

Eine umwälzende Erfindung!

Loden, Cord und Manchester
nach neuem ges. gesch. Verfahren

garantiert völlig wasserdicht imprägniert

Loden-Mäntel Loden-Pelerinen Loden-Joppen
Wetter-Mäntel aus Gabardine Burberry-Covercoat
Windjacken Manchester-Anzüge Cord-Anzüge
für Sport und Beruf.

Ski-Bekleidung garantiert wasserdicht in
Segeltuch, Gabardine, Tricot-Loden
Schutzmarke „Wasserknorke“

Zum Trocken-Ski-Kursus
können Anmeldungen schon jetzt erfolgen.

Zum Trachtenfest

empfehle in großer Auswahl sämtl. Trachtensachen.

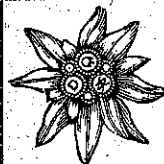
Verkauf der mit der neuen ges. gesch. Imprägnierung
versehene Bekleidung nur in meinen Geschäften
Große Bleichen 67 und Langereihe 39

Beachten Sie die Vorführung in meinen Schaufenstern
Große Bleichen 67.

Gassmann
SPORTHAUS

Herausgegeben von der Sektion Niedereibe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins,
Schriftleitung: W. Jelsch, (alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Freiligrathstr. 131. zu richten),
für den Anzeigenteil verantwortlich: W. Schulze, Hamburg, Grindelallee 14 I.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niedereibe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 131. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25-183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

4. Jahrgang.

Januar 1928.

Nr. 1.

Den verehrlichen Mitgliedern wünscht
ein glückliches Neues Jahr

der Vorstand
der Sektion Niedereibe-Hamburg.

Einladung zum Lichtbildervortrag
siehe umstehend.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Unter Bezug auf § 6 der Satzungen werden die Mitglieder hiermit
höflichst aufgefordert, im Laufe der Monate Januar bis März ihren
Jahresbeitrag zu entrichten. Dieser beträgt
für A-Mitglieder RM 15.—, für B-Mitglieder RM 8.—

Die A-Mitglieder erhalten von jetzt ab die monatlich erscheinenden
„Mitteilungen des D. u. Ö. A. V.“ unentgeltlich zugestellt. B-Mitglieder
die die „Mitteilungen“ ebenfalls zu beziehen wünschen, haben dies umgehend
der Geschäftsstelle mitzuteilen und gleichzeitig ihrer Beitragszahlung 1.— M
als Bezugsgebühr zuzufügen.

Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise, die auf den Schutzhütten
des D. u. Ö. A. V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden
nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende Anforderung
ausgegeben.

Die Bestellung auf die „Zeitschrift 1928 des D. u. Ö. A. V.“ (Jahrbuch) muß, wie üblich, zusammen mit der Beitragszahlung erfolgen.

Der Preis der Zeitschrift, die wiederum in den Herbstmonaten erscheinen wird, beträgt diesmal RM 3.50. Die Herstellung der beiliegenden Karte des Großglockner-Gebietes, eines Kartenwerkes ersten Ranges, hat, wie uns der Hauptauschuß mitteilt, so außerordentlich hohe Kosten verursacht, daß eine besondere Kartengebühr von 0.50 RM zum üblichen Bezugspreis von RM 3.— zugeschlagen werden mußte.

2. Auf Grund einer in der letzten Hauptversammlung erfolgten Anregung, weisen wir darauf hin, daß die Sektion (außer der sonstigen Hauptvereinskopfsteuer von RM 4.—) für

Lichtbilder-Vortrag

Mittwoch, d. 18. Januar 8 Uhr abds. bei Sagebiel,
Drehbahn (Weißer Saal).

Herr J. C. Jensen:

„In den Bergen Vorarlbergs“

(Lechtaler Alpen — Bregenfer Wald — Rhätikon).

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1927 oder 1928.

Eintrittskarten für Gäste zu 1.—M sind zu haben bei:

Fr. Andersson, Mittelstr. 92.

W. Schulze, Grindetal 14, II.

W. Köppen, Greifswalderstr. 82.

P. Basmann, Langereihe 39 und Gr. Bleichen 67.

in der Geschäftsstelle zu den Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

den Bezug der „Mitteilungen“ pro Mitglied RM 1.— an den Hauptauschuß erstatten muß. Deshalb ist die im Beitrag enthaltene „Hüttenbau-Umlage“ diesmal von 3.— auf 2.— M herabgesetzt worden. Dieser Umstand hat vielerseits Bedauern erregt. Wir stellen daher den alpin begeisterten Mitgliedern anheim, die Bezugsgebühr für die Mitteilungen selbst zu tragen, indem sie ihren Beitrag freiwillig um 1.— zu Gunsten des Hüttenbaufonds erhöhen. Es betrifft dies vor allen Dingen die bisherigen Postbezieher der „Mitteilungen“, denen die neue Regelung eine Ersparnis bringt.

3. Die Besitzer der Hüttenbau-Anteilscheine Nr. 1—19 zu M 50.— und Nr. 1—108 zu M 25.— sind berechtigt den 5% Zinsertrag für 1927 (2.50 M bzw. 1.25 M) unter Nennung der Nummer ihres Anteilscheines von der Beitragszahlung abzuziehen. Wer zu Gunsten des

Hüttenbaufonds auf die Zinsen verzichten will, wird gebeten, dies bei der Beitragszahlung zu vermerken, damit eine Umbuchung der betr. Beträge vorgenommen werden kann.

4. Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 25 188
- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abt. Billhörner Röhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen).
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarken gleich in Empfang genommen werden können. Es wird gebeten, von dieser Zahlungsart weitgehend Gebrauch zu machen, um die Porto-Unkosten der Sektion zu vermindern.

5. Da die Vereinsbank in Hamburg ihre Abteilung Emsbüttel aufgelöst hat, befindet sich unser Bankkonto wieder wie früher bei der Abteilung Billhörner Röhrendamm derselben Bank.

6. Die „Mitteilungen des D. u. Ö. A. V.“ erscheinen jeweils am Monatsende. Wir machen dies ausdrücklich bekannt, um unnötige Reklamationen zu vermeiden.

7. Die Besteller der „Zeitschrift 1927“ (Jahrbuch) werden gebeten, diese baldigst auf der Geschäftsstelle abzuholen. Die außerhalb Großhamburgs wohnenden Besteller erhalten das Buch als Drucksache zugesandt.

8. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß sämtlicher Schriftverkehr mit der Sektion, auch eingeschriebene Sachen, nur an die Geschäftsstelle zu richten ist.

9. Auf Grund eines Vorstandsbeschlusses übernimmt Herr Felsche außer der Schriftleitung auch die Bearbeitung des Anzeigentelles unseres Nachrichtenblattes. Zuschriften in dieser Sache sind nicht mehr an Herrn Schulze, Grindetal 14, sondern an die Geschäftsstelle zu richten.

10. Der Ordnung halber sei nachträglich bemerkt, daß eine im Jahresbericht 1926 gemachte Angabe über die Ende 1925 bestehenden Kassenverhältnisse mißverständlich ist. Die vom damaligen Schatzmeister, Herrn J. Eggers, geführte Kasse wies Ende 1925 als Saldo einen Betrag von 6464.80 M auf, den Hüttenbaufonds in Höhe von 4927.50 nicht mit einbegriffen.

Die neue Satzung

ist inzwischen vom Hauptauschuß in München genehmigt worden und liegt dieser Nummer bei. Um Aufbewahrung wird gebeten.

Der Vorstand.

Voranzeige!

Die Schuhplatt'l-Gruppe

feiert am Sonnabend d. 3. März in den entzückend eingerichteten Räumen des Herrenhauses im Hammer Park

ihr 3. Stiftungsfest.

Alle Sektionsmitglieder

nebst ihren Angehörigen sind hierzu herzlichst eingeladen.

Da wegen des beschränkten Raumes nur 200 Eintrittskarten ausgegeben werden können, ist Vorherbestellung der Karten anzuraten. Diese geschieht durch Eintragung in eine auf der Geschäftsstelle ausliegende Liste oder durch Postkartenzuschrift an Herrn O. Conte, Hamburg 26 Hammersteindamm 66 II.

Große Vorbereitungen sind im Gange, um die verehrlichen Gäste würdig zu unterhalten.

Ein fröhlicher Abend

steht in sicherer Aussicht!

Darum auf zum Stiftungsfest der
Schuhplatt'l Gruppe!

Sektionsmitglieder!

Bevorzugt unsere Inserenten!

Unsere Lichtbildervorträge.

Wenn man am Fuße der Alpen das Licht der Welt erblickt hat und von Natur aus mit Catendrang belastet ist, ergibt sich fast zwangsläufig eine Jugend, wie sie uns Walter Schmidkunz in seinem Vortrage „Aus meiner alpinen Jugendzeit“ am 7. 12. in lustigen Worten und Bildern vorführte.

Dieser unentwegte Catendrang, das war das Merkmal seiner Bergsteigerjugend. Er verführte ihn zu Unternehmungen, an die sich andere erst in reifen Jahren, wenn sie mit allen Tücken der Berge vertraut sind, heranwagen. Aber das kindliche „Lausbuben“-Gemüt, von keinerlei Hemmungen beschwert, schaltet alle Bedenken aus. Das Ruckfädel wird übergeworfen, und nachdem die ersten Vorübungen in den bayrischen Bergen am Walchensee und bei Ruhpolding erfolgreich überstanden sind, wird dem Kaisergebirge zu Leibe gerückt.

Die Pyramidenpitze steigt als erste „Großtat“, wird aber als „Latschenmugel“ bald abgetan. Der nunmehr 11¹/₂jährige folgt als „Alleingeher“ den Spuren einer Führerpartie auf die Elmauer Halt. Aber seine Sehnsucht gilt dem Totenkirchl.

Endlich erfüllt sich auch dieser Wunsch. Der Hüttenwirt vom Stripsenhanse nimmt sich des Knaben an, und nachdem die Finanzierungsfrage des Unternehmens echt schmidkunzisch und ganz modern gelöst ist (Abzahlung des Führerlohnes in Monatsraten), wird das Kirchl erklettert. Diese Episode im Besonderen gab dem Redner Gelegenheit, sein humoristisches Talent im hellsten Lichte strahlen zu lassen.

Leider verschlang die beklagenswert schlechte Akustik des Saales so manche Feinheit des Vortrages, aber trotzdem war der Beifall sehr stark. Ich möchte bekräftigen, daß wir Schmidkunz einmal in der trefflichen Universitäts-Aula, die uns aber nur in den Ferien zur Verfügung steht, als Redner zu uns bitten. Er würde dort sicherlich noch ganz anders zur Geltung kommen.

W. f.

Tausende von
Anerkennungen
Vielfach prämiert



RID sche' Ski-, Berg-
und Sportstiefel

die besten! Weltbekannt!

Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

Fürstenstrasse 7 (nächst Odeonsplatz) Telefon 24620.

Verkaufsräume und Werkstätten.

„Ein Teil der Olympia-Mannschaft läuft mit Rid-Skistiefeln.“

Photogruppe

Zu der Sitzung am 13. Dezember waren 18 Mitglieder erschienen. Nach einigen Bekanntmachungen nahm d. U. das Wort zum Thema: „Dem Entwickeln der Plattler“. Der Vortrag war unter besonderer Berücksichtigung des Anfängers zugeschnitten und es war

bedauerlich, daß unsere Anfänger nicht zahlreicher erschienen waren. Es wurde eingehend der gesamte Arbeitsgang vom Einlegen der Platte bis zum fertigen Negativ besprochen. Die anschließende Aussprache brachte viel Wissenwertes über das umfangreiche und nicht ganz einfache Gebiet der Entwicklung. Zur Januarfeier werden die Mitglieder eine besondere Einladung erhalten.

Für das kommende neue Jahr wünsche ich ein fleißiges und gedeihliches Zusammenarbeiten in unserer Gruppe und für die Mitglieder recht viel Freude und Erfolg in der schwarz-weißen Kunst.

Gut Licht!

f. Heinson.

Gletscherkunde.

Als Mitglied des Kosmos habe ich als letzte Veröffentlichung 1927 den Band „Gletschereis“ von Dr. H. Lang und Walter Flaig erhalten. Das Buch gibt auf 80 Seiten Text, unterstützt von 50 Bildern, für den Laien wie für den Bergsteiger gemeinverständlich und erschöpfend Auskunft über das Werden, Wirken und Wesen eines Gletschers. Ich denke, daß mancher Bergfreund Interesse an dieser Schrift haben könnte und bin gern bereit, es zu meinem Vorzugspreis zu beschaffen. Der Band kostet brosch. M 1.00, in rotem Leinen gebunden M 1.70. Dazu 10—15 Pfg. Portounkosten. Bestellung erbitte ich an mich durch Postkarte (Adresse angeben) spätestens bis 31. Januar 1928.

f. Heinson

Hamburg 3, Hütten 61.

Mitteilungen des Wanderausschusses.

Obmann: J. Valentin Peters, Hamburg 33, Hüfnerstr. 112 a.

15. Jan.: Klecken — Eichstüve — Kleckerwald — Hundeberge — Jesteburg — rechtes Ufer des Seewetals über Wiedenhof und Weihe — Holm — Bhf. Holm-Serpensen. — Etwa 19 km. — Ab Hmb. Hbf. 7.53. Sonnt. K. 4. Kl. Klecken. — Führer: Christoph Blume.
22. Jan.: Stelle — Buchwedel — Finkhüttenberg — Ohlendorf — Ramelsloh — Klecken. — Etwa 20 km. — Sonnt. K. 4. Kl. Ushausen-Klecken. — Ab Hmb. Hbf. 8.30. — Führer: Alfred Meyer.
29. Jan.: Tostedt — Quellen — Otterberg — Knick — Hoinkenbostel — Flöderberg — Spröhe. — Etwa 20 km. — Sonnt. K. 4. Kl. Tostedt (od. Bardowiek). — Ab Hmb. Hbf. 7.53. — Führerin: Fr. Anni Geishorn.
5. Febr.: Ausflug der Plattl-Gruppe: Ushausen — Pattenen. — Ab Hmb. Hbf. 7.08 und 8.30 mit einer Sonnt. K. 4. Kl. Winsen (Luhe); jedoch aussteigen in Ushausen. — Führer: Henry Quast. — Einzelheiten unter Mitteilungen der Plattl-Gruppe.

Geschäftliche Mitteilung.

E. Rid & Sohn, München, Fürstenstr. 7, das Schuhhaus für Sport und Mode ist wohl jedermann bestbekannt. Wer hat von Rid und seinen Schuhen noch nicht gehört? Nicht nur in München ist die Firma Rid wohl jedermann bekannt, auch in ganz Deutschland und im Ausland erfreut sich die über 50 Jahr bestehende Firma des besten Rufes. In geschmackvollen Schaufenstern, wie auch in ihrem Katalog zeigt die Firma Rid was Handel und Handwerk in wirklicher Qualitätsarbeit vom derbsten und bequemsten Sport und Straßentiefel in gefälligen Formen bis zum elegantesten Modeschuh für Damen und Herren, für Jung und Alt hervorzubringen vermag. Man überzeugt sich am besten selbst, daß bei Rid die Wahl keine Qual bereitet. Wer also ein Paar schöne, gute, zweckentsprechende, dabei preiswerte Schuhe benötigt, wird bei Rid sicher das finden, was er sucht. Berühmt ist vor allem die Spezialität der Firma: Ski-, Berg-, Jagd-, Reit-, Eislauf-, Sportstiefel und Haferlschuhe. 1000e von Anerkennungen erster Sportsleute und zufriedener Kunden bezeugen die hohe Qualität der Ware und die Reellität der Firma Rid. Ziehen also auch Sie ihre Nutzenwendung daraus und wenden Sie sich vertrauensvollst an die Firma Rid, sei es auf persönlichem oder schriftlichem Wege, Sie werden dort zuvorkommendst und ehrlichst bedient. Auch Reparaturen aller Art von Schuhen übernimmt genannte Firma in eigener Werkstätte bei sorgfältigster und gewissenhaftester Ausführung.

Die Schuh-Plattl-Gruppe

beendete ihre diesjährigen Übungsabende am 12. Dezember mit einer kleinen weihnachtlichen Abschiedsfeier in ganz enger Kreise; es waren nur die aktiven und passiven Mitglieder anwesend, im Ganzen etwa 40 Personen. Im festlich geschmückten Saal war zunächst Vorkehrung getroffen worden, die durchgefrorenen Gäste mit Kaffee zu wärmen und mit Kuchen zu laben, um die richtige Stimmung vorzubereiten. Es hat sich doch wieder gezeigt, daß die Schuh-Plattler ihre Feste und Festchen zu feiern verstehen und daß ihren Veranstaltungen der wahre Frohsinn innewohnt.

Herr Ries erzählte von froher Wandertagen in den Bergen und begleitete seine Worte mit einer Auswahl vortrefflicher Lichtbilder. Aufnahmen von früheren Wanderungen der Schuh-Plattl-Gruppe erlebten hier im Lichtbilde ihre Krausführung und löst ungeheuren Jubel aus, einige Federstrichzeichnungen im Lichtbilde brachten „niedliche Stichelien“. Nach dem Vortrag ging es an die Verteilung der mitgebrachten „Zuckflapp“-Geschenke, die, fast durchweg mit launigen Versen versehen, stürmische Heiterkeit hervorriefen. Anlässlich dieser Feier hatte der Gründer der Schuh-Plattl-Gruppe, Herr Albert Karasek, unserer in einem Brief gedacht, den wir weiter unten zum Abdruck bringen.

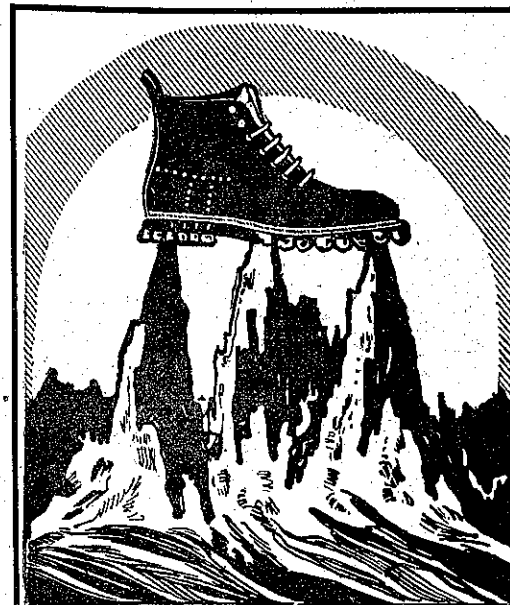
Es gab dann noch einige besondere Überraschungen und bei Tanz, Gesang und Klönschnack lief die Zeit und ehe wir es uns versehen, nahte die Polizeistunde und mahnte zum Aufbruch. Wir trennten uns in der frohen Zuversicht, daß die Gruppe auch im Neuen Jahre durch eifrige Arbeit sich weiter Freunde und Helfer schaffen und erhalten wird.

Daß wir im nächsten Jahre nicht auf den alten Lorbeeren auszuruhen gedenken, soll unser künftiges Programm zeigen. Am Montag, d. 16. Januar 1928 beginnen wir wieder mit den Übungsabenden im bisherigen Lokal des Herrn Eggers, Wandsecker Chaussee 307, abends pünktlich 8 Uhr und wir bitten alle Sektionsmitglieder, die sich noch aktiv in der Gruppe betätigen wollen, zu erscheinen, damit Sie gleich richtig „eingespannt“ werden können. Auch neue passive Mitglieder sind uns recht herzlich willkommen, und ich nehme jederzeit Anmeldungen gern entgegen.

Am 5. Februar 1928 veranstalten wir eine **Plattl-Wanderung**. Abfahrt Hamburg-Hbf. 7.08 mit einer Sonntagskarte nach Winsen bewaffnet. Aussteigen aber schon in Ushausen, von dort eine Wanderung über den Rehberg nach Pattenfen. **Nachzügler** fahren ebenfalls mit einer Sonntagskarte nach Winsen, ab Hbg. Hbf. 8.30 und steigen ebenfalls schon in Ushausen aus. Die Damen und die schlechten Fußgänger können mit einem dort bereitstehenden Leiterwagen nach Pattenfen fahren. Bei der Ankunft in Pattenfen soll im Gasthof von Maack, wo später auch geplattelt wird, gemeinsam gefrühstückt werden. Der Vormittag wird mit Spielen im freien und kleinen Ausflügen verbracht. Zum Mittag gibt es bei Maack eine vortreffliche Bohnensuppe für billiges Geld und später werden dann die Plattler ihre neuesten Errungenschaften zeigen. Also steht wieder mal ein genügsamer Tag in Aussicht und wir hoffen, daß sich recht viele Mitglieder der Sektion an dieser Wanderung, die ja durchaus nicht anstrengend ist, beteiligen werden.

Über unser Stiftungsfest folgen an anderer Stelle einige Mitteilungen. Anmeldungen für die Schuh-Plattl-Gruppe unverändert bei

Otto Conte, Hammersteindamm 66 II.



Für Schnee Eis- u. Wintersport

die echten bayrischen,
driegenähten, wasserdichten

Berg u. Skistiefel

Hafel-
und Reformschuhe

Emil Kröger

Schuhgeschäft
HAMBURG

Hammerbrookstraße N. 100
Vulkan 5068.

Reparatur von Berg- und Ski-Stiefeln

Leebe Jungs und Deerns,

platt snacken kann ick noch as Hamburger, wenn ick of hier in Berlin mang all de Quittjes steeken do, de keen Platt verstoht.

Nu hebbt wi heurt, dat Ji dor so'n lütten Klöhsnack aufsett hebbt. Dor möt wi natürlich dorbi'sten; in persona geiht dat nu leiders nich, und dor mutt nu düsse Breef dat Aödig'e dohn.

Weet Ji noch, wo lang dat her ist, as wi mit dat Plattln anfing'n? Mein Gott löpt de Tied! Weet Ji noch, wie de Erfien utstaffiert worn? De een keem in de lange Arbeitsbüg, de anner mit Breeches und Gamaschen, de dritt mit'n stiefen Krog'n, dee veert sogar in 'e Kemmerbüg, und von de Deerns keem de een in Seidenstrümpfchen und hooge Hacken, de anner in ehr Sünudagsnomeddagskleed, de dritt har sogar all'n Ort Dirndkleed an, dor wör see bannig stolz op. Un denn harn wi 'nen Lokol, wo de Holddieln klappert hebbt, sind no korte Tied, dort rufsmeten, wiel wi to wenig vertehrt harn. De Wert dach 'n godes Geschäft dorbi to maken, he har sich ober 'n finger sueden. Und denn käm'n wi no „Dokter Doktor“ in de Nebenstraat (ick glenn, see heef Böckmannstraat); Junge wor dat eng und lütt. Na, und denn sind wi mol hier hen und dorhin seilt, jammers mit de Parole: „Herr, wir haben die ganze Nacht gesucht und haben nichts gefunden!“

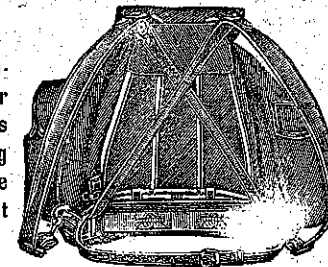
Jo, jo, dat wör'n noch Tieden. Dor hett sich keen een dacht, datt dat mol flor gohn sull. Ober nun freit uns dat bannig, datt dat so'n smucke Grupp dorut wordn ist. Bliert man so bi, Jungs und Deerns, holt den Plattlgedanken hoch, denn kann wir scheef gohn. Denn fönt Ji Euch of neben de Berliner Plattlgruppen sehn loten, de all bannig op Droht sind. Haut man düchtig op de Büg, datt dat man so klatscht, und ji, Deerns, dreiht juch, datt dat man so hult und brummt. Holt düchtig toson'n in gemeinsamer Arbeit, denn ward de Erfolg nich utblieben. Und denn denkt of mol 'n ganz lütt beeten an de Karasek's de domols toerst bi den Vorstand von wegen 'ne Plattlgrupp anklingelt hebbt.

Lo! Juch good gohn und nehmt 'n scheun'n Gruß von uns mit op'n Weg.
Bergheil und 'n kräftig „Grüabig san man!“

Eure Albert und Erna Karasek.

Rucksack:

„Mont-Blanc“ ist der einzige Rucksack, welcher den Rücken freilässt, das Gewicht gleichmässig verteilt, fest sitzt, die Form behält, wasserdicht und leicht ist.



„Mont-Blanc“

mit pat. Rohrtraggestell
D. R. G. M. Nr. 1010130

er kostet:

Grösse 1, 47/55 cm
für Damen 28.50
Grösse 2, 53/58 cm
für Herren 29.50
Grösse 3, 55/60 cm
extra gross 30.50

Alleinverkauf für Groß-Hamburg

HAMBURG I
Mönckebergstr. 8



Orlepp

HAMBURG I
Mönckebergstr. 8



Friedr. Alleben: Salzburg (Gaisberg) — Königssee — Ramsau — Zell a. See — Schmittenthöhe — Moserboden — Riffstor — Oberwalderhütte — Heiligenblut — Sonnblick — Bergtörl — Kals — Kaiser Törl — Windisch-Matrei — Neue Prager Hütte — Gr. Venediger (m. f.) — Kürsinger Hütte — Warnsdorfer Hütte — Gerlos — Zell a. S. — Berliner Hütte — Schwarzenstein (m. f.) — Greizer Hütte — Jmsbruck — Fernpaß — Walchenseewerk.

Wilma Apez u. Henry Schmidt: Hohe Tatra (Hingeführtes bot bergsteigerisch keine Schwierigkeiten): Prag — Poprad Velká — Tatra Lomniß — Grünsee-Hütte (Touren von hier: Kopa-Paß (Übergang n. Polen), Greiner, Belaer Kalkalpen). Bad Schmecks — Kohlbachtal — Tery-Schutzhaus an den fünf Seen — Kleiner Sattelpaß (Übergang i. d. Javorina n. Polen). Vom Kämmchen zum Felker Tal — Schlessische Hütte — Polnischer Kamm — Kl. Viscoka — Bohrdorfer See — Hoch Hagi — Popper See-Schutzhaus (Touren von hier: Osterova, Eissee im Trümmertal, Meerangspitze, Koprova). Von Poprad Velka Autofahrt durch die Niedere Tatra zur Dobšchaner Eishöhle.

Elsa von Appen m. Gefährten: Basel — Bern — Thun — Spiez — Kandersteg (10 Tage Ausfl. z. Simplon, Lötschental, Gasterntal, Kanderfirn) — Gemmi — Lenkerbad — Gletsch — Grimsel — Interlaken (3 Tg.) — Wengen (14 Tg.) — Brünigbahn — Luzern.

Henry Aue: Grasleitenhütte — Überschreitung der drei Grasleitenspitzen — Kesselfogel — Dajotthütte — Winklerturm — Sellajoch — 2. Sellaturm — Grohmannspitze — (Ausfl. Jahr-Route, Abst. Erzengspurgerweg) — Fünffingerspitze (Ausfl. Dammschartenweg, Abst. Schmittkamin) — direkte Südostwand des Langkofeleck — Bamberger Hütte — Gr. Tschierspitze — Grödnerjoch.

Adolf Behrmann u. Frau: (o. f.) Achensee — Mairhofen (Standq.) — Tristner — Grünwandhütte — Kapenscharte — Greizer Hütte. Berliner Hütte — Gr. Mösle (Überschrtg.) — Furtischaglhaus. Edelhütte — Ahornspitze. In Südtirol (Sterzing — Bozen — Meran) Wanderungen.

Paula Bengson: Standort Ditzuan: Wanderungen am Vierwäldstättersee. Fahrten a. d. See. — Standort Interlaken: Lauterbrunnental, Trümmelbachfälle, Wengen, Wengernalp, Kl. Scheidegg, Eigergletscher, Grindelwald. Meiringen, Grimselpaß, Gletsch — Standort Zermatt: Schwarzsee — Hörnli — Staffalp — Gornergrat.

Gustav Bethe mit Frau u. Sohn: Garmisch — Höllental — Hupsleitensjoch — Kreuzeck — Reintal — Lermoos — Fernpaß — Sölden — Obergurgl — Ramolhaus — Dent — Sölden — Stubaial — Maria Waldrast — Steinach a. Br.

Ernst Beuck, A. Fehrs, H. Nadolni: (alles o. f.) Scharnitz — Karwendelhaus — Eng — Lamsenjochhütte — Rotwandspitze — Steinkarlspitze — Hochnissl — Pertisau — Jmsbruck — Nürnberger Hütte — Wilder Freiger — Becher — Wilder Pfaff — Zuckerhüttl — Hildesheimer Hütte — Schaufelspitze — Sölden — Obergurgl — Ramolhaus — Ramoljoch — Dent — Breslauer

Hütte — Wildspitze — Vernagthütte — Brandenburgerhaus — Weißfugel — Rauhefopfhütte — Gepatschhaus — Fenchten — Landeck — Staffelsee.

Heinr. Carl Binder und Frau: Toblach — Drei Zinnen — Schludersbach — Misurina-see — Tre Croci — Cortina — Falzaregopaß — Buchenstein — Pordoijoch — Canazei — Contrinhaus — Campitello — Vigo di Fassa — Karersee — Bozen — Meran — Trafoi — Stillsferjoch — Suldner — (Schaubachhütte) — Reschen-Scheideck — Landeck.

Hermann Blume mit Frau: (Jugoslavien) Ugram — Banjaluka — Jaice — Serajewo — Mostar — Ragusa — Cetinje. Zurück Ragusa — Susak an der dalmatischen Küste entlang, Ugram — Wien — Berchtesgaden.

Heinrich Bochmann und Frau: Telfes — Starckenburger Hütte — Hoher Burgstall — Schlicker Seespitze — Neustift — Nürnberger Hütte — Maier Spitze — Wilder Freiger — Becher — Wilder Pfaff — Zuckerhüttl (m. f.) — Hildesheimer Hütte — Fieglhaus — Hinterer Brunnengogel — Zwieselstein — Ramolhaus — Ramoljoch — Dent — Samoarthütte — Kreuzspitze — Dent — Breslauer Hütte — Wildspitze (m. f.) — Brochfoglajoch — Vernagthütte — Fluhtkogel — Brandenburgerhaus — Brandenburgerjoch — Dent.

Rudolf Brenke: Brunek — St. Martin im Gaderal — Sellagruppe — Gardena 23a — Col di Lana — Tofana — Settsaß — Cortina — Schludersbach — Drei Zinnen — Paternkofel.

Otto Burmeister u. P. Wilh. Mühl: Kufstein — Hopfgarten — Hohe Salve — Kitzbühler Horn — Paß Thun — Moserboden — Riffstor — Oberwalder Hütte — Hoffmannsweg — Gr. Glockner — Franz Josefshaus — Heiligenblut — Winklern — Mallnig.

Hans Dibbern mit Gefährten: (alles o. f.) Tegernsee — Wallberghaus — Rissfögel — Kreuth — Schildenstein — Guffertthütte — Achenkirch — Esfurterhütte — Hochiß — Pertisau — Lamsenjochhütte — Rothwandl — Hallerangerhaus — Speckfarspitze — Mittenwald — Zell a. S. — Zittauerhütte — Reichen Spitze — Krimmler Tauernhaus — Warnsdorfer Hütte — Schliefer Spitze — Kürsingerhütte — Gr. Venediger — Defreggerhaus — Badner Hütte — Windisch Matrei — Kals — Stüdlhütte — Erzherzog-Johann-Hütte — Kl. Glockner — Hofmannhütte — Oberwalderhütte — Mairgerhütte — Zell a. S.

Jma Diener: Ötz — Bielefelder Hütte — Sölden — Ramolhaus — (an Hochtouren durch Unwetter verhindert) — Ramoljoch — Dent — Brunnengogel — Sölden.

Kurt Donner und Frau: Salzburg — Berchtesgaden — Ramsau — Hirschtal — Seisenbergklamm — Zell a. S. — Schmittenthöhe — Moserboden — Karlinger Kees — Krimmler fälle — Gerlosplatte — Zell a. S. — Jmsbruck.

Elisabeth Erhorn, Johanna u. Hermine Naschitz: Friedrichshafen — Bregenz — Bludenz — Heinrich-Hueter-Hütte — Douglashütte — Schweizer Tor — Oesenpaß — Lindauer Hütte — Patenen — Vermuntpaß — Madlenerhaus — Bieler Höhe — Ischl — Heidelberger Hütte — Zeblesjoch — Sanmaun — Alt-Sinftermünz — Reschen-Scheideck — Meran (Vigiljoch) — Bozen — Peiser Joch — Sterzing — Kufstein — Pendlingsattel — Bayerischzell.

Sachgemäße
Wintersport-Ausrüstungen
 für Damen, Herren und Kinder



HAMBURG 1
 MÜNCKEBERGSTR.
 8

Orthlepp

HAMBURG 1
 MÜNCKEBERGSTR.
 8

Albert Bernhold & Co.

Hamburg, Gr. Burstah 12.

Mäntel, Kostüme, Kleiderstoffe.

Emil Ehler und Frau: Wanderungen von Steinach a/B. aus: Gardasee — Bozen — Meran — Trafoi — Stiffler Joch — Sölden — Schaubachhütte — Partenkirchen — Zugspitze — Plansee.

Gustav Ebinger u. Frau, Hugo Eickernjäger u. Frau (o. f.): Standort: Freitshof b. Mairhofen. Zennatal — Furschaglhaus — Schönbichlerhorn — Berliner Hütte — Schwarzenstein. Stillsuptal — Edelhütte (Hornspitze wegen Schlechtwetter aufgegeben), Stumm — Kapamsalpe — Wilde Krimml. Tuxer Tal — Spannagelhaus — Tuxer Joch.

Willi Felsche (führerlos): Triplon — Rifflerkogel — Kapamsalpe — Wilde Krimml — Hammererscharte — Stumm i. T. — Berliner Hütte — Schönbichlerhorn — Furschaglhaus — Gr. Mösle — Alpeiner Scharte — Geaer Hütte — Steinach a. B. — Bremer Hütte — Simmingerjöchl — Nürnberger Scharte (Besteigung des freigers i. d. Ostgrat im Schneesturm aufgegeben) — Nürnberger Hütte — Wilder freiger — Becher — Wilder Pfaff — Zuckerrühl — Hildesheimer Hütte — Schaufelspitze — Dresdner Hütte — Hinterer Dankopf — Amberger Hütte — Winnebachsehütte — Breiter Grieskogel — Winnebachjoch — Westfalenhaus — Adolf-Pichler-Haus — Seejochl — Gr. Burgstall — Starckenburger Hütte.

Studienrat Otto Franz und Frau, anfangs mit Emil Ries: Achensee — Zell a. T. — Kreuzjoch — Wilde Krimml — Gerlosplatte — Krimml — Rudolfshütte — Kapruner Törl — Moserboden — Zell a. S. — Lichtensteinflam — Mallnig — Reessee — Proffau — Kleineldscharte — Keeskogel — Niedersachsenhaus — Sonnblick — Fleißtal — Glocknerhaus.

Henry Geffken: Fulpmes — Starckenburger Hütte — Neustift — Dresdner Hütte — Schaufelnieder — Hildesheimer Hütte — Wilder Pfaff — Becher — Wilder freiger — Nürnberger Hütte — Fulpmes — Zell a. T. — Kreuzjoch — Wilde Krimml — Zell a. T. — Stumm — Märzengrund — Hammererscharte — Wilde Krimml — Gerlos.

Bertha Günther mit Studiengruppe aus Altona: Berchtesgaden — Hoher Göll — Purtschellerhaus — Salzburg — Zell a. S. — Schmittenhöhe — Wald in Oberpinzgau — Gr. Venediger — Kürfingerhütte — Krimml — Gerlospaß — Innsbruck.

Hinrich Hamann m. Gefährten (o. f.): Bregenz (Pfänder) — Bludenz (Langen am

Uelberg) — Brand — Oberalmbütte — Straßburger Hütte — Scejaplana —
Donglahütte — Verajöchl — Schweizer Tor — Ofenpaß — Lindauer Hütte — Im
Rachen — Sulzfluh — Tilsunahütte — Schrimm — Parthenen — Madlener-
haus — Wiesbadner Hütte — Piz Bnin — Hohes Rad — Galtür.

C. Hamdorf, Julius Sparbier und Frau, E. Repenning: Mittenwalder Hütte —
Vereinsalm — Soieruspitze — Soierneen — Hinterriß — Gr. Ahornboden —
Karwendelhaus — Hochalpenkrenz — Birklarspitze — Scharnitz —
Reith — Reither Spitze — Hochjürl — Solsteinhaus — Pfeishütte — Stempel-
joch — Falkenhütte — Lafatscher Joch — Bettelwurfhütte — Gr. Bettelwurf —
Bettelwurfkreuz — Hall.

Ernst Heik mit 5 anderen Sektionsmitgl. (3 Damen u. 2 Herren): Skifahrt
febr. 1927 von Bühl auf Höhenweg I durch den Schwarzwald über Hornisgründe —
Ruhstein — Schliffkopf — Kniebis — Freudenstadt — Teiberg — Brend — Turner —
Hintergarten — Feldberg — Herzogenhorn — Spießhörner — Bernau —
St. Blasien — Höchenschwand — bis Waldshut. Weiter nach Zürich — Einsiedeln —
Sattellegg — Waggital — Weesen — über Amdener Höhe (Churfürstengebiet) ins
Toggenburg — Kraxerli — an den Nordhängen der Säntiskette nach Weisbad —
Seecalp — Appenzell — Bregenz.

Fortsetzung in der febr. No.



Für Reise, Sport u. Wandern
Karmelitergeist
AMOL
Altbewährtes Haus- und
Einreibemittel

In Apotheken u. Drogerien erhältlich.
Ich weiß aus eigener Erfahrung,
daß richtige Verwendung von Amol
nach schweren Bergfahrten am
nächsten Tage die Muskelschmer-
zen und Muskelsteife verhindert.
München Rudolf Rother.
Hindenburgstr. 49. Deutsche Alpen-Ztg.



Amol-Bonbons

beim Wandern und auf
der Reise. Erfrischend
bei Staub und Hitze,
trockenem Hals,
sehr durstlöschend.



Amol-Versand von Vollrath Wasmuth
Hamburg, Amolposthof.

✻

Neuanmeldungen für 1928.

✻

18. Dr. Franz Lang, Generalstaatsanwalt, Hamburg 21, Goethestr. 24 I.
(Landgerichtsdirektor Dr. Lührsen, W. Felsche)
19. Ernst Heinrich Müller, Assuranzmakler, Gr. Borstel, Borteler Chaussee 100 I.
(Landgerichtsdirektor Dr. Lührsen, W. Felsche)
20. Frl. Mimi Mergensstern, Altona, Gr. Bergstr. 177.
(Heinrich Möller, Ernst Möller)
21. Kurt Zufall, Apotheker, Hamburg 24, Blumenau 17.
(Marga Frost, Frieda Bornhöft)
22. Frl. Josefa Brandt, Buchhalterin, Altona, Steinstr. 88.
(Heinrich Möller, Ernst Möller)
23. Edward Meyer, Vertreter, Hamburg 22, Wagnerstr. 63.
(W. Felsche, W. Münsterberg)
24. Frl. Anna Harkensee, Oberschwester, Hamburg 25, Baustr. 2.
(Hermann Lüdecke, Ernst Möller)
25. Frl. Minna Schaefer, Oberschwester, Hbg.-Langenhorn, Staatskrankenanst. F 13.
(Hermann Lüdecke, Ernst Möller)
26. Conrad Scholz, Kaufmann, Gr. Borstel, Licentiatenweg 33.
(W. Münsterberg, W. Schulze)
27. Felix Beyer, Prokurist, Gr. Borstel, Licentiatenweg 33.
(W. Münsterberg, W. Schulze)
28. Frl. Hansi Hinrich, Äztl. Assistentin, Hamburg 21, Winterhuderweg 24 IV.
(Dr. Carla Buschendorff, Carl Telle)

Fachmann

erledigt

Amateur-Photo-Arbeiten

Entwickeln — Kopieren — Retouchieren — Vergrößern
zu üblichen Amateur-Preisen.

Kostenlose Beurteilung und Ratschläge.

Photogr. Atelier Ernst Gorsten

Neuerwall 34 (Heimerdingerhaus)

☎ 5 Stephan 0771.

Seite 4 eine wichtige Einladung!

Die günstigste Gelegenheit

sich für Ihre Sportzwecke auszurüsten
und nie wiederkehrend billig einzukaufen,
bietet sich Ihnen in meinem

Teil-Ausverkauf

in Sportartikeln, Sportbekleidung, Sportgeräten
und Sportschutwaren.

Diese Artikel gebe ich, wegen Umstellung
auf nur wasserdichte Bekleidung nach ei-
gener Imprägnierung vollständig auf und
habe die Preise

25 bis 60% herabgesetzt.

Auf wasserdichte Bekleidung mit meiner
neuen gesetzlich geschützten Imprägnierung
gewähre ich zur Einführung

100% Rabatt

ebenso auf Ski, Ski-Ausführung u. Bekleidung

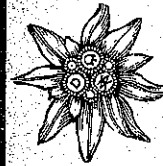
Verlangen Sie meinen neuesten Katalog.

Das Haus für wasserdichte Bekleidung:

Gassmann
SPORTWAARE

Gr. Bleichen 67 und Langereihe 39.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

4. Jahrgang.

Februar 1928.

Nr. 2.

Lichtbilder-Vortrag

Freitag d. 10. Februar 8 Uhr abds. bei Sagebiel,
Drehbahn (Weißer Saal).

Paul Hübel-München:

„Bergfahrten in Eis und Fels.“

Campanile di Val Montanaja. Im Schneesturm über den Marktgrat (Ortler).

Paul Hübel, von den Eingeweihten als bedeutender Alpinist schon
längst geschätzt, ist vor etwa einem Jahre durch sein prächtiges Buch
„Führerlose Gipfelfahrten“ auch in der breiteren Öffentlichkeit bekannt geworden.

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der
Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1927 oder 1928. Gästefarten zu 1.—M bei:
F. Andersson, Mittelstr. 92. W. Schulze, Grindetal 14, II. W. Köppen, Greifswalderstr. 82. P. Gassmann, Langereihe 39 und Gr. Bleichen 67. Ferner in der Geschäftsstelle zu den Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Nach dem Vortrage geselliges Beisammensein im Pilsner Hof
am Sänsemarkt.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Unter Bezug auf § 6 der Satzungen werden die Mitglieder hiermit
höflichst aufgefordert, bis spätestens Ende März ihren Jahresbeitrag
zu entrichten. Dieser beträgt

für A-Mitglieder RM 15.—, für B-Mitglieder RM 8.—

Die A-Mitglieder erhalten von jetzt ab die monatlich erscheinenden
„Mitteilungen des D. u. Ö. A. V.“ unentgeltlich zugestellt. B-Mitglieder,

die die „Mitteilungen“ ebenfalls zu beziehen wünschen, haben dies umgehend der Geschäftsstelle mitzuteilen und gleichzeitig ihrer Beitragszahlung 1.— M als Bezugsgebühr zuzufügen.

Die unentgeltlichen **Ehefrauenausweise**, die auf den Schutzhütten des D. u. Ö. A. V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende Anforderung ausgegeben.

Die Bestellung auf die „Zeitschrift 1928 des D. u. Ö. A. V.“ (**Jahrbuch**) muß, wie üblich, zusammen mit der Beitragszahlung erfolgen.

Der Preis der Zeitschrift, die wiederum in den Herbstmonaten erscheinen wird, beträgt diesmal **RM 5.50**. Die Herstellung der beiliegenden Karte des Großglockner-Gebietes, eines Kartenwerkes ersten Ranges, hat, wie uns der Hauptauschuß mitteilt, so außerordentlich hohe Kosten verursacht, daß eine besondere Kartengebühr von 0.50 RM zum üblichen Bezugspreis von RM 3.— zugeschlagen werden mußte.

2. Auf Grund einer in der letzten Hauptversammlung erfolgten Anregung, weisen wir darauf hin, daß die Sektion (außer der sonstigen Hauptvereinskopfsteuer von RM 4.—) für den Bezug der „Mitteilungen“ pro A-Mitglied RM 1.— an den Hauptauschuß erstatten muß. Deshalb ist die im Beitrag enthaltene „Hüttenbau-Umlage“ diesmal von 3.— auf 2.— M herabgesetzt worden. Dieser Umstand hat vielerseits Bedauern erregt. **Wir stellen daher den alpin begeisterten Mitgliedern anheim, die Bezugsgebühr für die Mitteilungen selbst zu tragen, indem sie ihren Beitrag freiwillig um M 1.— zu Gunsten des Hüttenbaufonds erhöhen.** Es betrifft dies vor allen Dingen die bisherigen Postbezieher der „Mitteilungen“, denen die neue Regelung eine Ersparnis bringt.

3. Die Besitzer der **Hüttenbau-Anteilscheine Nr. 1—19 zu M 50.— und Nr. 1—121 zu M 25.—** sind berechtigt den 5% **Zinsertrag für 1927** (2.50 M bzw. 1.25 M) unter Nennung der Nummer ihres Anteilscheines von der Beitragszahlung abzuziehen. Wer zu Gunsten des Hüttenbaufonds auf die Zinsen verzichten will, wird gebeten, dies bei der Beitragszahlung zu vermerken, damit eine Umbuchung der betr. Beträge vorgenommen werden kann.

Albert Bernhold & Co.

Hamburg, Gr. Burstah 12.

Mäntel, Kostüme, Kleiderstoffe.

4. Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 25 183
- a) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abt. Billhörner Röhrendamm.
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarken gleich in Empfang genommen werden könnten. Es wird gebeten, von dieser Zahlungsart weitgehend Gebrauch zu machen, um die Porto-Ankosten der Sektion zu vermindern.

5. Die Besteller der „**Zeitschrift 1927**“ (**Jahrbuch**) werden gebeten, diese baldigst auf der Geschäftsstelle abzuholen.

Schutz den Alpenpflanzen!

Man liest es wohl in so manchem Gasthause Tirols und Salzburgs. Und was muß man erleben?

Bild 1: Auf der Schafbergalpe erscheint eine Gesellschaft von Ausflüglern. Sie ist „natürlich“ mit der Bergbahn heraufgefahren und hat hier oben nach einem Betätigungsobjekt für die ersparten Kräfte gesucht. Das fand sich denn auch in Gestalt des purpurroten Enzians, den man mit wahrer Wonne büschelweis abriß und als Siegestrophäe nun armvoll mit hinunterträgt. Wer soll es wagen, als Einzelner solcher Herde von Dandalen zurechtweisend entgegenzutreten, ohne sich anempeln zu lassen? Armer Enzian!

Bild 2: Mein Zug läuft in Ischl ein. Noch hält er kaum, da ertönt auf dem Bahnsteig der Ruf: „Alpenveilchen, bitte!“ Körbeweis werden sie feilgeboten, diese reizendsten Kinder der Berge, die mich durch Farbe, Gestalt und Duft stets gleicherweise entzückt haben. Und ich denke daran, wie ich in Hallstadts Wäldern mir drei Blüten gepflückt und tagelang im Glase gehütet habe. Mitleidig fast denke ich es! Denn was ich sorgsam schonte, damit es in Fülle blühe, das verwilket in wenigen Minuten eine einzige ruchlose Hand — allen Pflanzenschutzverordnungen zum Trotz!

Bild 3: Ich komme nach Pragmar im Sellrain. Im Flur des Gasthauses steht die Kellnerin und stellt Brunellen in eine Schale, die haufenweise vor ihr auf dem Tische liegen. Es tut mir weh, das zu sehen. „Ach, die schönen Blumen!“ rufe ich. „Warum pflücken Sie denn so viele?“ „'s gibt genug auf der Alm heroben,“ sagt das Mädel. Ich fand aber kaum ein halbes Duzend, als ich nachher über die Wiesen zum Westfalenhause hinauffstieg.

Bild 4: Durch das Pitztal wandere ich der Braunischweiger Hütte zu. In jedem der kleinen Weiler sehe ich an den Fenstern große Sträuße von Edelweiß stehen, und truppweise kommen mir die Kinder entgegengelauert: „Edelweiß, bitt' schön!“ Herrliche Sterne sind darunter. Von Trenkwald aufwärts wachsen sie in den Wänden und täglich holen die Talbewohner sie zum Verkauf. Eine wandernde Jugendgruppe (!) sogar sah ich, kaum daß sie in St. Leonhard angelangt war, zum Edelweißpflücken nach Trenkwald ziehen. Gott sei Dank fanden sie nichts! Wie lange aber wird man im Pitztal noch die edelste der Alpenblumen heimlich heimlich wissen? Im unteren Tale ist sie infolge Massenausrottung bereits verschwunden. Wer hilft da? Ich habe scharenweise Touristen mit ihren gekauften Edelweißsträußchen talaus wandern sehen; allein nirgends traf ich einen Gendarmen, der auch nur einen einzigen angehalten hätte. Im Gasthause von Mittelberg aber hängt eine Tafel mit der großen und weithin sichtbaren Aufschrift: Schutz den Alpenpflanzen! Es gibt aber bald nichts mehr zu schützen in unseren Alpen!

Gertrud Weidmann, Sektion Stettin.

(Aus den „Mitteilungen“ des D. u. Ö. A. V.)

Stammtischabende.

- 1) Nach dem Vortrage von Paul Hübel am 10. Februar geselliges Beisammensein im **Pilsener Hof am Gänsenmarkt**. Da beim letzten Vortrage (18. Jan.) nicht alle der zahlreich im Pilsner Hof erschienenen Mitglieder untergebracht werden konnten, wird am 10. Februar für uns ein größeres Gesellschaftszimmer bereitgestellt werden.
- 2) Auf Anregung verschiedener Mitglieder wird wieder ein Stammtischabend im „**Würzburger Hofbräu**“ Steindamm 9 veranstaltet und zwar am Mittwoch d. 22. Februar.

Der Festausschuß.

Photogruppe.

Der Photoabend vom 9. Januar 1928 fand im Arbeitsraum der Photographischen Vereinigung Wandsbek statt. Wir folgten dabei einer Einladung unseres Sektionsmitgliedes Herrn Rudolph, welcher uns praktisch den Arbeitsgang des Vergrößerns sowie die Entwicklung der Drucke zeigte. Die mitgebrachten Negative wurden zur Freude ihrer Besitzer schnell auf großem Format gedruckt und, damit die Arbeit munter fließt, sparte Herr Rudolph nicht mit seinen interessanten und lehrreichen Erläuterungen. Es wurden gute und weniger gute Negative verwendet, es wurde auf die verschiedensten Papiere kopiert, immer mußte ein guter Druck resultieren. Herrn Rudolph sei auch an dieser Stelle für seine Arbeit herzlichst gedankt.

Am nächsten Photoabend, der am 14. Februar in der Geschäftsstelle stattfindet, spricht Herr Külper über das Thema: „Wie prüfe ich den Verschuß meines Objektivs nach.“ Diese Prüfung ist eine wichtige Angelegenheit für denjenigen, welcher seinen Apparat bereits jahrelang benutzt hat; denn da stimmt häufig manches nicht mehr.

Außerdem sind die Bilder zum Wettbewerb vorzulegen, und noch eines: Wir fangen pünktlich 8 Uhr an.

Gut Licht!

f. Heinou.

Konditorei Dietrich Menke
Hamburg, Reeperbahn 34-35
»Dietrich Menke Haus«
Das führende Haus der Konditoreibranche

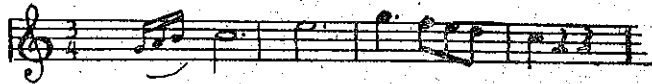
Fernsprecher: D 2 Altona 4821, 4822 und 5403.



**Trachten-
Kostüme**
und
**Maskeraden
Kostüme**
Große Auswahl
origineller
Damen u. Herren-
Kostüme
für
Trachtenfeste
Kostümfeste
Bauernbälle
und
Maskeraden.

SPORTHAUS Orlepp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

SCHREIBER



Auf geht's zum

**3. Stiftungsfest der Schuhplattl-Gruppe
am Sonnabend den 3. März 1928, abends 8 Uhr,
in den Räumen des Herrenhauses im Hammer Park.**

Wir haben uns vorgenommen, anlässlich der 3. Geburtstagsfeier der Schuhplattl-Gruppe erneut den Beweis zu bringen, daß wir die im Jahresbericht des Vorstandes zum Ausdruck gebrachte Anerkennung der Bestrebungen und der Leistungen unserer Gruppe auch wirklich verdienen.

Aller gute Dinge sind drei. Aber wir wollen noch nichts verraten. Nur soviel soll gesagt werden, daß wir mit unserer Veranstaltung am **3. März 1928** das erste und zweite Stiftungsfest weit in den Schatten stellen wollen. Diejenigen Sektionsmitglieder, welche die beiden letztgenannten Feste der Schuhplattl-Gruppe besucht haben, werden sich ein Bild machen können über das, was ihrer am 3. März 1928 wartet.

Unter Bezugnahme auf das oben gesagte, beehren wir uns hiermit, Sie nebst Ihren Angehörigen zur Feier unseres **3. Stiftungsfestes** herzlichst einzuladen.

Gern würden wir die ganze Sektion als unsere Geburtstagsgäste begrüßen. Da aber das Herrenhaus im Hammer Park nur Raum für etwa 200 Personen bietet, empfehlen wir Ihnen, sich umgehend mit Karten zu versorgen. Diese sind erhältlich in der Geschäftsstelle zu den üblichen Geschäftsstunden und auf den Übungsabenden der Plattl-Gruppe (jeden Montag 8 Uhr abends im Restaurant Eggers, Wandsbekerchauffee 307, wofelbst Gäste als Zuschauer stets willkommen sind). Ferner bei Herrn O. Conte, Hamburg 26, Hammersteindamm 66.

Der Eintrittspreis ist äußerst niedrig bemessen, er beträgt pro Karte **M 1,20**.

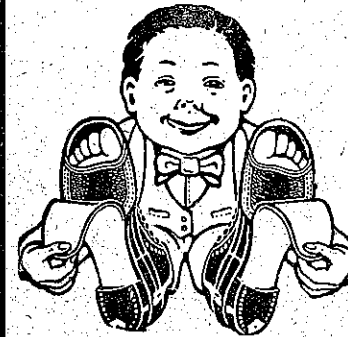
Wir beabsichtigen nicht, wie bisher, von jedem Teilnehmer ein Geschenk für unsere Tombola zu erbitten, würden uns jedoch sehr freuen, wenn uns geeignete Gaben für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden und bitten, dieselben entweder in der Geschäftsstelle, oder auf unseren Übungsabenden bis zum 20. Februar 1928 abzugeben. (Auf Wunsch auch Abholung).

Der Hammer Park ist mit allen nach Hamm oder Horn fahrenden Straßenbahnen leicht zu erreichen, ferner mit der Vorortsbahn bis Bahnhof Hasselbrook. — Autobus-Linie A. — Nacht-Autobus.

Sichern Sie sich also durch sofortige Anmeldung den Genuß eines fröhlichen Abends im Kreise der

Schuhplattl-Gruppe.

U. B. Die künstlerische Ausschmückung der Festräumlichkeiten hat in liebenswürdiger Weise Herr E. H. Jacobi übernommen.



**Gegen Müdigkeit
und Fussbeschwerden**

**besondere Schuhe u. Stiefel
in grosser Auswahl.**

Ansicht erwünscht, kein Kaufzwang.

SCHUHHAUS EMIL KRÖGER

Hammerbrookstr. 100, Vulkan 5068.

**Orthopäd. Schuhe u. Stiefel m. Senkfusseinlagen u. Ballenschutz
Massanfertigung für Fussleidende.**

Unsere Lichtbildervorträge.

Am 18. Januar erstattete unser Mitglied, Herr **J. C. Jensen**, im Rahmen eines Lichtbildervortrages einen Bericht über seine diesjährige Sommerreise, die sich zum großen Teile „In den Bergen Vorarlbergs“ abgespielt hat. Herr Jensen scheint als Bergwanderer von echtem Schrot und Korn das Standquartier. Über Berg und Tal trägt er unentwegt seinen gewichtigen Rucksack und tauscht für diese Mühe Freizügigkeit und ewigen Wechsel der Scenerie ein. An der nötigen Rüstigkeit fehlt es ja nicht, wenn man sich noch als „junger Mann“ fühlt („von vorn und hinten betrachtet je 30 Jahre alt“).

Von Oberammergau ausgehend führte uns Herr Jensen am schönen Plansee vorüber auf den Channer und damit in die östlichen Lechtaler Alpen hinein. Nun wandelten wir auf Pfaden, die von der Allgemeinheit wenig begangen werden. Zahlreiche Lichtbilder überzeugten uns aber davon, daß diese Gegenden einen ausgeprägt alpinen Charakter besitzen und eines viel stärkeren Besuches würdig wären. Von dem Hinweis auf die erstaunliche Billigkeit der Unterkünfte wurde mit Interesse Kenntnis genommen.

Ein „Seitenprung“ brachte uns auf den Hochvogel und zur Kemptner Hütte. Die nächsten Wanderziele waren Schröcken und die Biberacher Hütte. Das Wetter machte zwar hier und da einen Strich durch die Rechnung, aber meistens wurde doch ein geeigneter Augenblick erwischt, um mit der Kamera alles einzufangen, was der Erinnerung würdig war.

Über Bludenz gelangten wir hinauf zur Douglaßhütte. Von hier wurde der noch mit tiefem Altschnee besetzten Sceaplana ein anstrengender Besuch abgestattet. Den Schluß der ausgiebigen Wanderung bildete ein Abstecher in die Schweiz.

Die vielen Lichtbilder legten wieder Zeugnis ab von Herrn Jensens anerkanntem Geschick in der Erfassung eines guten Bildausschnittes. Bekannt genug ist auch seine frische und ungeschminkte Vortragsweise, und so fanden sich die zahlreich erschienenen Zuhörer gerne veranlaßt, ihren Dank in einem kräftigen und herzlichen Beifall zu bekunden. W. f.

Tausende von
Anerkennungen
Vielfach prämiert



**RID'sche Ski-, Berg-
und Sportstiefel**

die besten! Weltbekannt!

Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

Fürstenstrasse 7 (nächst Odeonsplatz) Telefon 24620.

Verkaufsräume und Werkstätten.

„Ein Teil der Olympia-Mannschaft läuft mit Rid-Skistiefeln.“

Mitteilungen des Wanderausschusses.

Obmann: J. Valentin Peters, Hamburg 33, Hufnerstr. 112 a.

5. Febr.: Ausflug der **Plattl-Gruppe**: Ashausen — Pattenfen. — Ab Hmb.-Hbf. 7.08 und 8.30 mit einer Sonnt. K. 4. Kl. Winsen (Luhe); jedoch aussteigen in Ashausen. — Führer: Henry Quast. Einzelheiten im Nachrichtenblatt Nr. 1 unter Mitteilungen der Plattl-Gruppe. Alle Sektionsmitglieder sind herzlichst eingeladen.
12. Febr.: Harburg — Appelbittel — Wiesen — Mengrabener Heide — Goldene Wiege. — Etwa 16 km. — für Hin- und Rückf. 2 Vorortbahnfahrten 3. Kl. für die Bahnstrecke Hmb.-Harb. lösen. Ab Hmb.-Hbf. 8.30 — Führer: Alfred Dehnel.
19. Febr.: In Hamburg um 9 Uhr zur Bürgerschaft wählen. — Ab Hmb.-Hbf. 10.08 nach Billwärder-Moorfleth; (Vorortbahnf. 3. Kl. für die 1. Zone zu

15 J.; außerdem lösen für die Rückfahrtstrecke Harburg — Hmb.-Hbf.: Vorortbahnf. 2. Zone zu 20 J. — Von Billw.-Moorfl. zu Fuß nach Moorfleth. — Mit der Hamburger Marschbahn: ab Moorfl. 10.55; an Zollenpieker 11.29. — Elbfähre nach Hoopte. — Wanderung: Hoopte — Winsen (Luhe) — Scharmbeck — Buchwedel — Hallonen — Maschen. — Etwa 24 km. — Führer: V. Peters.

26. Febr.: Gr. Hansdorf — Großensee — Sachsenwald. — Etwa 22 km. — Ab Barmbeck (Walddörferbahn): 8.00. — Führer: Friedr. Köhne.

4. März: Ab Hmb.-Hbf. (einziger in Betracht kommender Zug:) 5.53 über Buchholz (dort umsteigen) nach Hollenstedt; dort an 7.29. Sonnt. K. 4. Kl. Magathenburg-Hollenstedt lösen (Rim 2.20). — Wanderung Hollenstedt — Staersbeck-Moisburg — Litberg — Apensen — Bliedersdorf — Horneburg. — Etwa 26 km. — Führer: V. Peters.

Voranzeige: 4 tägige Osterwanderung durch den Südharz und Kyffhäuser vom 6. bis 9. April. Abf. am Abend des 5. April. — Anmeldungen dazu nimmt schon jetzt entgegen: V. Peters.

Wanderplan der Jugendgruppe.

5. Febr.: Durch die Vierlande. (20 km.) Treffp. Hbg.-Hptbhf. 7 Uhr 40 vor dem Bahnsteig: Zug n. Büchen. Kosten 0.40 M.
19. Febr.: Von Buchholz n. Buztehude (30 km). Treffp. Hbg.-Hptbhf. 7 Uhr 40 vor dem Bahnsteig: Zug n. Bremen. Kosten 1.60 M. Sonntagsrückfahrt. Buchholz (4. Kl.) lösen.
4. März: Großborstel — Miendorf — Schnelsen — Halstenbek (25 km). Zur. m. Vorortzug v. Halstenbek. Kosten 0.20 M. Treffp. 8 Uhr 30 vor Hochbahnhof Eppendorferbaum.

Die Mitgliedschaft in der Jugendgruppe ist für Angehörige von Sektionsmitgliedern kostenlos. Anmeldungen nimmt entgegen

der Jugendwart **K. Oehlmann**,
Altona, Herderstr. 48.



Neuanmeldungen für 1928.



29. Johannes Folkers, kaufm. Angestellter, Altona, Mörkenstr. 18 pt. (Carl Telle, Wilhelm Köppen)
30. Ernst Eldaglen, Reichsbahn-Inspr. Altona-Bahrenfeld, Sandkamp 30 (Heinrich Kock, Hans Krambeck)
31. Hans Schröder, Kaufmann, Hamburg, Innocentiastr. 68. (Wilhelm Köppen, Olga Riedel)
32. Frl. Olga Schmidt, Buchhalterin, Hamburg, Lünkenweg 2 ptr. (Wilhelmine Milde, Anna Horst)
33. Frl. Magdalena Wiesendorf, Buchhalterin, Hamburg 23, Marienthalerstr. 59. (Sektion Hamburg)
34. Johannes Pefersen, Uerw. Sekretär, Hamburg 20, Eppendorfer Marktplatz 2 hp. (Christoph Blume, Hugo Müller)

Matterhorn.

Textprobe aus Paul Hübels: „Führerlose Gipselfahrten.“*

Oft und oft habe ich die Seiten meines Lebensbuches durchblättert. Freude und Erfolg, Not und Mißwende stand auf ihnen. Sehnsucht wechselte mit Enttäuschung. Jubelndes Hoffen glom in aus seelischen Dunkelheiten. Aber hinter allem leuchteten aus weiter Jugendferne herüber die blauen Scheitellinien sonnebeglänzter Höhen; und ein Räumen und Lispeln webt durch die vergilbten Blätter wie der gebrochene Ton einer Windharfe, die man als Kind an den Schicksalsbaum hing, deren Klang der Jüngling vergaß und die nun plötzlich mit ihrem armen verlorenen Laut das Herz des Mannes berührt.

Menschengesichter ziehen vorüber an dir! Wie wenige hältst du fest im Erinnerung. — Berge steigen empor in deinem Herzen und siehe, der kleinste Hügel, die schlichteste Sennhütte war dir Erleben, dem dein Puls heute noch wärmer zupocht.

Ist es Menschenschwäche oder Güte des Schicksals, welches dich die Bilder der Erinnerung so verwandelt und verklärt schauen läßt? So befreit von allem, was in Wirklichkeit Mühe und eitel Stückwerk war? Wo blieb der Schauer des Schneesturms? Wo war der eisige Frost und die lähmende Ermattung? Wo die Todesangst vor dem fallenden Stein?

Abgeschliffen ist das Geschehen unter dem großen Schleifrad der Zeit. Die Schlacken der Unzulänglichkeit fieseln und nur der leuchtende Demant des reinen Erlebnisses blieb.

Und so steigt er empor aus Brunnen der Erinnerung: Mein letzter Kampf mit dem Berge! — Mein Kampf mit dem Berge, der dem Knaben ein schauerndes Wunder, dem Jüngling heißeste Sehnsucht, dem Manne stillglühender, halb schon verfasgter Wunsch war. Das Matterhorn! —

Gibt es einen Berg in den Alpen, um den Sage und Geschichte einer solch unvergänglichen Kranz gewunden haben, der von Dichtern und Malern mehr gefeiert wurde, dessen Name dem Bergsteiger der „goldenen Zeit“ Mysterium und Erleuchtung zugleich war?

Gibt es einen Kampf, der die alpine Welt mehr aufhorchen ließ als das homerische Ringen zwischen dem Engländer und dem „Bergsgaliere“? Andachtsvoll wie ein Knabe ein Sagenbuch durchblättert, so lernt der werdende Bergsteiger alle Etappen dieses ruhms- und trauervollen Wettstreites kennen. Seine Seele kämpft mit Wagnern und Carell. Der Blick seines Geistes gleitet angstvoll jene ungeheuren Wände entlang, über die der Todessturz von Michel Croz und seinen unseligen Gefährten zu den Klüften des Matterhorn- gletschers ging. Und doch hat die Erstbeigungsgeschichte dieses Berges auf die Schar der Bergfreudigen trotz ihrer zahllosen Katastrophen eher anlockend als abstoßend gewirkt.

„Nur keine Todssünd!“ — so ruft es vom Kreuz des alten Zermatter Bergfriedhofs! Und wäre es nicht Sünde gegen das eigene Menschentum, an den Köstlichkeiten des Lebens entsagend vorüber gehen zu wollen, auf das kampfrohe Erproben der eigenen Kräfte zu verzichten, nur deshalb, weil die dunklen Gewalten des Schicksals den einzelnen

* Am 10. Februar wird Paul Hübels in unserer Sektion einen Vortrag halten. Um unsere Mitglieder in seine schriftstellerische Art einzuführen, bringen wir nachfolgende Textprobe aus seinem Werk „Führerlose Gipselfahrten“, welches bei der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung in München erschienen ist und durch jede Buchhandlung bezogen werden kann. Das Buch ist eins der schönsten Bergsteigerbücher, zweckvoll in Ausstattung, edel in der Sprache. Seine Lektüre bietet auch dem Nichtkletterer einen hohen Genuß. Wir möchten seinen Bezug unseren Mitgliedern wärmstens empfehlen.

als Opfer eines unbekanntem Willens in die Tiefe zwangen?

Unheimlich und lockend zugleich ragt der Löwe von Zermatt in finsterner Einsamkeit. Verächtlich schaut er auf das Ameisentreiben zu seinen Füßen, auf das bunte Spielwerk der winzigen Menschenbauten, auf die Pygmäen, die an seinem Leibe herumhantieren. Mürrisch und unfroh ist sein majestätisches Antlitz und ganz selten nur, nach langen, blaueschimmernden Sommertagen, löst die Sonne ein kleines silbernes Lächeln aus den uralten schwarzbraunen Falten und Runzeln. Dann ist Zermatts große Zeit!

Zu Duzenden rüsten die Expeditionen, oft nach wochenlangem Harren, um an den Mantelfalten des alten Zauberers emporzukriechen, den Hermelin seiner Schultern zu durchwühlen und triumphierend seinen Scheitel zu stampfen.

Schweigsam und sinnend bleibt der Alte und achtet nicht der vorlauten Zwerge, die an seinem Barte zupfen.

Aber wehe, wenn er mißgelaunt seine Stirn mit Nebelschleiern plötzlich verhüllt! Wenn Feueratem und unirdisches Grollen seine Mütern unwettern. Dreimal wehe dem Unbesonnenen, den Gipselfreude zu lange im Raufsch des mühsam erkämpften Sieges festhielt. Jöhend tobt der Schneesturm heran. Eisige Schlossen fahren dem Wehrlosen in Mund und Augen. Grausam eimen sich die Elemente in wilder Verderberluft. Im Nu sind die Spuren verschneit, die felsen verglast, die flammen Hände umfallen vergebens das eisumpanzerte Seil.

Und während rings über Zermatts Bergen der Sonnentimmel lacht, deutet nur dem Wissenden ein winziges Wölkchen hoch oben am Gipfel des einsamen Riffs das Drama, welches hinter seinem wallenden Vorhang sich abspielt. Wenige Tage später ist damit wieder ein schlichtes Kreuzlein auf Zermatts einsamster Stätte gewachsen: Mort au Mont Cervin! — — —

fahrtenberichte 1927 (forts.)

Friedr. Hesse, Karl Mohr, Walther Hinz, später Konrad Leisch-Cassen u. Frau: Zell a. S. — Schmitzenhöhe — Ferleiten — Pfandscharte — Glocknerhaus — Heiligenblut — Seebichlhaus — Sonnblick — Dunsburger Hütte — Tauernhöhenweg — Feldseescharte — Hagener Hütte — Mindener Hütte — Hannoverhaus — Mallnig — Spittal — Maltatal — Müllstätter See — Wörther See — Klagenfurt. Innsbruck — Oberlentach — Meilerhütte — Dreithor Spitze — Coburgerhütte — Tajaropf — Bieberwierer Scharte — Fernpaß.

Paul R. Heuer: Zell a. S. — Moserboden — Heinrich-Schwaigerhaus — Gr. Wiesbachhorn — Hinterer Bratschenkopf — Glockerin — Obere Bockfarscharte — Oberwalderhütte (bis hierher m. f.) — Franz-Josefs-Haus — Pfandscharte — Ferleiten — Zell a. S. — Salzburger Hütte — Krefelder Hütte — Kitzsteinhorn — Moserboden — Neufirchen i. P. — Küßinger Hütte — Gr. Venediger — Warnsdorfer Hütte — Krimml.

Robert Hlawatsch m. Schwester: St. Anton am Arlberg — Darmstädter Hütte — Kuchenjoch — Scheibler — Konstanzter Hütte — Jasuntal — Schafbücheljoch — Friedrichshafener Hütte — Galtür — Parthenen.

Richard Holland (m. f.): Obergurgl — Karlsruher Hütte — Hochwilde — (Nord- u. Südgipfel) — Schalfkogel — Ramolhaus — Vent — Sammoarhütte — Hinterer Schwärze (ü. d. Nordgrat) — Similaunhütte — Hauslabjoch — Schöne Aussicht — Weißkogel — Brandenburgerhaus — Flußkogel — Vernagthütte — Vent — Nittenwald — Westl. Karwendelspitze — Meilerhütte — Dreithor Spitze (Überschreitg.) — Musterstein Südwand (Seberle Route).

Emil Jachtner u. Emma Jung: Telfs — Neuburger Hütte — Hocheder — Grießkogel — Kühtal — Finstertaler Scharte — Gubener Hütte — Zwieselbachjoch — Winnebacheehütte — Winnebajoch — Westfalenhaus — Längentalerscharte — Amberger Hütte — Längenfeld — Sölden — Hildesheimer Hütte — Zuckerhüttl — Wilder Pfaff — Wilder Freiger — Würzberger Hütte — Simmingerjoch — Bremer Hütte — Steinach a. Br. — Geräer Hütte — Alpeiner Scharte — Hirschbachhaus — Schönbichlerhorn — Berliner Hütte — Schwarzenstein — Greizerhütte — Mairhofen — Gerlos — Krimml — Kürfingerhütte — Gr. Venediger — Prager Hütte — Habachscharte — Thüringerhütte.

Fritz Jaehrling, H. Steller, P. Kuhls: (o. f.) Berchtesgaden — Wá hmann (Hoched) — Königssee — Sagerockwand — Juntenseehaus — Riemannhaus — Breithorn — Saalfelden — Ferleiten — Untere Pfandlscharte — Franz-Josefs-Haus — Hofmannsweg — Erzherzog-Johann-Hütte (2 Tage Schneesturm, Glocknerbesteigung abgebr.) — Stüdlhütte — Kals — Kaller Tauern — Rudolfschütte — Kapruner Törl — Moserboden.

Alfred Jange u. Paul Wolff: Zugspitze — Fernpaß — Dent — Similau — Hauslabjoch — Schöne Aussicht — Dent — Landeck — Reschen-Scheideck — Trafoi — Ortler — Sulden — Monte. Cevedale — Santa Catarina —

Zum Hüttenbau

gelangen wir in absehbarer Zeit nur, wenn wir unsere Einnahmen steigern. Den Beitrag zu erhöhen, kommt nicht in Frage. Wir müssen uns nach anderen Quellen umsehen. Eine solche könnte z. B. der Anzeigenteil dieses Blattes sein, wenn wir die Werbekraft unseres Vereinsorganes steigern würden. Dies lässt sich ermöglichen.

ohne Opfer seitens der Mitglieder.

Diese mögen nur im Bedarfsfalle stets unsere Inserenten berücksichtigen und nach Möglichkeit erwähnen. »Ich las Ihre Anzeige im Nachrichtenblatt der Sektion Niederelbe«.

Bormio — Tirano — Colico — Comersee — Mailand — Gardasee — Brigen — Peitlerkofel — Plose — Innsbruck — Neuschwanstein — Ammerwald — Linderhof.

J. C. Jensen u. Frau: Oberammergau — Linderhof — Plansee — Berwang — Chaneller — Namlos — Anhalter Hütte — Heiterwand — Steinjoch — Hahnentnjoch — Boden — Schlabs — Prinz-Eutpold-Haus — Hochvogel — Kempfnerhütte — Nuttlerkopf — Holzgau — Warth — Hochfrumbach — Schröcken — Biberacher Hütte — Rothorn — Sonntag — Raggal — Bludenz — Brand — Douglasshütte — Scesaplana — Alp Derajoch — Lindauerhütte — Vaduz — Einthal — Klausenpaß — Brunnen — Rigi — Luzern.

Heinr. Koc u. Frau: Bregenzwald — Hopfreen — Biberacher Hütte — Fürle — Schröcken — Led — Flegensstraße — Holzgauerhaus — Schrofensaß — Oberstdorf — Sonthofen — Ehrwald — Zugspitze — Knorrhütte — Partentfuchen. Kürfingerhütte — Gr. Venediger — Pragerhütte — Innergschloß — St. Pöltnerhütte — Mitterfüll.

Amandus Kögel u. Frau: Kuffstein — Vorder Kaiserfelden — Hinterbärenbad — Stripfenkopf — St. Johann — Saalfelden — Seiffenbachklamm — Hirschbichl — Hintersee — Berchtesgaden (Ausflüge) — Salzburg.

Hans Krambeck u. Frau: Salzburg — Werfen — Eisriesenwelt — Mallnitz — Konzaköpf — Mallnitz — Hannoverhaus — Mindenerhütte — Hagener Hütte — Feldsee — Scharte — Duisburger Hütte — Niedere Scharte — Kojacherhütte — Niedersachsenhaus — Nagged — Bockstein — Mallnitz — Millstädter See — Spitta — Bad Gaftin.

Richard Lackemann u. 3 Gefährt: Innsbruck — Achensee — Kuffstein — Stripfenjoch — St. Johann i. T. — Kitzbühler Horn — Paß Thurn — Rudolfschütte — Zell a. S. — Liechtensteinkamm — Temengebirge — Salzburg.

Karl Leisch: Landeck — Tobadill — Mäherhütte — Furger — Komperdellalpe — Serfaus — Pfunds — Hohenzollernhütte — Glockthurn — Krummgampental — Gepatschhaus — Landeck — Jmt — Fernpaß (Römerweg) — Ehrwald — Garmisch — Meilerhütte — Thörlspitzen — Oberleutach — Tiffufalm — Seefeld.

Hermann Liebelt mit 5 Toffen: (im Kaiser m. f.) Kuffstein — Bärnstatt — Schefauer Kaiser — Grutenhütte — Ellmanerkalt — Predigtstuhl — Totenkriehl — Stripfenjochhaus — Hinterbärenbad — Scharnitz — Karwendelhaus — Birckar Spitze — Falkenhütte — Eng — Achensee — Erfurter Hütte — Hochig — Landeck — Augsburgener Hütte — Gatschkopf — Landeck — Gepatschhaus — Rauhkopfhütte — Brandenburgerhaus — Vernagthütte — Öhtal.

Ch. Lofe u. Frau nebst Schwester: Luzern — Rigi — Weggis — Brunnen — Auen-

FACHMANN erledigt

AMATEUR-PHOTO-ARBEITEN

Entwickeln — Kopieren — Retouchieren — Vergrößern
zu üblichen Amateur-Preisen.

Kostenlose Beurteilung und Ratschläge.

Phot. Atelier Ernst Gorsten
Neuerwall 34 (HEIMERDINGERHAUS)

C 5 Stephan 0771.

straße — Flüelen — Böschenei — Amdermatt — Furka — Gletsch — Grimsel — Jmerrtkirchen — Aareschlucht — Meiringen — Rosenlaibad — Gr. Scheidegg — Grindelwald — Kl. Scheidegg — Eigergletscher, Lauterbrunnental — Schynige Platte — Interlaken — Spiez — Kandersteg — Oeschinensee — Gasterenta — Bern.

Minna Ludwig m. Gefährtin: Standort Oberstdorf — Einödsbach — Körbertobel — Rappenseehütte — Gr. Steinscharte — Heilbromerweg — Hohes Licht — Törl — Steinschartenkopf — Pl. u. gr. Bockarkopf — Waltenbergerhaus — Wände — Bacherloch — Einödsbach.

Hermann Lüdecke m. Gefährtin: im Faltboot Donaufahrt Regensburg bis Wien. Semmering — Klagenfurt — Gmünd — Maltatal — Osnabrücker Hütte — Ankogel — Hannoverhaus — Mindener Hütte — Hagener Hütte — Niedersachsenhaus — Sonnblick — Heiligenblut — Samshütte — Stüdlhütte — Gr. Glockner (über d. Loufengrat, m. f.) — Erzherzog-Johann-Hütte — Heiligenblut — Mallnitz.

Landgerichtsdirektor **Dr. O. Lübrsen:** Stamm im Zillertale (Standort) — 1) Märzgrund — Triplon — Rifflerkogel. 2) Gerlos — Wilde Krimml — Kahrenkopf — Triplon — Märzgrund. 3) Mairhofen — Ginzling — Guntel — Melkerscharte — Berliner Hütte.

Gustav Meckermann und Frau: Berchtesgaden — Salzburg — Zell a. S. — Schmittenhöhe — ferleiten — Mainzerhütte — Krimml — Warnsdorferhütte — Kürfingerhütte — Gr. Venediger (m. f.) — Prager Hütte — Thüringerhütte — Mitterill — Paß Thurn — St. Johann — Ellman — Kuffstein — Kaisertal.

Dr. Lucy Mensing, Tübingen: Kals — Adlersruhe — Gr. Glockner (m. f.) — Kaiser Törl — Matrei i. Osttirol — Prägraten — Defreggerhütte — Gr. Venediger (m. f.) — Prager Hütte — Matrei.

Ernst Möller und Frau: Chiemsee — Kuffstein — Stripfenjoch — Totenkirchl (m. f.) — Zell a. S. — Kürfingerhütte — Gr. Venediger — Prager Hütte — Windisch-Matrei — Kaiser Törl — Berger Törl — Heiligenblut — Seebichlhütte — Sonnblick — Duisburger Hütte — Hagener Hütte — Mallnitz — Bad Gastein — Salzburg.

Carl Mühlbach und Frau: Zell a. S. — Schmittenhöhe — Krimml — Kürfinger Hütte — Gr. Venediger (weg. Umwetter abgedrohen) — Gamspühl — Warnsdorfer Hütte — Gerlosplatte — Zell a. S. — Innsbruck — Mittenwald — Mittenwalder Hütte.

Johannes Mumm: Zell a. S. — Kürfingerhütte — Gr. Venediger — Bruckfisch — Unt. Pfandscharte — Franz Josefshaus — Adlersruhe — Gr. Glockner — Glocknerhaus — Heiligenblut — Mallnitz. Mayrhofen — Berliner Hütte — Schwarzenstein. Sulden — Payerhütte — Ortler — Trafoi.

W. Münsterberg und Frau: Gr. Reifling — Ernstthalerhütte — Gfatterboden — Hefzhütte — Sinödl — Johsbach — Admont — Klachau — Totes Gebirge. — Taupfinghütte — Oden Törl — Bad Aussee.

Wolff Ney, Stade: Untersberg (Berchtesgadener Hochthron) — Schellenberger Eishöhle — Wahmann (Mittelspize) — Purtschellerhaus — Hoher Göll — St. Bartolomä — Kärlingerhaus — Viehlogel — Breithorn — Saalfelden — (dam. m. f.) Pfandscharte — Pasterze — Gr. Glockner — Oberwalderhütte — Gr. Johannisberg — Bärenköpfe — Hohe Dock — Glocknerin — Brafschenköpfe — Gr. Wiesbachhorn — Kaindlgrat — Zell a. S. — Krimml.

Walter Paasch: Konstanz — Zürich (Züricher See) — Bern — Thun — über den Thuner See nach Spiez und Interlaken — Grindelwald — Hörnli — Scheidegg — Wengen — Lauterbrunnen — Nürren über das Schilthorn — Oeschinensee — Kandersteg. — Rinderhorn — Gemnißpaß — Bad Leuk — Disp — Stalden — Jermatt — (Gornergrat) — Stalden — Saas Fee — Disp — Montreux — Kaufmame — Genf — Neuchâtel — Biel — Basel.

Frey's Stoffe und Bekleidung

Das Beste für Sport, Boot und Reise

Ausrüstung für alle Sport-Arten

WINTERSPORT-

Bekleidung aus unserem unübertroffenen Trikot

Ski und -Ausrüstung Ia Qualität

LODENFABRIK JOH. GG. FREY

München · Maffelstraße · Gegründet 1842

Katalog gratis | Muster franko gegen Rückgabe



Elisabeth Peters (Berlin-Lichtenberg): Gastein — Valerie-Haus — Niedersachsenhaus — Sonnblick — Glocknerhaus — Pfandscharte — Zell a. S. — Kuffstein — Hinterbärenbad.



Radjosan-Malto

mit

Vitaminen und Lecithin.

Ideales und natürliches Stärkungsmittel, erhält Schönheit und Jugendfrische, macht geschwächte Menschen kraftvoll und lebensfroh. Auffrischungsmittel für Jung u. Alt.

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich, wo nicht, erfolgt Nachweisung durch uns. Zusätzliche Schriften und Zeugnisse kostenlos.

Radjosan-Malto mit Vitaminen, Krute RM 5.—

Radjosan, litbrantig, Flasche RM 6.—

Rad-Jo-Versand-Gesellschaft

m. b. H.

Hamburg, Radioposthof.

J. Valentin Peters (in dreimonatiger Wanderung). Schwarzwald: Malsberg bei Moosbrom, Bernstein; Teufelsmühle, Hohloh; Badener Höhe; Hornisgrinde; Kuhstein; Rogbühl (Zufucht); Kniebis; Burgbachfelsen, Rogberg; Holzbeute (oberhalb Schenkenszell); Brend; Kaltenherberg; Thurner, Rogberg b. Breittau; Feldberg; Gutach und Untachschlucht; Donaueschingen. — Schwäbische Alb: Saufang, Untenhanfer Berg, Möhringer Berg, Konzenberg; Henberg; Dreifaltigkeitsberg, Lemberg; Oberhoherberg, Plettenberg, Schafberg; Schlossfelsen b. Ebingen; Zellerhorn, Hohenzollern; Dreifürstenstein; Lichtenstein; Achalm, Gutenberg, Grasberg, Hohe Warte; durch die Neuffener Schweiz auf den Hohenmeufen; Breuner fels, Brucker fels; die Teck; Randecker Maar; Bosler; Kornberg, Fuchsack, Wasserberg; Hohenstein; Meißelfstein; Himmelreich; Scheuelberg; Rosenstein; Braunenberg bei Valer; Altmühljura; Galgenberg u. Dohlenfels b. Wellheim-Konstein. — Umgebung Wies Bisamberg; Leopoldsberg; Bergfahrt im Anschluß an die 58. Hauptverf. d. D. u. Oe. U. V. (unt. Führung d. Sekt. „Enzian“); Kieneck mit Enzianhütte u. Unterberg. — Wachen u. Waldviertel Niederösterreich: Vogelberg, Starkenbergwarte u. Schloßberg bei Dürnstein; Seiberer b. Weiskirchen; Jauerling b. Spitz; Weinsberg bei Gutenbrunn; Maria Tafel bei Marbach a. d. D. — Oberösterreich: Pöstlingberg u. Lichtenberg bei Linz.

Annemarie Poppner und Rosie Schmidt (m. f.): Berchtesgaden (Standort) — Untersberg, Steinernes Meer, Salzburg — Zell a. S. — Pfandscharte — Franz-Josefs-Haus — Adlersruh — Gr. Glockner — Heiligenblut — Mallnitz — Bad Gastein — Kuffstein — Rothenburg o. d. T.

Henry Quast m. Gefährt: Berchtesgaden — Wimbachtal — Steinernes Meer — Riemannhaus — Schönfeldspitze — Sagereckwald — Königssee — Hochkalte (über d. Blaneisgletscher) — Blaneishütte.

Das Wanderziel des 5. Februars: Mit den Plattlern hinaus nach Pattensen!

Siehe Seite 8.

Die günstigste Gelegenheit

sich für Ihre Sportzwecke auszurüsten
und nie wiederkehrend billig einzukaufen,
bietet sich Ihnen in meinem

Teil-Ausverkauf

in Sportartikeln, Sportbekleidung, Sportgeräten
und Sportschuhwaren.

Diese Artikel gebe ich, wegen Umstellung
auf nur wasserdichte Bekleidung nach ei-
gener Imprägnierung vollständig auf und
habe die Preise

25 bis 60⁰/0 herabgesetzt.

Auf wasserdichte Bekleidung mit meiner
neuen gesetzlich geschützten Imprägnierung
gewähre ich zur Einführung

10⁰/0 Rabatt

ebenso auf Ski, Ski-Ausführung u. Bekleidung

Verlangen Sie meinen neuesten Katalog.

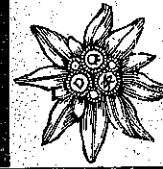
Das Haus für wasserdichte Bekleidung:

Gassmann
SPORTHAUS

Gr. Bleichen 67 und Langereihe 39.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamtkinhalt W. Felsche, (alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Freiligrathstr. 13 zu richten).
Druck: Emil Preussner Hamburg 6, Marktstr. 13.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6¹/₂—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183 — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

4. Jahrgang.

März 1928.

Nr. 3.

Lichtbilder-Vortrag

Freitag d. 23. März 20 Uhr, im Theatersaal
des Conventgartens, Fuhrentwiete.

Victor de Beauclair (der bekannte Luftschiffer):

„Hochtouren in der Jungfrauengruppe und die
Ueberfliegung des Berner Oberlandes im Freiballon“.

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der
Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1927 oder 1928. Gästefarten zu 1,— M bei:
f. Undersson, Mittelstr. 92. W. Schulze, Grindelal 14, II. W. Köppen, Greifswalderstr. 82, in der Geschäftsstelle zu den Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Nach dem Vortrage „gefelliges Beisammensein im Pilsner Hof
am Gänsemarkt.“

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Im März läuft die satzungsmäßige Frist zur Bezahlung des
Jahresbeitrages ab. Diese beträgt
für A-Mitglieder RM 15.—, für B-Mitglieder RM 8.—

Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise, die auf den Schutzhütten
des D. u. O. A. V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden
nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende Anfor-
derung ausgegeben.



2. Die Bestellung auf die „Zeitschrift 1928 des D. u. Oe. A. V.“ (Jahrbuch) muß, wie üblich, zusammen mit der Beitragszahlung erfolgen.

Der Preis der Zeitschrift, die wiederum in den Herbstmonaten erscheinen wird, beträgt diesmal **RM 3.50**. Die Herstellung der beiliegenden Karte des Großglockner-Gebietes, eines Kartenwerkes ersten Ranges, hat, wie uns der Hauptausschuß mitteilt, so außerordentlich hohe Kosten verursacht, daß eine besondere Kartengebühr von 0.50 RM zum üblichen Bezugspreis von RM 3.— zugeschlagen werden mußte.

3. Auf Grund einer in der letzten Hauptversammlung erfolgten Anregung, weisen wir darauf hin, daß die Sektion (außer der sonstigen Hauptvereinskopfsteuer von RM 4.—) für den Bezug der „Mitteilungen“ pro Mitglied RM 1.— an den Hauptausschuß erstatten muß. Deshalb ist die im Beitrag enthaltene „Hüttenbau-Umlage“ diesmal von 3.— auf 2.— M herabgesetzt worden. Dieser Umstand hat vielerseits Bedauern erregt. Wir stellen daher den alpin begeisterten Mitgliedern anheim, die Bezugsgebühr für die Mitteilungen selbst zu tragen, indem sie ihren Beitrag freiwillig um M 1.— zu Gunsten des Hüttenbaufonds erhöhen. Es betrifft dies vor allen Dingen die bisherigen Postbezieher der „Mitteilungen“, denen die neue Regelung eine Ersparnis bringt.

4. Die Besitzer der Hüttenbau-Anteilscheine Nr. 1—19 zu M 50.— und Nr. 1—121 zu M 25.— sind berechtigt den 5% Zinsertrag für 1927 (2.50 M bzw. 1.25 M) unter Nennung der Nummer ihres Anteilscheines von der Beitragszahlung abzuziehen. Wer zu Gunsten des Hüttenbaufonds auf die Zinsen verzichten will, wird gebeten, dies bei der Beitragszahlung zu vermerken, damit eine Umbuchung der betr. Beträge vorgenommen werden kann.

5. Die Zahlung der Beträge erfolgt:

- a) auf unser Postscheckkonto Hamburg 25 183
- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank Abt. Billhörner Röhrendamm.
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarken gleich in Empfang genommen werden können. Es wird gebeten, von dieser Zahlungsart weitgehend Gebrauch zu machen, um die Porto-Kosten der Sektion zu vermindern.

Albert Bernhold & Co.
Hamburg, Gr. Burstah 12.
Mäntel, Kostüme, Kleiderstoffe.

Die Hohe Tatra.

Von Wilma Apež.

„Ach, das ist ja gar nichts, da ist es wie im Thüringer Wald“ mit diesen Worten versuchte eine Bekannte, uns den Sommerplan zu vereiteln. Aber, uns verlassend auf die Angaben eines tüchtigen Bergsteigers, der hier vor 80 Jahren viele Fahrten gemacht hat — und wie wenig Neues an Hütten und Wegen ist seitdem hinzugekommen! — zogen wir kühnen Mutes los. Thüringer Wald? Ja und nein! Hochgebirge? Ja!

In wundervoller Pracht, fast senkrecht, baut sich die Hohe Tatra aus der Zipsler Ebene (600 m) auf, plötzlich gewaltig gen Himmel strebend, mit steil abfallenden Wänden, die in nichts den Dolomitenwänden nachstehen. In einer Höhe von durchschnittlich 1000 m liegen am Südrande die klimatischen Kurorte und Sommerfrischen: Westerheim, Altschmecks, Neuschmecks, Tatra-Komniß usw., mit wunderbaren Waldwegen die wohl an den Thüringer Wald erinnern. Aber verläßt man diesen terrassenartigen Gürtel, dann ziehen sich bald die Wege steil und steinig empor. Viele von ihnen sind gut markiert, erfordern aber infolge ihrer Länge (von der Hütte zum Kamm durchweg 1000 m Steigung) eine gewisse Ausdauer. Einige Hauptübergänge, die kurz unterhalb des Kamms sehr steil werden, sind durch Ketten gesichert, z. B. am Polnischen Kamm. Ob und zu sind auch steile, glatte Schneefelder zu überqueren, die Angeübten gefährlich werden können; ebenfalls fehlt es nicht an sehr steilen Geröllfeldern auf denen bei jedem Schritt der Fuß im Geröll wegsackt, z. B. am Kleinen Sattel und am Kerbchen. Das Wandern von Hütte zu Hütte, wie wir es in den Ostalpen kennen, gibt es hier fast garnicht; es fehlen sogenannte Höhenwege. Nur einmal, von der Schleißchen Hütte zum Bohdorfer See und weiter nach Hoch-Hagir war es uns beschieden, in ziemlich gleichmäßiger Höhe an den Bergwänden entlang zu wandern, in köstlicher Einsamkeit, genussreich durch prächtige Blicke aufs Gebirge, auf die Zips und die jenseitige Niedere Tatra; es war ein schöner, aber langer Weg, und wie gesagt, einsam. Letzteres muß besonders hervorgerufen werden; die Hauptwege, die von den Sommerfrischen zu den Hütten und dann weiter zum Kamm bzw. zum Gipfel führen, sind durchweg recht begangen. Sobald man aber diese Pfade verläßt, ist man in wenigen Minuten in gewaltiger Einsamkeit; so menschenleer haben wir es in den unbegangenen Gebieten unserer Ostalpen selten gefunden. Als wir z. B. die Koprova (nicht schwierig) bestiegen, sahen wir auf dieser Tour nur einmal in der Tiefe am Großen Hünzensee ein paar Menschenlein und dann später in der Ferne einige mutige Gratkletterer. Wiederholt haben wir auf diesem Wege den leichtfüßigen Gamsen zugeschaut, und es fehlte nicht die Gelegenheit, die reizenden Marmelchen zu beobachten. Einmal, auf der Osterva, (ein leichter Ausflugsberg vom Poppersee aus) haben wir mindestens eine halbe Stunde lang dem Marmelpapa zugeschaut, wie er, auf einem Felsenvorsprung thronend, ähnlich einem sich aufreckenden Seehund, seine schrillen Warnungspfeife erschallen ließ; es schien ihm nicht geheuer in seiner Umgebung, doch konnte er wohl nichts Gefährliches entdecken; denn wir verhielten uns mäuschenstill. Von den Bären und Wölfen, von denen man oft liest und von denen auch unser Tatraführer (Grieben) spricht, haben wir selbst in den einsamsten Gegenden nichts gemerkt; aber das Vorkommen dieser angenehmen Tiere ist uns wiederholt versichert worden. Schade! Einem Bären zu begegnen, wäre doch einmal etwas Anderes gewesen.

Reich ist die Hohe Tatra an Zirben; wir fanden z. B. viele am Poppersee, in dessen hüttenähnlichem Gasthaus wir unsere Schlafruhstage machten, d. h. was man so „Ruhetage“ nennt! Einmal stießen wir auf ein köstlich blühendes Enzianfeld, ein wenig unterhalb des Kopapasses, ein Feld, wie wir es kaum in unseren Alpen finden. Ich glaube, daß der echte Botaniker viel Interessantes im Tatragebiet entdecken würde.

Tausende von
Anerkennungen
Vielfach prämiert



RID'sche Ski-, Berg- und Sportstiefel

die besten! Weltbekannt!

Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

Fürstenstrasse 7 (nächst Odeonsplatz) Telefon 24620.

Verkaufsräume und Werkstätten.

Das Wunderbarste und Eigenartigste der Hohen Tatra sind die Seen, „Meerangen“ genannt. Man stelle sich vor: Eine elektrische Bahn, ähnlich unserer Hochbahn, bringt uns von Poprad-Felka nach oben, d. h. auf die erste Stufe der schon erwähnten Naturterrasse (1000 m); auf ihr fährt sie dann nach Westen durch die bereits genannten Kurorte zum Gborber See (1356 m). Von hier führt ein reizender, bequemer Fußweg zum Poppersee (1513 m). Steigt man weiter in nordöstlicher Richtung durchs Trümmertal, das seinen Namen mit Recht verdient, trifft man in 1936 m Höhe den Eissee, eine steiler felswände gelegen. Es ließen sich noch viele Beispiele anführen, wie man so — man möchte sagen von Etage zu Etage — neue „Meerangen“ findet, eins immer schöner und reizvoller als das andere, und es ist schwer zu entscheiden, wem der Preis gebührt, zumal bei den einzelnen das Farbenspiel fortgesetzt wechselt. Ihre Ufer sind verschieden; die niederen Seen umgibt ein Kranz von Laub- und Nadelwäldern, die höheren einer von wunderbaren Felswänden mit grotesk geformten Kanten, und es ragen hier und da steile Schneefelder ins Wasser hinein. Die niederen Seen sind reich an Fischen, die höheren eisig klar und leblos. Auf dem „Gefrorenen See“, 200 m senkrecht unterhalb des Polnischen Kamms auf der polnischen Seite schwamm langsam eine Rieseneisfläche, die $\frac{1}{3}$ der Seeoberfläche einnahm, hin und her, was auf den Beschauer einen ganz eigenartigen Eindruck machte. Besonders schön wirkte auf uns der „Lange See“, zwischen Polnischen Kamm und Schlesierhaus gelegen, dessen Farben sich durch die in (nicht auf) dem Wasser treibenden Eischollen fortgesetzt änderten.

Und nun endlich zu den Gipfeln, was uns Bergsteigern ja die Hauptsache ist. Liebe Kampfgenossen! Macht Euch auf und geht hin! Große Gletscherwanderungen, Schneegratersteigungen, nein, das gibt es nicht! Aber klettern! klettern! und zwar klettern im Granit. Klettertouren, schwierige und leichte! Von den ersteren bedeutend mehr! Da ist manche Bergwand, die noch nicht durchklettert ist, und vielleicht gelingt es Euch, durch eine Erstdurchquerung Euren Namen dort zu verewigen. Wir trafen in der Grünsehütte drei junge Polen, die voller Stolz die Erstdurchsteigung der Norwand der Weberspitze ins Fremdenbuch eintragen konnten. Auch viele Grate sind da, die sehr selten eines Menschen Fuß betritt; Bekannte erzählten uns, daß ihnen ein Dolomitenführer, der von einem Touristen für dieses Gebiet engagiert war, gesagt habe, daß hier schwierigere und interessantere Kletterfahrten zu machen seien als in seiner Heimat. Wir haben leider nicht geklettert, führerlos wollten wir es nicht, und wegen des unsicheren Wetters nahmen wir in den

Talstationen keinen Führer. Als wir dann später auf einer Hütte einen engagieren wollten, war er bereits von einer Kinogesellschaft angeworben, und der Direktor befahl nicht so viel Galanterie, ihn uns abzutreten, „Geschäft ist Geschäft“.

In einigen Orten sind Führer stationiert, für die wie für unsere Tiroler Führer Vorschriften und Tarife bestehen; die Zipsler Führer sprechen deutsch. Sie unterstehen dem tschechisch-slowakischen Touristenverein, der sie vom Karpathenverein übernommen hat. Auf der Nordseite ist das Führerwesen vom Polnischen Tatraverein organisiert. Mit der deutschen Sprache kommt man in der Hohen Tatra überall durch, besonders auf der Südseite; die Zips ist ja gewissermaßen eine deutsche Kolonie. Irgendwelche Schwierigkeiten haben wir weder mit Tschechen noch Polen gehabt, und in der elektrischen Bahn, wie auch in den Hütten gewährte man uns auf die Mitgliedskarte des D. u. Ö.-A.-V. dieselben Ermäßigungen wie den dortigen Touristenvereinen. Verhält sich unser A.-V. dem Karpathenverein und dem Tschechoslowakischen Touristenklub gegenüber ebenso entgegenkommend?

Doch um auf die Bergtouren zurückzukommen! Die unstrigen waren nicht schwer. — Die höchste Spitze, die Gerlsdorfer Spitze, gilt als sehr schwierig, und wir wagten sie ohne Führer nicht zu machen. — Wir waren u. a. auf der Meerangspitze, „Rigi der Tatra“ genannt wegen der überraschend schönen Aussicht. Es führte ein guter Weg vom Poppersee in reichlich 3 Stunden hinauf, so bequem wie der Pfad vom Watzmannhaus zum Hoheck, und auf dem Gipfel dasselbe Treiben wie auf dem Hoheck seligen Angedenkens. Doch nein! Etwas anderes! Es saß hier eine bunte Gesellschaft; sechs verschiedene Sprachen schwirten durcheinander, sehr leise, nämlich deutsch (überwiegend), tschechisch, polnisch ungarisch, slowakisch und ukrainisch, und alles war im Banne der herrlichen Rundschau. Die Gipfel der Hohen-Tatra drängen sich ja alle auf einen kleinen Raum zusammen, und jeder war zu erkennen; gegenüber dicht vor uns die senkrechten Wände des Ganiel, eines ineffanten Kletterberges; hier und da funkeln aus den Tiefen die Meerangen, und nach Norden schweift der Blick weit, weit über das polnische Land; Optimisten behaupten bis Warschau; Pessimisten sehen nicht einmal Krakau. Im Süden dehnt sich die Zips mit ihren vielen kleinen Städten, und dahinter erhebt sich als Abschluß die blaue Kette der waldreichen Niederen Tatra.

Eine andere interessante Tour war die auf Koprova. Der bezeichnete Weg hörte am Koprova-Joch auf, und wir mußten uns pfadlos durch Geröllfelder hinauf arbeiten; für unsere Begriffe nicht schwierig, aber ermüdend. Die Aussicht der Koprovaspitze kann sich derjenigen der Meerangspitze würdig an die Seite stellen. — Unsere übrigen Bergtouren waren leicht und schwierige mögen sich Wanderlustige aus dem Führer herausuchen.

Hat man nach der Tatravanderung noch Zeit, so veräume man nicht, die Städtchen und Flecken der Zips zu besuchen. Ein paar Stunden Aufenthalt werden durch mancherlei Interessantes gelohnt, z. B. in Kesmark. — Auch die Autofahrt von Poprad-felka durch die Niedere Tatra ist prächtig; aber die Straße ist miserabel und stellenweise so schlecht, daß ein Fahrgast im Auto von den Schwankungen seekrank wurde. Sie führt durch wunderbare, unermessliche Wälder. Das übliche Ziel ist die Dobschauer Eishöhle, die wohl viele Schönheit aufweist, sich aber an Großartigkeit nicht mit der Rieseneishöhle bei Werfen messen kann.

Ich könnte noch vielerlei von unserer Fahrt berichten und vieles empfehlen, das wir aus diesem oder jenem Grunde nicht gemacht haben. Leider! Hoffen wir auf eine zweite Reise, wo es nachgeholt wird.

Zum Schluß möchte ich noch erwähnen, daß das Leben im Tatragebiet ziemlich teuer ist; die überfüllten Kurorte und Sommerfrischen haben ziemlich hohe Preise. In den

Guter Sport nur in guter Ausrüstung!

Für den Wandersport:

Wander-Anzüge
Wander-Hosen
Wander-Hemden
Wander-Stiefel

Für den Tennissport:

Tennis-Hemden
Tennis-Hosen
Tennis-Schläger
Tennis-Bälle

Für den Boxsport:

Box-Handschuhe
Box-Bälle
Box-Stiefel
Box-Trikots

Für das Turnen:

Turn-Anzüge
Turn-Hosen
Turn-Schuhe
Turn-Apparate

Für den Hockeysport:

Hockey-Hemden
Hockey-Hosen
Hockey-Stiefel
Hockey-Schläger

Für den Fußballsport:

Fußball-Hemden
Fußball-Hosen
Fußball-Stiefel
Fußball-Hüllen

Für den Rudersport:

Ruder-Trikots
Ruder-Hosen
Ruder-Hemden
Ruder-Mützen

Für die Leichtathletik:

Lauf-Trikots
Lauf-Hemden
Rennschuhe
Trainings-Anzüge

usw. usw.

Sportanzüge - Regenmäntel - Strickkleidung



SPORTHAUS
Ortlepp
HAMBURG 1. MÖNCKEBERGSTRASSE 8

Städten der Tatra (wie auch im schönen Prag) lebt es sich bedeutend billiger. — In Tatra-Lomnitz war bei unserer Ankunft am Morgen kein Bett aufzutreiben; eine telephonische Anfrage in den benachbarten Orten blieb erfolglos, und so konnten wir nach 12 stündiger Nachtfahrt bei Gewitterstürze und nachfolgender Katastrophe, sprich Entladung, mit schwerem Rucksack bergauf zur Grünseehütte — wunderbar gelegen — steigen. Dieses Schutzhäus war eine amüsante Junggesellenwirtschaft. Es wurde alles von drei stattlichen Burtschen gehandhabt und sogar recht gut (das nur tschechisch sprechende Zimmermädchen war immer unsichtbar). — Auch sonst waren alle Hütten gut bewirtschaftet und sehr ordentlich.

Wer also einen guten „Tipp“ sucht, gehe in die Tatra; sie ist schön im Sommer und im Winter wohl erst recht.

FACHMANN erledigt
AMATEUR-PHOTO-ARBEITEN

Entwickeln — Kopieren — Retouchieren — Vergrößern
zu **üblichen** Amateur-Preisen.

Kostenlose Beurteilung und Ratschläge.

Phot. Atelier Ernst Gorsten
Neuerwall 34. (HEIMERDINGERHAUS)

C 5 Stephan 0771.

Jugendgruppe.

- 15. März: (Donnerstag) Versammlung und Lichtbildervortrag des Herrn Wehlmann über „Afrika“ 1930 in der Geschäftsstelle.
- 18. März: Wanderung Harburg — Meckelfeld — Maschen — Harburg. — Treffen 7⁴⁰ Hamb. Hbf. in der Wandelhalle an der Sperre zu Bahnsteig 4 und 5. Vorortskarte nach Harburg. Unkosten 0.40.
- 1. April: Wanderung Wandsbek — Barsbüttel — Reinbeck. Treffen 8⁰ vorm Vorortsbahnhof Wandsbekerchauffee. Unkosten 0.30 M.
- 15. April: Wanderung Ahrensburg — Bargteheide — Ahrensburg. Treffen 7⁴⁵ Bahnhof Barmbeck an der Sperre zur Walddörfer Bahn. Abfahrt 8⁰ Unf. 0.90 M.
- 29. April: Streife von Friedrichsruh in die Möllner Gegend. Abf. 7⁵⁰ von Hamb. Hbf Treffen 7⁴⁰ an der Sperre zu Bahnsteig 2 und 3. Unkosten 0.80 M.

Der Jugendwart **K. Wehlmann,**

Altona, Herderstr. 48.



Für die
Osterwanderung
die richtigen bayrischen
driegenähten.

**Berg- und
Wanderstiefel
Haferlschuhe
EMIL KRÖGER**

Schuhgeschäft
HAMBURG
Hammerbrookstr. N. 100.
Vulkan 5068.

Reparatur u. Beschlagung d. Bergstiefel.

Unsere Lichtbildervorträge.

Am 10. Februar hatten wir den bekanten Münchner Alpinisten und alpinen Schriftsteller **Paul Hübel** zu Gast, der uns über einige seiner markantesten „Bergfahrten in Fels und Eis“ einen Vortrag hielt. Einleitend brachte er eine bisher unveröffentlichte Skizze zu Gehör, die ein idyllisches Plätzchen zu Füßen des Campanile di Val Montanaja verherrlichte und zugleich der Erinnerung an die Erstbesteiger dieses fabelhaften Kletterberges (Wolf von Glanvell und Günther von Saar) gewidmet war. Diese Einleitung geriet entschieden zu lang und nahm im Rahmen des Abends einen zu breiten Platz in Anspruch. Dr. Kugy, der sich seinerzeit mit einer ähnlichen poetischen Schilderung einführte, hielt diese in kluger Erwägung kurz und blieb damit eindrucksvoller.

Überhaupt fordern beide Redner, weil sie beide namhafte Alpinisten und zugleich Schriftsteller sind, zu einem Vergleich heraus. Sie hielten sich beide streng an ihr Buch, lasen also vor. An sich kann man hiergegen nichts einwenden. Warum sollten sie ihre Bergerlebnisse nicht mit den Worten wiedergeben, wie sie in ihren Büchern wohlgefeilt und ausgefeilt im Sinn und Sachbau niedergelegt sind. Aber in der Art ihrer Vorlesung unterschieden sie sich doch wesentlich von einander und zwar nicht zu Gunsten Hübels. Dr. Kugy wirkte in seinem Vortrage stärker als sein Buch. Hübel dagegen fesselte als Redner nicht so, wie es sein Buch, das ich seinerzeit mit starker Spannung und innerer Teilnahme gelesen habe, erwarten ließ.

Zwei Bergerlebnisse brachte Hübel zum Vortrag. Zunächst die von ihm und einigen Gefährten ausgeführte zweite Besteigung des Campanile di Val Montanaja, und dann die

denkwürdige Begehung des Marktgrates zum Ortler, bei welcher Hübner im Schneesturm 16 Stunden in der freien Wand, mit beiden Händen sich festhaltend am Seil, verbringen mußte. Beide Schilderungen legten Zeugnis ab von der beispiellosen Kühnheit und Energie mit welcher Hübner die schwierigsten Situationen gemeistert hat. Überall tritt seine Art, das sportliche Geschehen an zweite und den seelischen Gewinn aus diesen Kämpfen an erste Stelle zu setzen, klar zu Tage. Dies stellt ihn eindeutig abseits der Klettererze. Bemerkenswert ist auch die Bescheidenheit, mit der Hübner auftritt und redet, wodurch er allerdings die Eindruckskraft seines Vortrages mindert.

Die vorgeführten Bilder standen nicht alle im Zusammenhange mit dem Vortrage. Teilweise setzten sie die Kenntnis der „führerlosen Gipfelsfahrten“ voraus, die aber sichtlich einem großen Teile der Zuhörer mangelte. Verwundert hat es mich, daß Hübner, der doch in München an der Quelle sitzt, sich nicht eine Auswahl wirklich guter Bilder von der Laternbildertafel des A. D. mit auf Reisen genommen hat. Für uns Norddeutsche, die wir uns den Originalanblick des Gebirges nur selten erlauben können, ist ein künstlerisches Lichtbild immer ein willkommenes Ersatzgenuß.

Immerhin hat uns die Bekanntschaft dieses Tatmenschen, bei dem sich, wie Dr. Lührsen in seinem Schluß- und Dankesworte bemerkte, körperliche Leistungsfähigkeit mit geistvoller Art der Darstellung in seltenem Maße verbindet, stark interessiert. Und in diesem Sinne dürfen wir diesen Abend als Gewinn buchen.

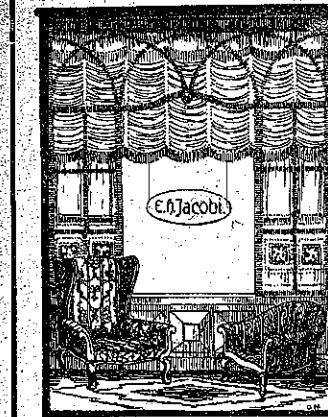
W. J.

Schuhplatt'l-Gruppe.

Obmann: Otto Conte, Hammersteindamm 66.

Mit Ablauf des Monats Februar verlassen wir unser bisheriges Übungslokal. — Im März fallen die Übungsabende aus. Das neue Übungslokal und die Wiederaufnahme der Platt'l-Abende wird im Aprilblatt bekannt gemacht.

Die Platt'l-Wanderung vom 5. Februar 1928 war in jeder Beziehung ein kleines Fest. Durch die relativ große Beteiligung (60. Personen hatten sich trotz des schlechten Wetters eingefunden) war von Anfang an eine fröhliche Stimmung aufgekommen. Der Führer, Herr Quast, hatte sich zusammen mit seinen Freunden recht viel Mühe gegeben, die Gäste würdig zu empfangen. Herr Quast zeigte hervorragendes Organisations-talent. Während er selbst die Frühauftreter in Ahausen in Empfang nahm, wurde in Pattenfen der Leiterwagen festlich mit Tannengrün und mit blau-weißen Fahnen geschmückt und von Herrn Imhoff zur Abholung der Nachzügler nach Ahausen gefahren. Es war eine recht frohe Fahrt, die nach leider allzu kurzer Zeit in Pattenfen ankam. Abends vorher hatten „unsere Pattenfer“ mit Hilfe von Herrn Aitz den Saal beim Wirt prächtig herausgeputzt und alle Teilnehmer waren hoch erfreut, das erste Frühstück in einem solch herrlich geschmückten Saal einnehmen zu können. Nach dem Frühstück verfirenten sich alle um das recht freundliche Dorf in Augenschein zu nehmen, wobei sich unsere Photographen recht eifrig betätigt haben. Andere machten einen kleinen Spaziergang, galt es doch mittags die angezeigte Bohnensuppe vertilgen zu helfen. Alle waren um 1 Uhr pünktlich zur Stelle und nach einer „Polonaise“ nahmen die Teilnehmer an einer langen Tafel Platz. Die kraftvolle, leider durch das Regenwetter etwas reichlich verlängerte Suppe wurde in ganz kurzer Zeit vertilgt, doch hatte man den Eindruck, daß alle gesättigt waren. Die fröhliche Fahrt mußte doch im Bilde festgehalten werden und so war das erste Ziel nach



E. H. Jacobi Werkstätten

für Polstermöbel und Dekorationen
sowie Möbel jeder Holz- und Stilart.

Möbel-Dekorationen und Wandstoffe

Teppiche — Tapeten.

Hamburg 37.

Hansastr. 54.

Fernsprecher: Nordsee 8488.

dem Essen — der Wagen. Die Pferde wurden aus dem Stall geholt, was ihnen sichtlich nicht behagte, sie wurden aber trotzdem angespannt und die ganze Gesellschaft gruppierte sich um resp. auf dem Wagen und mußte dann einem Kreuzfeuer der Photographen standhalten (man spricht von 9 Aufnahmen). Dann gab es aber kein Halten mehr, der Leiterwagen fuhr die Damen in scharfem Galopp zum Wirt zurück und unser Hauskapellmeister, Onkel Lotte, trat in Tätigkeit. 5 Stunden lang wurde getanzt, abwechselnd geplattelt und dann wieder ein allgemeiner Tanz getanzt, und die müden Beine waren doch wohl froh, als um 7 Uhr zum Aufbruch beblasen wurde.

Nach fröhlicher Bahnfahrt langten wir 9.30 in Hamburg an und verabschiedeten uns in dem Bewußtsein, wieder einen herrlich verbrachten Tag hinter uns zu haben, und alle Teilnehmer freuen sich schon heute auf die nächste Platt'l-Fahrt. Was da wohl wieder Neues gebracht wird? P?

Platt'l-Heil.

Mitteilungen des Wanderaussschusses.

Obmann: J. Valentin Peters, Hamburg 33, Hüfnerstr. 112 a.

11. März: Bugtehode — Estetal — Moisburg — Appelbeck — Mienenbütteler Park — Steinbeck — Buchholz. Etwa 29 1/2 km. — Ab Hmb. Hbf. 7.58. — Sonnt. K. 4. Kl. Bugtehode-Buchholz. — Führer: Wilhelm Niemeyer.
18. März: Harburg — Eichendorfer Forst — Sunder — Stuck — Cötensen — Sinstorf — Appelbüttel; daselbst 15 Uhr Kaffeetafel i. Gasths. v. Ww. Meyer — zurück ü. Marmstorf n. Harburg. — Etwa 25 km. — (Ab Altona 9.19) Ab Hmb. Hbf. 9.47. — 2 Vorortbahnf. 3. Kl. Harburg. — Führ.: W. Schulze.
25. März: Hittfeld — Rosengarten — Neugraben. — Etwa 23 km. — Ab Hmb. Hbf. 7.58. — Sonnt. K. 4. Kl. Hittfeld-Neugraben. — Führer: W. Felsche.
1. April: Ab Hmb. Hbf. 8.52 nach Billw. Moorfleth (1. Zone, 15 J.; außerdem 18sen f. Rückf. Harb.-Hmb. 2. Zone, 20 J.) — Von Billw.-Mfl. zu Fuß nach Bhf. Moorfl. der Hamb. Marschbahn. Fahrt 3. Kl. bis Zöllenspieker, 60 J. Moorfl. ab 9.22; Zöllsp. an 9.57. — Elbfähre nach Hoopte, 20 J. — Wanderung Hoopte — Winsen — Scharmbeck — Buchwedel — Hallonen — Maschen. — Etwa 23 km. — Führer: V. Peters.

Vielfach aus den Kreisen der wanderlustigen Mitglieder ausgesprochenen Wünschen zufolge wird — teils der hohen Kosten wegen; teils, um eine zweimalige Nachtreise zu vermeiden — von der angezeigten Osterfahrt nach dem Südharz und Kyffhäuser Abstand genommen und statt dessen ausgeführt: eine

4 beziehungsweise 2 tägige Osterfahrt in die Südeide vom 6. bis 9. (8. bis 9.) April. — Führer: V. Peters.

Wegen Vorausbestellung der Abendmahlzeiten und Übernachtungen ist **bindende Zusage** erforderlich an V. Peters bis spätestens **15. März**. (Wer an dem warmen Abendessen oder der gemeinsamen Frühstückstafel nicht teilnehmen, oder wer beim Abendessen auf Fleisch verzichten will (als fleischloses Gericht käme z. B. Rührei mit Bratkartoffeln in Frage); wolle dies bei der Anmeldung mit vermerken. — Gleichfalls ist es nötig anzugeben, ob es sich um die Teilnahme an der 4 tägigen oder 2 tägigen Fahrt handelt.)

Jeder Teilnehmer an der 4 tägigen Fahrt löst sich selbst eine Sonnt. K. 4. Kl. nach Ebstorf oder Suderburg oder Fallingb. oder Münster Lager od. Düsselhövde od. Stederdorf (Kr. Uelzen) zum Preise von RM 4.40

Treffen: Karfreitagmorgen 6. April, 6.20 Uhr in Altona am Hbf; vor der Sperre zum Bahnsteig, von dem der Zug nach Kassel abfährt. — Altona ab 6.41; Hmb. an 7.00; Hmb. ab 7.08; Suderburg an 10.24.

6. April: Karfreitag: Suderburg — Oldendorf I — Dorf Suderburg — Blauer Berg — Höfferingen — Forst Eiß — Unterlöß. — 21 km.

7. April: Ostersonnabend: Unterlöß — Forst Süll (Urwald) — Neu Ohe (Kieselgruben) — Hauselhof — Müden — Orzetal — Hermannsburg. — 23 km.

8. April: Ostersonntag: Bahnfahrt: Hermannsburg — Beckedorf — Bergen — Wardböhmen (15 km. in 3. Kl. für 80 Pfg.) Dort Zusammentreffen mit denjenigen Teilnehmern, die nur an den beiden Ostertagen mit wandern können. — Wardböhmen — Falkenberg — Fuhrberg (Wacholderwildnis) — Manhorn — Sieben Steinhäuser — Siegenberg — Ostenholz. — 24 km.

9. April: Ostermontag: Ostenholz — Osterheide — Hamberg — Brodthof — Hornbofel — Köthnerhöfen — Mackenthun — Dorfmark. — Bis hierher 21 km. — Die Wandertüchtigen wandern noch durchs Böhmental und durch die Eide nach Fallingbofel; 8 km. mehr.

(**Nachzügler** fahren **Ostersonnabend** mit Sonnt. K. 4. Kl. zu RM 3.60 nach Soltau (Han.) — Altona ab 18.57; Hmb. an 19.16; Hmb. ab 19.24; Buchholz an 20.25; umsteigen; Buchh. ab 20.33; Soltau an 21.48. — Übernachten in Soltau. — **Ostersonntag** (vielleicht gibt es von Soltau eine Sonnt. K. nach Wardböhmen od. Fallingbofel): Soltau ab 8.40; Wardböhmen an 7.22. — Zusammentreffen mit den um 8.37 auf den Bhf. Wardböhmen eintreffenden übrigen Teilnehmern.)

Rückfahrt am Ostermontag: fallingbofel ab 17.51; Dorfmark ab 18.03; Soltau an 18.25; umsteigen; Soltau ab 18.43; Buchholz an 20.12; umsteigen; Buchholz ab 20.37; Hmb. an 21.41; Altona an 22.12.

Genaue Angaben über bestellte Unterkunft und Gasthauspreise erhält jeder Teilnehmer an der 4 tägigen Fahrt während der Hinfahrt im Eisenbahnwagen.

Frühauß zu fröhlicher Fahrt! Bergheil!

Neuanmeldungen für 1928.

35. Gustav Volger, Beamter, Hamburg 23, Marienthalerstr. 45 a (Friedr. Andersson, Walther Münsterberg)
36. Dr. phil. Friedrich Röwer, Direktor, Krümmel b. Geelthacht (Otto Franz, Walther Münsterberg)
37. Richard Ackermann, Studienrat, Hamburg 26, Rudolphstr. 13 [Rauhes Haus] (Walther Münsterberg, Friedrich Andersson)
38. Frl. Anna Endres, Kontoristin, Hamburg, Bethesdastr. 15 I. (Carl Duve, Albert Töpfer)
39. Hans Ulrich Langschwager, Tischler, Hamburg 23, Hammer Steindamm 17 (Walther Münsterberg, Friedr. Andersson)
40. Joh. Heinr. Heinke, Kaufmann, Hamburg 5, Kreuzweg 21 III. (M. L'Arronge, W. Hamer)
41. Arthur Karstens, Lehrer, Hamburg 30, Gneisenaustr. 42 II. (Heinr. Beuck, Ernst Beuck)
42. Frl. Frieda Stoll, Jugendeiterin, Hamburg 26, Hammerlandstr. 35 I. (Henny Aue, Karl Erhardt)
43. Walter Barkow, Druckereibesitzer, Altona, Reichenstr. 18. (Wilhelm Köppen, Wilhelm Schulze)
44. Walter Roewer, Referendar, Hamburg, Klosterallee 100 I. (Walther Münsterberg, Willi Felsthe)
45. Frl. Adele Jensen, Lehrerin, Altona, Brahmstr. 24 (Heinrich Möller, Ernst Möller)
46. Fritz Kellermann, Lehrer, Hamburg 26, Mittelstr. 57 III. (Auguste König, Konrad Höller)

Berichtigung.

Im Januar-Nachrichtenblatt muß es unter Nr. 21 der Neuanmeldungen heißen:
21. Kurt Zufall, Apotheker, Hamburg 24, Blumenau 17 (Hans Breckwoldt, Irene Breternitz).

Priebisch
Schuhwaren
Steindamm 41.
Hamburg 5. Vulkan 5757



Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Dem Büchertisch.

Allen denjenigen, welche den Vortragsabend von Walter Schmidkunz in unserer Mitte erlebt haben, werden diese schönen Stunden, in denen der Vortragende uns in das Land seiner Jugendträume und Streiche in launiger fesselnder Weise einführte, noch in lebhaftester Erinnerung sein. Wohl alle werden gewünscht haben, Herrn Schmidkunz's urwüchsig-kernige Sprache einmal wieder zu hören. Da kommt unseren Wünschen ein neuer Schmidkunz, d. h. ein neues Werk des bekannten Alpinisten aus dem Verlage von Jos. Köfel & Friedr. Pustet, München, nämlich „Die Geschichten vom Christuskind, wie sie die alte Barbara erzählt hat“ aufs herrlichste entgegen. Den Worten des Prospektes, welcher der Gesamtaufgabe unseres Nachrichtenblattes beilegt, weiteres zur Würdigung hinzuzufügen, ist schlechterdings nicht gut möglich, sie charakterisieren Schmidkunz und seine Werke aufs beste.

Es sei insbesondere noch kurz darauf hingewiesen, daß das Werk in unserer Geschäftsstelle allen Interessenten zur Einsichtnahme ausliegt.

Die Anschaffung dieses sowie auch der übrigen Werke von W. Schmidkunz kann allen nur aufs wärmste empfohlen werden.

f. And.

Photogruppe.

Die Sitzung am 14. 2. vereinigte eine überaus starke Teilnehmerzahl.

Zu dem Thema „Die Prüfung von Optik und Verschuß“ hatte Herr Külper das Wort, und wir hätten keinen besseren Kenner für dieses Thema finden können. Mit fachmännischer Sachkenntnis führte uns Herr K. in die tiefsten optischen Geheimnisse unserer Strahlenfalle ein, schilderte uns in überaus verständlicher Weise die ihr eigentümlichen oder durch längeren Gebrauch entstehenden Fehler, besprach eingehend die Gründe und Möglichkeiten, warum so mancher Verschuß nicht den Wünschen seines Besitzers entsprechend arbeitet und hatte für jedes dieser Leiden auch ein Rezept. Mit großer Aufmerksamkeit folgten wir zu eigenem Nutz und Frommen dem sehrreichen Vortrag. Ich spreche Herrn Külper für seine Mühe unseren verbindlichsten Dank aus.

Auf eine Anregung erklärte sich Herr Külper im Dienste unserer Sache bereit, am Dienstag, d. 28. 2. einen Arbeitsabend zu leiten und Apparate auf ihren Gesundheitszustand zu prüfen. Auch dieser Abend war gut besucht.

Herr Lorenzen ließ ein mit Stabilo-Farbstäben koloriertes Alpenbild zirkulieren welches lebhaftes Interesse fand.

Nächste Sitzung ist am 15. März 8 Uhr abends.

Herr Ries spricht über: „Die Staffage im alpinen Landschaftsbild“ mit vielen Lichtbildern.

Die Mitglieder mögen Bilder von guten und schlechten Aufnahmen, zu dem Thema passend, mitbringen.

Gut Licht!

Fr. Heinson.

Die Güte und Preiswürdigkeit

der inserierenden Firmen ermöglicht es unseren Mitgliedern, bei Bedarf nur diese zu berücksichtigen.

Fahrtenberichte 1927 (Fortf.)

Hertha Richter: Sulzmes — Starckenburger Hütte — Dresdner Hütte — Hildesheimer Hütte — Wilder Pfaff — Becherhaus — Freigerharte — Nürnberger Hütte — Sulzmes — Jenbach — Erfurter Hütte — Heidaßellwand — Rostkopf — Seefar Spitze — Spielfoch — Schneid der Schöllkopfgatterwände — Jenbach — Schwaz — Lamsenhütte — Eng — Falkenhütte — Karwendelhaus — Innsbruck.

Claudius Riemers u. Frau: Garmisch — Kreuzsch — Knorrhütte — Zugspitze — Innsbruck — Ranalt — Nürnberger Hütte — Wilder Freiger — Becherhaus — Wilder Pfaff — Hildesheimer Hütte — Sölden — Dent — Breslauer Hütte — Wildspitze — Braunschweiger Hütte — Pizhtaler Jöchl — Sölden — Brenner — Bozen — Penegal — Riva (Garda-See).

Ernst Rix: Scharnitz — Karwendelhaus — Falkenhütte — Lamsenjoch — Uchensee — Zell a. S. — Krimml — Kürsingerhütte — Gr. Venediger — Prager Hütte — Matrei — Kals — Stüdlhütte — Adlersruhe — Gr. Glockner — Stüdlhütte — Glorzhütte — Heiligenblut — Zirmssee — Sonnblick — Kolm-Saigurn — Gastein — Zell a. S. — Hundstein — St. Johann — Stripfenjoch — Pyramiden Spitze — Kuffstein.

Peter Schade: Standort Trins: Blaser — Maria Waldraß, Trunajoch — Obernberg — St. Jakob — Nöflach — Muttrajoch — Eggerburg, St. Jobock — Geraer Hütte — Steinernes Lamm — Schmirntal, Naturfreundehaus — Kirchdaspitze, Tribulaunhütte, Junsbrucker Hütte — Habicht, Bremer Hütte — Simmingerjöchl — Aperer Feuerstein.

Fortsetzung in der Aprilnummer.



Für Reise, Sport u. Wandern
Karmelitergeist
AMOL
Altbewährtes Haus- und
Einreibemittel

In Apotheken u. Drogerien erhältlich.
Ich weiß aus eigener Erfahrung, daß richtige Verwendung von Amol nach schweren Bergfahrten am nächsten Tage die Muskelschmerzen und Muskelsteife verhindert.
München Rudolf Rother.
Hindenburgstr. 49. Deutsche Alpen-Ztg.



Amol-Bonbons
beim Wandern und auf der Reise. Erfrischend bei Staub und Hitze, trockenem Hals, — sehr durstlöschend.



Amol-Versand von Vollrath Wasmuth
Hamburg, Amolposthof.



Fertig am Lager:

Moderne
Herren-Anzüge
Gabardine und
Covercoat-Mäntel
Regenmäntel

Sport und Touristen-Kleidung

Windjacken, Lodenmäntel, Lodenjoppen
Sporthosen, Knickerbocker- und Breechesform.

Auf Wunsch illustrierte Preisliste.

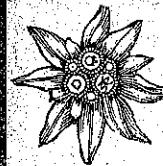
W. Dyckhoff

HAMBURG

Große Bleichen — Ecke Poststraße

Gegründet 1886.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. — Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

4. Jahrgang.

April 1928.

Nr. 4.

Lichtbilder-Vortrag.

Mittwoch, d. 18. April 20 Uhr, Sagebiel (Weißer Saal)

Arthur Wehrlin:

„Rund um den Vierwaldstätter See“.

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1928. Gästefarten zu 1,— M bei:

f. Andersson, Mittelstr. 92. W. Schulze, Grindelthal 14, II. W. Köppen, Greifswalderstr. 82, in der Geschäftsstelle zu den Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Nach dem Vortrage geselliges Beisammensein im Pilsner Hof am Gänsemarkt.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Trotz unserer wiederholten Aufforderung, den Jahresbeitrag entsprechend den Satzungen bis Ende März zu entrichten, sind einige Mitglieder mit dieser Zahlung noch rückständig geblieben. Wir bitten diese sehr dringend, das Versäumte umgehend nachzuholen.

Der Beitrag beträgt für A-Mitglieder RM 15.— und für B-Mitglieder RM 8.— Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise werden nur auf Anfordern ausgegeben.

Im Zusammenhange damit machen wir darauf aufmerksam, daß ab 1. April der Zutritt zu den Lichtbildervorträgen nur gegen Vorzeigung der Jahresmarke 1928 gestattet ist.

2. Die Bestellung auf die „Zeitschrift 1928 des D. u. Oe. A. V.“ (Jahrbuch) muß, wie üblich, zusammen mit der Beitragszahlung erfolgen.



Der Preis der Zeitschrift, die wiederum in den Herbstmonaten erscheinen wird, beträgt diesmal **RM 5.50**.

3. Die im Jahre 1913 erschienene „Länderkunde der Österreichischen Alpenländer“ von Dr. Norbert Krebs, ein Werk, in dem zum ersten Male in überaus umfassender Weise alle die Ostalpen betreffenden Fragen behandelt waren und das infolge seiner überragenden Stellung in der alpinen Literatur lange Zeit vergriffen war, ist nunmehr in neuer Auflage erschienen. Es trägt unter Berücksichtigung der veränderten Grenzteilung jetzt den Titel „Die Ostalpen und das heutige Österreich“ eine Länderkunde von Prof. Dr. Norbert Krebs (2 Bände mit 852 Seiten, vielen Textabbildungen, farbigen Karten und Tafeln).

Um möglichst vielen Alpenfreunden seine Anschaffung zu erleichtern, ist zwischen dem Verbands der Nordwestdeutschen Sektionen und dem Verlage ein Übereinkommen getroffen worden, wonach den Mitgliedern des D. u. Ö. A. V. bei Bestellungen durch die Sektion ein Nachlaß von gut 15% auf den Verlagspreis von RM 52.— gewährt wird. Wer dies Werk zu beziehen wünscht, möge sich daher umgehend mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung setzen.

Mitteilungen der Schriftleitung.

1. Verschiedene Anfragen veranlassen uns, bekamt zu geben, daß das Nachrichtenblatt stets innerhalb des ersten Monatsdrittels erscheint. Eine Gewähr für ein Erscheinen am ersten Montagstage läßt sich nicht geben. Weil die Druckstöcke einiger Inserate um Monatswechsel herum durch die Druckereien verschiedener Vereinszeitungen gehen, stößt das gleichzeitige Zusammenbringen der Druckstöcke für das ganze Blatt mitunter auf Schwierigkeiten.

2. Das Nachrichtenblatt erscheint in diesem Jahre auch im Juli. Es wird Sorge getragen werden, daß die Julinummer noch vor Beginn der Sommerferien in die Hände der Mitglieder gelangt. Die Septemhernummer fällt dafür aus.

3. Das Nachrichtenblatt wird sich bereitwillig und selbstverständlich unentgeltlich für die Vermittlung von Tourneefahrten zur Verfügung stellen. Wir bitten, entsprechende Aufgaben rechtzeitig, wenn möglich schon jetzt, zu veranlassen.

4. Wer in den Alpen empfehlenswerte Unterkünfte angetroffen hat, wird gebeten, diese im allgemeinen Interesse zur unentgeltlichen Veröffentlichung im Nachrichtenblatt der Geschäftsstelle aufzugeben. Hierfür eignen sich insbesondere Privatunterkünfte, die manchem Bergsteiger im überfüllten Talorte schon oftmals als letzte Rettung erschienen sind und deren Auffindung ohne ermüdendes Umherirren nur möglich ist, wenn man entsprechende Adressen bei sich hat.

5. Die Schriftleitung bittet die verehrlichen Mitglieder um tätige Mitarbeit an unserm Nachrichtenblatt. Es wäre doch recht anregend, die Stellungnahme erfahrener Mitglieder und Alpinisten über gewisse Fragen im Leben der Sektion und des Alpenvereins (z. B. Hüttenbauangelegenheit) der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Vielen ist es nicht gegeben, ihre Meinung auf den Versammlungen überzeugend vorzubringen, auf die angedeutete Art und Weise lassen sich aber vielleicht nützliche Gedanken ans Licht befördern. Ein solches „Eingefand't“ soll natürlich nicht seitenlang sein, aber Zuschriften von etwa zweihundert Worten lassen sich meist noch ganz gut unterbringen.

6. Alle Schriftstücke für die Matinnummer müssen spätestens Donnerstag den 26. April abends 9 Uhr auf der Geschäftsstelle eingelaufen sein.

Unsere Lichtbildervorträge.

Der Vortrag des bekannten Luftschiffers, Herrn Victor de Beauclair, der im stark gefüllten Theatersaale des Conventgartens am 23. März stattfand, war wohl für alle Beteiligten ein voller Genuß.

Entsprechend der Ankündigung, „Hochtouren in der Jungfrauengruppe“, bewegte sich der Vortrag, von einigen einleitenden Worten über Entstehung und Lage der Jungfrauengruppe abgesehen, nur in den höchsten Regionen. Eine stattliche Reihe durchweg vorzüglich gelungener farbiger Lichtbilder, unterstützt durch einen vortrefflichen Vortrag, vermochte den Zuhörern einen Begriff davon zu vermitteln, was die Göttin Natur hier an imposanten Berggestalten mit abenteuerlichen Graten, aus wild zerrissenen Eismassen herausragend, die scheinbar jeden Augenblick zusammenzustürzen drohen, in unendlicher Fülle ausgestreut hat. Die vier ausgeführten Gipfelbesteigungen (Gletscherhorn, Mönch, Eiger und Jungfrau) boten hiervon ein reiches Bild und zeigten auch, daß der Besteiger sich bald in voller Berg einsamkeit befindet, wenn er sich wenige Schritte von den oberen Stationen der Jungfrauengruppe entfernt hat.

Der zweite Teil des Vortrages, „Überfliegung des Berner Oberlandes im Freiballon“, übertraf an Naturgenüssen alles bisher Gesehene. Nach Angabe des Redners war dies die höchste seiner 6 Überfliegungen. Sie wurde durch das plötzliche Auftreten eines Gewitters zu einem unauslöschlichen Erlebnis.

Die folgenden Lichtbilder, photographisch glänzend gelungen, zeigten nun Naturschauspiele von solcher Größe und Gewalt, wie man sie aus der Tiefe des Erdendaseins nicht ahnt. Die Elemente im Aufruhr! Wolkentürme bäumen sich auf, höher und höher wirbelnd, schließlich tausende von Metern hoch, den stolzen Jungfrauengipfel überragend. Aus den Tälern kommen sie hervorgeschossen, schwarzblau und schwefelgelb die Schatten, strahlend hell die prallen Kuppen, in ihrem Wechsel Bilder größter Erhabenheit zeigend und dem Beschauer einen Blick in eine fremde Welt eröffnend, eine Welt, die dem Auge des Menschen für gewöhnlich unerreichbar ist.

So steigerte sich der zweite Teil dieses äußerst gelungenen Vortragsabends zum Höhepunkt des Erlebens, wobei der eigenartige Gegensatz zwischen dem warmen Naturerleben des Redners und seiner schon äußerlich hervortretenden energischen Führerpersonlichkeit einen besonderen Reiz bildete. Die Zuhörer standen offenbar stark im Banne des Gebotenen und dankten mit außerordentlich herzlichem Beifall. Bfd.

Albert Bernhold & Co.

Hamburg, Gr. Burstah 12.

Mäntel, Kostüme, Kleiderstoffe.

Voranzeige des Festausschusses.

Auf allgemeinen Wunsch zahlreicher Mitglieder, die an unsern letzten Geselligkeiten scheinbar viel Gefallen gefunden haben, veranstalten wir am Sonnabend, dem 12. Mai im „Lübschen Baum“, Lübeckerstr. 133

ein Frühlingsfest

Das Eintrittsgeld ist festgesetzt für Mitglieder, deren Ehefrauen, Söhne und Töchter auf RM 1.—, für eingeführte Gäste auf RM 1.50. Im Vorverkauf sind Karten vom 20. April ab erhältlich auf der Sektionsgeschäftsstelle, bei Herrn F. Andersson, Mittelstr. 92 III., bei Herrn W. Köppen, Greifswalderstr. 82 und bei Herrn W. Schulze, Grindental 14 II.

Dem Charakter des Festes als alpinem Kränzchen entsprechend erscheine jeder in Tracht, Sportanzug oder Frühlingskleidern (nicht Gesellschaftsanzug).

Das als Festlokal ausersehene Ballhaus „Lübscher Baum“ bietet in seinem behaglichen Saale nur Unterkunft für eine beschränkte Anzahl Gäste. Es liegt darum im Interesse der Mitglieder, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen.

Neuanmeldungen für 1928.

47. Richard Küster, Zahnarzt, Blankenese, Parkstraße 22.
(Henry Geffken, Rudolf Dittmer)
48. Fr. Luise Heuer, Korrespondentin, Mexico D.-F., Isabela la Católica 10.
(Paul Heuer, Richard Holland)
49. Carl Koops, Justizobersekretär, Bergedorf, Brauerstr. 103 III.
(Frau E. Lütjens, Fr. H. Gehrike)
50. Johannes Steinacker, Schiffshändler, Hamburg, Kämererufer 2.
(Wilhelm Klostermann, Paul Gahmann)
51. Fr. Frida Sack, Hamburg, Maxstr. 1.
(Wilhelm Klostermann, Paul Gahmann).

Eine Hand wäscht die andere!

Wenn einerseits sich Geschäftsleute bereit finden, unsere alpinen Mittel durch Aufgabe von Anzeigen in unserm Nachrichtenblatt zu stärken, so müssen wir andererseits als Anhänger der alpinen Sache eine Pflicht darin sehen, diese Geschäfte bei vorkommenden Bedarf als Bezugsquelle vorzuziehen.

Bergsteigen und Alkohol.

Von Hans Breckwoldt, Hamburg.

Was ich verachten will,
das muß ich — kennen.
(Gorch Fock)

Die Kenntnis des Bergsteigens hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer Wissenschaft entwickelt, der als Schule des Lebens eine kulturbhebende Wirkung zugesprochen werden darf. Eigenartigerweise steht aber nicht die Kenntnis der Berge und die Bergsteigertechnik im Mittelpunkt dieser Wissenschaft, sondern das physiologische und psychologische Verhalten des Menschen gegenüber den Erscheinungen der Hochgebirgswelt.

Wenn man im Gebirge seine Beobachtungen an den Bergsteigern macht, so kann man immer wieder feststellen, wie stark gegen die einfachsten Notwendigkeiten gesündigt wird, bezüglich der Technik, Ausrüstung und Ernährung. Technik und Wahl der Ausrüstung lassen sich durch fleißiges Studium der einschlägigen Literatur und durch Sammeln von Erfahrungen lernen. Über zweckmäßige Ernährung aber, die auf die Gesundheit des Bergsteigers und somit für das Gelingen alpiner Unternehmungen von großem Einfluß ist, herrscht leider große Unklarheit. Das hat seine Erklärung in der einfachen Tatsache, daß der heutige Mensch gerade so dumm und so schlecht ist wie der Mensch vor 4000 Jahren. Es steht wohl fest, daß die geistigen Eigenschaften der alten Ägypter oder Griechen den unserigen keineswegs nachstanden. Ein angeborenes intellektuelles Höherstehen eines heutigen europäischen Kindes gegenüber dem Kind eines Griechen oder Ägypters vor paar Tausend Jahren läßt sich absolut nicht nachweisen. Wenn aber heute das kulturelle Wissen größer ist, als das der alten Völker, so ist das nicht das Verdienst einer höheren erblichen Begabung des Einzelnen, sondern der kolossalen in den Bibliotheken niedergelegten Enzyklopädie des Wissens, die als kristallisierte Geistesarbeit unserer Vorfahren uns zugute kommt, und die allmählich ins Unendliche wächst, sodaß der Einzelne die Übersicht verliert, weil unsere Gehirne absolut nicht im Verhältnis zur Enzyklopädie wachsen.

Es wohnt zwar in jedem Menschen ein natürliches Empfinden für Erträgliches und Unerträgliches, der Instinkt. Aber darauf darf sich der heutige Mensch kaum verlassen; denn die Sinne des zivilisierten Menschen sind infolge seiner Überbildung förmlich abgeriegelt gegen das Unterbewußtsein.

Es liegt nicht im Rahmen meines Artikels, die gesamte Ernährungsfrage des Bergsteigers zu behandeln, ich will lediglich einen Punkt herausgreifen, über den die irrigsten Ansichten verbreitet sind; das ist der Alkohol und seine Rolle im Leben des Bergsteigers. Auch hier will ich keine Lehrsätze aufstellen, sondern nur zum Nachdenken anregen.

Die Wissenschaft hat die Giftwirkung des Alkohols und seine Schädigung am menschlichen Körper einwandfrei festgestellt, sodaß man sich wundern muß, daß diese Erkenntnis auch in den gebildeten Kreisen so schwer Eingang findet. Die Ursache liegt wohl zum Teil in einer unzureichenden Selbstbeobachtung, die den vielbeschäftigten Menschen die Wirkung des Alkohols auf seinen Organismus nicht oder kaum entdecken läßt.

Man darf nicht glauben, daß ich kritiklos auf dem Boden meiner im folgenden fundgegebenen Überzeugung stehe, sie ist das Ergebnis meiner an mir selbst angestellten Versuche. Ich wollte die Wirkung des Alkohols bei Körperübungen kennen lernen. Um eine meßbare Norm der Kraftleistung zu haben, machte ich Expanderübungen mit und ohne Alkohol bei sonst gleichen Bedingungen. Es ergab sich folgendes Bild. Fast unmittelbar nach dem Genuß von mäßigen Mengen Alkohol in Form von Wein trat eine meist schnell vorübergehende Steigerung der Leistung ein; nach etwa einer halben Stunde ging die

Leistung aber wieder zurück und konnte dann durch neue Zufuhr von Alkohol nur schwer wieder gehoben werden. Je größer die Anstrengung war, um so schneller trat die Abnahme der Leistung bis fast zur Hälfte der Norm ein. Dadurch wird auch erklärlich, weshalb Athleten, die mit schweren Gewichten arbeiten, den Alkohol als Peitsche zur momentanen enormen Kraftleistung benutzen.

Der Erfolg einer Hochgebirgstour hängt aber nicht von kurzen außerordentlichen Kraftleistungen ab, sondern liegt in der Ausdauer. Deshalb ist der Schluck aus der Kognakflasche und ein Viertel Roter während der Bergfahrt durchaus zu verwerfen. Der augenblickliche Kraftgewinn erzielt immer ein nachfolgendes Defizit. Man kann als Bergsteiger zwar in Situationen geraten, wo die körperliche Kraft oder die Willensstärke einen zu verlassen droht und man eines Reizmittels bedürftig ist. In solchen Fällen hilft stets ein Stückchen Zucker, das sofort nach Einnahme in Kraft umgesetzt wird.

Auf eine bei 60 Bergsteigern des D. u. Ö. U. V. veranstalteter Kundfrage, wurde von 62% die unbedingte Abstinenz, von 8% aber ein mäßiger Genuß als gut bezeichnet, während die anderen gelegentlichen Alkoholgenuß als nicht schädlich anerkannten. Das Resultat ist immerhin beachtenswert, wenn man bedenkt, daß es Äußerungen von jungen Leuten sind, die in besonders „feuchten“ Gegenden (Bayern, Österreich) aufgewachsen sind, aber es



Priebisch
Schuhwaren
Steindamm 41.
Hamburg 5. Vulkan 5757

Speziell: Sport- und Bergstiefel.

ist auch interessant, daß die Abstinenten auf die Anfrage mit größerer Überzeugung eingingen.

Von 231 Radlern, die sich an Rennen und sportmäßigen Tourenfahrten beteiligten, erklärten sich 202 gegen den Alkohol. Man sieht, daß bei Körperübungen, welche an Herz und Lunge ganz besonders hohe Anforderungen stellen, die Mehrzahl aus ihrer Erfahrung heraus die Enthaltung vom Alkohol als nützlich anerkannt haben.

Gewisse Sinnesorgane, die auf Hochtouren sehr wichtig sind, leiden oft unter dem Einfluß des Alkohols. Allein oder meist in Verbindung mit Tabakgenuß treten Herabsetzung der Sehschärfe, aber selbst schwere Entzündungen der Sehnerven auf. Man hat beobachtet, daß die Berufsjäger in den Alpen praktisch so gut wie abstinent sind. Bekannt ist, daß die Bepersschützen in der Schweiz, die von Schützenfest zu Schützenfest ziehen, meist 2 bis 3 Wochen vor einem solchen feste sich des Alkoholgenusses ganz enthalten.

Von manchen Bergsteigern kann man den Einwand hören: „Bei großer Kälte tut der Alkohol gut, dann wärmt er.“ Wer die Unfallchronik der Berge aufmerksam liest, wird

finden, daß immer diejenigen zuerst erfroren sind oder die größten Schäden davontrugen, die sich mit Alkohol erwärmen wollten. Es ist nachgewiesen, daß bei Alkoholaufnahme trotz verminderter Kältegefühle bei niedriger Temperatur sowohl in trockener wie in feuchter Luft die Wasserabgabe des Körpers zunimmt, das bedeutet Wärmeverbrauch. Mäßige Dosen Alkohol beseitigen zwar das intensivste Gefühl für Frost und Kälte, aber nicht deren Wirkung. Der Alkoholgenuss jeden Grades ist als Narkose zu werten, die den Menschen mit Illusionen täuscht. Während sonst alle Schädigungen des Körpers unangenehm oder schmerzhaft empfunden und daher ganz vermieden werden, bewirkt die Narkose durch die Gehirnlähmung angenehme Gefühle. Schmerzhaft ist jede zu starke Steigerung der Empfindungen. Durch die Narkose wird die Empfindung abgestumpft. Der Bergsteiger aber braucht die physischen Empfindungen als Vorposten, die rechtzeitig eine nahende Schädigung melden, damit er sich davor schützen kann. Wer durch Alkoholaufnahme diese Vorposten tötet, tut daselbe wie jemand, der die Signalanlage einer Bahnstrecke entfernt, damit die Züge nicht halten brauchen und der Verkehr sich schneller abwickelt.

Es gibt sogenannte Alpenfreunde, die sich während ihrer Ferien 3—4 Tage in München aufhalten — nicht um die Kunstschätze zu bewundern — sondern um sich „voll Bier zu pumpen.“ Diese Bedauernswerten beachten nicht, daß der Alkoholgenuss das Gehirn des Menschen einer konsequenten Entartung preisgibt, und daß darum diese Münchner Bierergasse eine menschenunwürdige Sache sind, die kaum geeignet erscheinen, empfänglich zu machen für die Schönheit und Erhabenheit des Hochgebirges.

Es herrscht leider das große Vorurteil, Münchner Bier sei nahrhaft. Das ist Lüge! Im Gegenteil, die Münchner Brauer, die sich mit dem sogenannten vorzüglichen Volksgetränk, dem Münchner Bier, ernähren, gehen zu 29,9% an Tuberkulose zugrunde. Alkoholgenuss erleichtert das Eindringen bestimmter Infektionserkrankungen, besonders Lungenentzündung und Tuberkulose. „Alkohol ist Medizin“, mit diesem Wort wird oft grober Mißbrauch getrieben. Gewiß ist Alkohol Medizin, aber in kleinsten Gaben und bei gewissen Leiden. Salzsäure ist auch Medizin, aber es wird wohl niemand demzufolge große Mengen davon vertilgen.

Wer den Alkohol für den Bergsteiger noch in Schutz nehmen will, den bitte ich einmal logisch zu denken. Was sucht und findet der Bergfahrer in den Alpen? Wenn man von Ruhmjägern, Klettermaschinen und Rekordschlägern absteht, so sucht die Mehrzahl Erhebung, Erlösung vom Alltag. Man geht also in die Berge, um neue Eindrücke zu empfangen. Dazu bedarf man der ungestörten und nicht durch Alkohol geschwächten Funktion aller Sinnesorgane.

Mancher wird sagen: „Wozu gleich übertreiben, mal ein Glas Bier wird wohl nichts schaden.“ Demjenigen möchte ich zu bedenken geben, daß jede körperliche Leistung vom Wassergehalt der Gewebe stark beeinflusst wird. Das viele Trinken, auch alkoholfreier Getränke, ist bei Körperübungen ein großer Fehler und es muß durch richtige Gewöhnung dafür gesorgt werden, daß der Körper relativ wasserarm und spezifisch schwer wird. Unnötige Flüssigkeitsaufnahme verwässert das Blut, und der Herzmuskel hat größere Arbeit zu leisten. Bei anstrengenden Hochtouren liegt dann die Gefahr einer Herzüberanstrengung nahe. Außerdem können wir allgemein sehen, daß das Bier stumpfsinnig macht, blöder, dummer als der Wein. Wenn man abends durch München geht und in die Bierstuben hinein sieht, so bietet sich kein schönes Bild: man sieht die Menschen vor ihren Töpfen sitzen, blöde dreinschauend, ganz narkotisiert in einer Weise, wie man es in Ländern, wo Wein getrunken wird niemals in dem Maße sieht. — Es handelt sich nämlich um eine zweite Vergiftung, die im Bier nebenher geht, das ist die Vergiftung durch Lupulin, ein Analyt des Hopfens, das ebenfalls Vergiftungserscheinungen hervorruft, die für gewisse Naturen

vielleicht noch bedenklicher sind. Dieses Lupulin hat eine ähnliche Giftwirkung, wenn auch bedeutend schwächer, wie der berühmte Haschisch.

Wer die Vorzüge einer alkoholfreien Lebensweise im Hochgebirge kennen und schätzen gelernt hat, wird ihr auch im täglichen Leben Geltung verschaffen, und er wird intensiver leben. Jemehr durch die Enthaltensamkeit der Sinn allem Oberflächlichen abgewendet, allem Tieferen zugewendet wird, um so mehr wird der naturgenießende Mensch inneres Verständnis gewinnen für die geheimsten Offenbarungen der Alpenwelt. Aber er wird nicht nur voll Andacht hinausschauen zu den Schönheiten der Natur, sondern er wird auch im alltäglichen Leben eine stärkere Abneigung gegen das Häßliche und größere Vorliebe für das Schöne bekunden. Sein Schönheitsbedürfnis wird verlangen, daß alles, was sein Leben berührt, mit Schönheit angetan sei. Und diese geläuterten Menschen kommender Tage werden auch dieses Verlangen auf sich selbst, auf ihre Denkungsart und auf ihren Körper übertragen.

Erfreulicherweise sind jene Zeiten vorbei, wo der Abstinenzler mitteilid betrachtet wurde und für einen Sonderling galt. Und doch gibt es Menschen, die vor der Alkoholschädlichkeit zwar überzeugt sind, aber aus Furcht vor der öffentlichen Meinung sich zu dieser Überzeugung nicht bekennen mögen und lieber ihren Körper weiter schädigen. Gewiß kann es vorkommen, daß man hier und da auf die Meinung stößt: „Wer seinen Krug Bier nicht trinken kann, ist ein Waschlappen.“ Im Verhalten solcher Rückständigkeit gegenüber rate ich, im beruhigenden Bewußtsein, daß man es besser weiß, zu schweigen. —

Zum Schluß noch einige Zahlen, die den starken Alkoholrückgang veranschaulichen. Nach statistischen Feststellungen verbrauchte an reinem Alkohol jeder Deutsche 1912: 6 1/2, 1926 3 Liter. Die Zahlen anderer Länder sind: Frankreich 16 : 14, Schweiz 14 : 11, Italien 12 : 10, England 8 : 5, Schweden 4,5 : 2,6 Liter.

Tausende von
Anerkennungen
Vielfach prämiert



RID'sche Ski-, Berg- und Sportstiefel

die besten! Weltbekannt!

Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

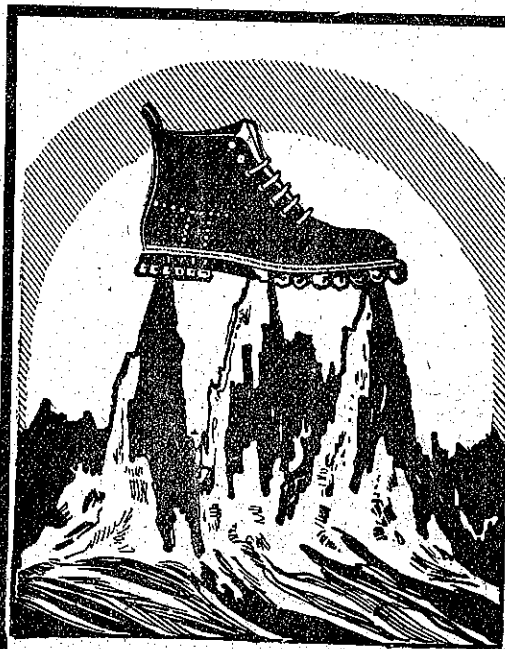
Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

Fürstenstrasse 7 (nächst Odeonsplatz) Telefon 24620.

Verkaufsräume und Werkstätten.

Photogruppe.

Die Sitzung am 13. März vereinte die Mitglieder wieder einmal fast vollständig. Herr Ries kam diesen Abend zum Wort. Die Staffage im alpinen wie überhaupt im Landschaftsbild ist für den Lichtbildner immer eine heikle Angelegenheit. Herr Ries führte uns zunächst theoretisch in das Thema ein, zeigte uns die Pfade, die zum gutem Bilde leiten und beleuchtete die Klippen, an denen so manches gute Landschaftsbild durch



Für die
Osterwanderung
die richtigen bayrischen
driegenähten
Berg- und
Wanderstiefel
Haferlschuhe
EMIL KRÖGER

Schuhgeschäft
HAMBURG
Hammerbrookstr. N. 100.
Vulkan 5068.

Reparatur u. Beschlagung d. Bergstiefel.

falsche Staffage jämmerlich Schiffbruch erleidet. Es waren goldene Lehren, welche Herr Ries uns aus seinem reichen Wissen spendete. Dann sahen wir auf der Leinwand eine große Reihe Bilder, wie die glückliche Hand des Kenners die Figur wirkungsvoll und künstlerisch dem Alpenbild einfügen kann und auch solche, welche demonstrativ das Gegenteil bewiesen. Die Zuhörer konnten aus dem anregenden Vortrage reichen Gewinn schöpfen. Reicher Beifall belohnte Herrn Ries für seine Ausführungen und auch an dieser Stelle sei ihm auf das wärmste gedankt.

Des Osterfestes halber ist der nächste Photoabend auf den 17. April 20 Uhr verlegt worden.

Herr Berkefeld wird uns eine Reihe farbiger Lichtbilder aus dem Waldecker Land zeigen und an Hand dieser Bilder die Anwendung des Gelbfilters in der Landschaftsphotographie besprechen. Er wird sich insbesondere über den Gebrauch der Eisa-Filter verbreiten und über Erfahrungen mit den bekannten Emla- und Arduafiltern berichten. Voraussichtlich sind wir in der Lage, eine Reihe von den Eisa-Lichtfilterwerken in Mugsburg zur Verfügung gestellten Hochgebirgsaufnahmen im Lichtbild vorzuführen, an denen die Filterwirkung bestens in Erscheinung tritt.

Am Sonntag, d. 18. März fand unser erster ganztägiger Photostudien-Ausflug bei überaus starker Beteiligung statt. Das herrliche Frühlingwetter und das lebhafte Interesse der Mitglieder an unserer Sache ließen es nicht anders erwarten. Wir wanderten durch das Bistal nach Wihave und über Grande durch den Sachsenwald nach Numühle zurück. Mit dem Studium des Landschaftsbildes und viel Freude und Heiterkeit ging der schöne Tag schnell hin und ließ uns eine stattliche Ausbeute guter Bilder mit nach Hause nehmen.

Der nächste Photoausflug findet statt am Sonntag, d. 15. April zu einer Studienfahrt in die Hafeldorfer Marsch. Mit Vorortsbahn nach Blankenese, dann ab Blankenese 8⁵² mit dem Anschlußzug nach Wedel. Rückfahrt gegen 6³⁰ von Uetersen. Es gilt, die Schönheiten der Deichlandschaft zu studieren.

Gut Licht!

fr. Heinsohn.

FACHMANN erledigt
AMATEUR-PHOTO-ARBEITEN

Entwickeln — Kopieren — Retouchieren — Vergrößern
zu üblichen Amateur-Preisen.

Kostenlose Beurteilung und Ratschläge.

Phot. Atelier Ernst Gorsten
Neuerwall 34 (HEIMERDINGERHAUS)

C. 5 Stephan 0771.

Dom 3. Stiftungsfest der Schubplattl-Gruppe.

Wohl zum ersten Mal in der Sektionsgeschichte ereignete sich der erfreuliche Fall, daß eine Festlichkeit vollkommen ausverkauft war. Unsere Schubplattler haben es fertig gebracht, ihrem Stiftungsfest eine derartige Werbekraft zu verleihen, daß die Eintrittskarten reizenden Absatz fanden, etwa wie die Butter in der Kriegszeit. Wer die kleinen Räume des Herrenhauses im Hammer Park kennt, kann sich ungefähr einen Begriff machen von dem Gemühle, das dort von über 250. Gästen verursacht wurde. Nichtsdestoweniger wurde selbst von den älteren Semestern immer wieder ein Tänczchen versucht, was denn auch mit allerhand Eist und Tücke und unter Hinahme einiger sanfter Knüffe ganz leidlich gelang. Diese „Zimmerflucht“, die übrigens von Herrn Jacobi mit viel Stilgefühl festlich geschmückt war, blieb mit ihrer den Überblief behindernden Enge das einzige Bemängelns-werte an der ganzen Sache. So mancher schöne Tanz, so manche hübsche Darbietung des schier unererschöpflichen Festprogramms konnte sich dadurch nicht zur verdienten Geltung auswirken. Aber davon abgesehen war alles andere wunderschön.

Das Ehepaar Conte mit seinen Helfern und Helferinnen hatte sich wieder einmal mächtig ins Zeug gelegt und dem Fest einen stimmungsvollen Schwung eingehaucht. Die Plattl-Mitglieder überboten sich förmlich bei ihren Vorführungen und zeigten an „Neuer-scheinungen“ u. a. den entzückenden „Bandltanz“. Gesangsstücke, lustige Vorträge und allerhand Uif, darunter ein aufregendes Hunderennen, wurde vom Stapel gelassen. Sehr viel Beifall ernteten die Damen Conte und Eott mit einem Altwiener Walzer. Ebenfalls einen Sondererfolg holte sich in einem Einzelpattler zusammen mit Frä. Eott der jüngste Plattler Achim Fischer (von der Waterkant, aber schon manchmal wegen seines handfesten Plattlschlages als „waschechter“ Bayer verkannt). Den Sechsferschlag beherrscht er ja, wie gesagt, sehr gut, aber seine Jodler könnten mehr Naturkolorit vertragen. Noch klingen sie wie das misgünstige Morgenfrähen eines schlecht ausgeschlafenen Hahnens.



Modern ist die Strickkleidung geworden durch ihre ungeheuer praktische Verwendungsmöglichkeit. Auf der Straße, beim Sport im Beruf tut sie ihre Dienste. Sie schützt die Gesundheit und sieht flott aus. Außerdem aber ist sie bei uns in bester Qualität sehr preiswert zu haben.

Pullover für Kinder 14.25 12.80 11.—	740	Strickkleider für Kinder 23.— 20.50 17.50	1250
Pullover für Damen 25.50 18.75 13.45	695	Strickkleider für Damen 44.50 39.50 21.50	1650
Pullover für Herren 27.75 23.50 19.50	1485	Pulloverkleider 33.— 28.50 22.—	1445
Strickwesten für Kinder 14.20 12.75 10.40	875	Strickjacken für Damen 37.50 29.50 21.—	1650
Strickwesten für Damen 25.75 21.50 14.85	1045	Strickmäntel 89.— 67.50 35.50	2650
Strickwesten für Herren 22.50 19.75 15.50	1485	Strickröcke 18.50 14.50	1250
Lumberjack's 32.— 29.75 25.75	1875	Weißer Wollwester 18.— 16.50 15.—	1425

SPORTHAUS
Ortlepp
HAMBURG 1
MONCKEBERGSTR. 8.

Eine Tombola zur Wiederbelebung der ewig pleiten Plattl-Kasse fehlte natürlich auch nicht. Da sie bald ausverkauft war, werden die finanziellen Sorgen des Plattl-Kassierers für die nächsten Monate wohl behoben sein. Es verdient erwähnt zu werden, daß die Tombola recht viele beachtenswert schöne und geschmackvolle Gewinne enthielt, weil mit Bedacht aller Trödel vom Sabentisch entfernt war. Eine Methode, die auch für die großen feste angelegentlichst empfohlen sei.

Die Ausdauer der Teilnehmer war über jedes Lob erhaben, bis zum Morgen wogte das festliche Gewühle. Es wird berichtet, daß vor allen Dingen einige Festteilnehmer aus Hamn, gestützt auf die beruhigende Gewißheit, selbst unter schwierigsten Verhältnissen die Heimorientierung nicht zu verfehlen, Wert darauf gelegt haben, als Letzte die Arena zu verlassen.

Kurz und gut, dieses Fest zeigte erneut die starke Verbundenheit unserer Plattlgruppe mit der Gesamtsektion und stellte eindeutig unter Beweis, daß die Schuhplattlgruppe der Sektion Niederelbe sich in ihren dreijährigen Erdenwallen zu einem äußerst fidelem und überaus rührsamem Geschöpf entwickelt hat. Alle Festteilnehmer werden sich wohl einig sein in dem Wunsche, daß diesem Stiftungsfest noch viele andere folgen mögen, und daß die fröhlichen Zuschauer und das Gestampf der Buam in den Reihen unserer Sektion nie mehr verklingen darf.



E. H. Jacobi Werkstätten

für Polstermöbel und Dekorationen
sowie Möbel jeder Holz- und Stilart.

Möbel-Dekorationen und Wandstoffe

Teppiche — Tapeten.

Hamburg 37.

Hansastr. 54.

Fernsprecher: Nordsee 8488.

Mitteilungen des Wanderaussschusses.

Obmann J. Valentin Peters, Hamburg 33, Hufnerstr. 112 a.

Von jetzt an soll in jedem Monate gewöhnlich einmal eine Wanderung unternommen werden, bei der später als gewöhnlich aufgebrochen wird, um auch denjenigen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen, die nicht schon in aller Herrgottsfrühe ihre Wohnung verlassen mögen. Der April bringt gleich 2 solcher Wanderungen: am 15. und 29. Bei diesen Ausflügen wird im allgemeinen in ziemlich langsamem Zeitmaß gegangen werden. Für diese bequemen Wanderungen erhoffen wir die Teilnahme vieler Mitglieder, die bisher unseren Veranstaltungen fern geblieben sind.

für die Osterfahrt in die Süddeide verweisen wir auf das ausführliche Programm, das Nr. 3 des Nachrichtenblattes gebracht hat.

15. April: Harburg — Rönneburg — Höpen — Glesstedt — Beckedorf — Sottorf — Vahrenndorf — Appelbüttel — Harburg. 20—23 km. Ab Hmb. Hbf. 9.47 — für Hin- und Rückf. 2 Vororts. K. 3. Kl. (2. Zone) (öfen. — Führer: W. Schulze.
22. April: Buchholz — Forst Lohbergen — Flidderberg — Höckel — Kampen — Otterberg — Riepshof — Quellen — Costedt. — Etwa 25 km. — Ab Hmb. Hbf. 7.53. — Sonnt. K. 4. Kl. nach Buchholz (Rm 1.50); abends einj. K. 4. Kl. Costedt — Buchh. nach (öfen (40 S). — Rückf. ab Costedt 17.09 od. 19.50. — Führer: Rudolf Kühle.
29. April: Aumühle — Friedrichsruh — Sachsenwald — Odendorf (Mittagsrast) — Billtal — Wighave (Kaffeerast) — forellenau — Aumühle. — Etwa 20 km. — Ab Berl. Tor 9.18. — für Hin- und Rückf. 2 Vorortsf. 3. Kl. (4. Zone). — Rückf. 18.08 nach Berl. Tor. — Führer: W. Dabelstein.
6. Mai: Radbruch — Forst Radbruch — Rumburg — Lühetal — Große Heide — Hamburg — Tappenshöhe — Einemhof — Radbruch. — Etwa 29 km. — Ab Hmb. Hbf. 7.08. — Sonnt. K. Radbruch (Rm 1.80). — Rückf. ab Radbr. 18.31 od. 21.25. — Führer: Ernst Heit.

Fahrtenberichte 1927 (Fortf.)

- Hans Schmidt**, Engers am Rh.: Scharnitz — Karwendelhaus — Birklar Spitze — östl. Odskar Spitze — Kl. Uhornboden — Falkenhütte — Eng — Lamsenhütte — Hochnischl — (Überschuta) — Domp — Zell a. S. — Plattenkogel — Krimml — Warnsdorfer Hütte — Gamsjäger — Kürsingerhütte — Gr. Venediger — Prager Hütte — St. Pöltner Höhenweg — St. Pöltner Hütte — Mitterfill — Gerlosplatte — Zell a. S.
- Hans Schmidt u. Frau**, Ahrensburg: Ushau — Kampenhöhe — Paß Klobenstein — Walchsee — Hochalmfattel — Vorderkaiserfelden — Hinterbärenbad — Strippenjoch — Steinerne Rinne — Hintere Goinger halt — Jubiläumssteig — Grüttenhütte — Hintersteiner See — Steinerne Stiege — Kuffstein — St. Johann — Mitterfill — St. Pöltner Hütte — St. Pöltnerweg — Prager Hütte — Gr. Venediger — Kürsinger Hütte — Warnsdorfer Hütte — Krimml.
- Carl Schnibbe u. Frau**: Zell a. S. — Gerlos — Zittauer Hütte — Rostkopf — Raimbachscharte — Krimmler Tauerhaus — Krimml — Kürsingerhütte — Gr. Venediger (m. f.) — Prager Hütte — Windisch-Matrei — Kaiser Törl — Ködnitztal — Luchnerhütte — Südkhütte — (wegen schlechten Wetters hinab) Teisch-nitztal — Dörfertal — Kaiser Tauer — Rudolfschütte — Granatscharte — Kapriner Törl — Moserboden — Saalfelden — Ramsfeldercharte — St. Bartholomä.
- Ernst Segebrecht** nebst Eltern: Kuffstein — Strippenkopf — St. Johann i. T. — Paß Thurn — Mitterfill — Pihapper — Moserboden — Krimmlerthörl — Zell a. S. — Eisriesenwelt — Salzburg — Berchtesgaden — Hohes Brett — Nürnberg — Würzburg.
- Karl Sengespeil u. Frau**: Basel — Luzern — Arenstraße — Flüelen — Göschenen — Andermatt — Furka-Grimfelpaß — Meiringen — Interlaken — Spiez — Zweisimmen — Montreux — Lausanne — Bern.
- Elisabeth Spangenberg**: Konstanz — Lindau — Schaffhausen — Zürich — Luzern — Brunnau — Flüelen — Bellinzona — Locarno — Lugano — Luzern — Pilatus —



Radjolan-Malto
mit
Vitaminen und Lecithin.
Ideales und natürliches
Stärkungsmittel,
erhält **Schönheit** und **Jugend-**
frische, macht geschwächte Men-
schen **kraftvoll** und **lebensfroh**.
Aufreicherungsmittel für Jung u. Alt.
In allen Apotheken und Drogerien erhält-
lich, wo nicht, erfolgt Nachweisung durch uns.
Auffällende Schriften und Zeugnisse kostenlos.
Radjolan-Malto mit
Vitaminen, Krute RM 5.—
Radjolan, Mörartig,
Flasche **RM 6.—**
Rad-Jo-Versand-Gesellschaft
m. b. H.
Hamburg, Radjolanposthof.

- Friederike Thomsen**: über Bodensee (von Bregenz auf den Pfänder) nach Oberstdorf — Oytal — Einödsbach (Bacherloch) — Söllereck — Felihorn — Breitachklamm — Nebelhorn — Schruns — Lindauerhütte — Oefenpaß — Schweizerort — Douglashütte — Scesaplana — Böfer Tritt — Brandnerthal — Flegensstraße.
- Franz Dasmeyer u. Frau**: Mairhofen — Greizer Hütte — Berlinerhütte — Tagerjoch — Schmirntal — Schmitz — Bremer Hütte — Simminger Jöchl — Nürnberg — Neustift — Maria Waldrast — Innsbruck — Kuffstein.
- Hermann Voigtländer**: Oberstdorf — Kempfner Hütte — Madelagabel — Heilbronner Weg — Hohes Licht — Rappenseehütte — Lechlehen — St. Anton am Arlberg — Bludenz — Douglashütte — Scesaplana — Oefenpaß — Lindauerhütte — Bilkengrat — Tilsunahütte — Sulzfluh — Schruns — Bludenz — Innsbruck.
- Wilhelm Wartenberg** (m. f.): Mairhofen — Stillphaus — Gr. Köffler — Greizer Hütte — Berliner Hütte — Schönbichler Horn — Furschaglspitze — Furschaglhaus — Hochfeiler (über Pfiffersgrat) — Dominikushütte — Opperer — Geraer Hütte — St. Jobock — Klausen — Plan in Gröden — Sellajoch — Canazei — Cortina — Toblach.

Fortsetzung in der Mainummer.



Fertig am Lager:

Moderne
Herren-Anzüge
Gabardine und
Covercoat-Mäntel
Regenmäntel

Sport und Touristen-Kleidung

Windjacken, Lodenmäntel, Lodenjoppen
Sporthosen, Knickerbocker- und Breechesform.

Auf Wunsch illustrierte Preisliste.

W. Dyckhoff

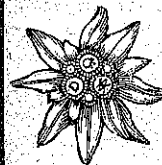
HAMBURG

Große Bleichen — Ecke Poststraße

Gegründet 1886.

Her ausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich für den Gesamtinhalt W. Felsche, (alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Freiligrathstr. 13 zu richten).
Druck Emil Prentze Hamburg 6, Martstraße 13.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183 — Bankkonto: Vereinsbank-Ableitung Billh. Röhrendamm.

4. Jahrgang.

Mai 1928.

Nr. 5.

Einladung zum

Frühlingsfest

am Sonnabend, dem 12. Mai 1928

im Ballhaus „Lübscher Baum“ Lübeckerstr. 133

[Linie 1, 2, 3, 4, 27, Vorortsbahn Landwehr, Hochb. Lübeckerstr. Nachtomnibush.]

Konzert, Aufführung eines bayrischen Bauernschwankes, Vorträge, Plattl-Vorführungen und allgemeiner Tanz.

Beginn der Aufführung: 8^{1/4} Uhr.

Um pünktliches Erscheinen wird höflichst gebeten.

Anzug: Tracht, Touristen-Anzug, Frühlingsgewand.

Karten für Mitglieder und deren Angehörige RM 1.—

für Gäste RM 1.50 bei:

Fr. Andersson, Mittelstr. 92, W. Schulze, Grindeltal 14 II., W. Köppen, Greifswalderstr. 82, in der Geschäftsstelle zu den Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Der Festausschuß.



Mitteilungen des Vorstandes.

1. Denjenigen Mitgliedern, die ihren Beitrag noch nicht bezahlt haben, geht demnächst eine eingeschriebene Mahnung zu, wobei ihnen die Mahngebühren in Rechnung gestellt werden.

2. Der Beitrag beträgt für A-Mitglieder RM 15.— und für B-Mitglieder RM 8.— Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise werden nur auf Anfordern ausgegeben.

3. Die Zeitschrift (Jahrbuch 1928), deren Bezug den Mitgliedern freigestellt ist, kostet 3.50 RM, die gleichzeitig mit dem Beitrage einzuzahlen sind. Sie wird wiederum in den Herbstmonaten erscheinen und dieses Jahr eine gänzlich neue Karte des Glocknergebietes bringen. Wir empfehlen allen Mitgliedern die Bestellung dieses äußerst wohlfeilen alpinen Werkes.

4. Die Schriftleitung des Nachrichtenblattes weist nochmals daraufhin, daß Gesuche von Tourengefährten baldigt einzusenden sind. Wer in den Alpen empfehlenswerte Unterkünfte angetroffen hat, wird gebeten, diese im allgemeinen Interesse zur unentgeltlichen Veröffentlichung im Nachrichtenblatt der Geschäftsstelle aufzugeben. Hierfür eignen sich insbesondere Privatunterkünfte, die manchem Bergsteiger im überfüllten Talorte schon oftmals als letzte Rettung erschienen sind und deren Auffindung ohne ermüdendes Umherirren nur möglich ist, wenn man entsprechende Adressen bei sich hat.

Jugendgruppe.

15. Mai: Zur Blüte. Abfahrt nach Finfenwärdler um 8⁰ von St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 7. Treffen 15 Minuten früher vorm Dampfer. Kosten ca. 60—80 J.
5. Juni: Wandsbek — Barsbüttel — Reinbek. Treffen 8⁰ Bahnhof Wandsbeker Chaussee. Kosten 40 — 50 J.
17. Juni: Buchholz — Bugtehude. Treffen 7⁴⁰, Hamburg-Hauptbhf. an der Sperre zu Bahnsteig 4 u. 5. Abf. 7⁵³. Kosten RM 1.50.

Der Jugendwart H. Wehlmann.

Albert Bernhold & Co.

Hamburg, Gr. Burstah 12.

Mäntel, Kostüme, Kleiderstoffe.

Wie ich auf's Totenkirchl kam.

Von Hermann Liebelt, Hamburg.

Seit 1904, nur durch die Kriegsjahre unterbrochen, verbringe ich die Ferien in unseren geliebten Bergen. Wie manches Mal bin ich im Laufe dieser Jahre an Kuffstein vorbeigefahren und bestaunte die silbern im Sonnenschein erstrahlenden Felsbauten des Wilden Kaisers. Zu Hochtouren in ihm haben sich meine Gedanken nie verstiegen; hatte ich Flachlandsmensch doch immer nur Grausliches über Bergfahrten in diesem Gebiet gehört; ja, zog man nicht gar heimlich den Hut vor einem, der das sagenumwobene Totenkirchl bestiegen? Dann, auf einer Fahrt mit dem Postauto von Lofer nach Innsbruck, sah ich die Kühnen Gipfel wiederum ragen, diesmal im Kampf mit den dräuenden Nebeln. Das war denn doch zu arg, und — bei Särehitze — guckten mein Freund und ich doch mal hinein ins Kaisertal, gelangten jedoch, da uns die Pflicht am gleichen Tage noch in die Heimat zurückrief, nur bis zum Veitenhof. Was wir da sahen, war schon Erlebens genug; das beglückende grüne Tal unter uns und die wilden Felsen und Grate machten uns verstimmen, und langsam tauchten vermessene Wünsche auf, die stolzen Zinnen ließen uns nicht wieder los, — und im nächsten Jahr stand das Totenkirchl im Programm. Da gab es Entsetzen bei den teuren Frauen. Aber uns hielt nichts mehr zurück; wir wollten es wenigstens mal versuchen; vorsichtig, wie wir gebaut sind, könnten wir ja immer noch umkehren, wenn es nun einmal nicht gehen sollte. Nachdem Freund Meis und ich — es war im August 1926 — mit der „schwierigen“ Ersteigung des Schafbergsteins am Wolfgangsee den Anfang gemacht und mit dem Besuch des Dachsteins unser Training fortgesetzt hatten, ließen wir uns mit der Bahn nach Kuffstein bringen, der hübschen Eingangspforte am Kaiser. Der Abend des 22. August sah uns in Hinterbärenbad, einer Stätte ungeahnten Entzückens. Am andern Morgen setzten wir schon den Fuß auf des Kaisers höchste Zinne die Ellmauer Halt, stiegen nach der Gruttenhütte ab, um am darauffolgenden Tage durch die kühnen Felsengänge des „Wilden Geschloß“ und über den hoch an starren Felswänden verlaufenden vortrefflichen Anton-Egger-Steig zum Stripsenjochhaus zu wandern. Und am 24. August sollte das „gewagte Unternehmen“ vor sich gehen. Wie das wohl auslaufen würde!

Herrlich leuchtete der Tag herauf! Ein gutes Omen! Aber — o Schreck, unser zweiter Führer kam nicht; denn fürsorglich hatten mein Freund und ich für jeden von uns einen Führer ausersehen. Nach einer Stunde vergeblichen Wartens meinte unser pünktlicher Führer Georg Guggelberger, der uns übrigens schon auf die Ellmauer Halt geführt hatte, mit uns mache er es schon allein. Meine wenigen Haare sträubten sich; da sie sich jedoch auf Guggelbergers begütigendes Zureden wieder glatt legten, kam mir der Mut wieder, und wir gingen los. Majestätisch, wie die Kuppe von St. Peter über Rom, so wölbt sich der hehre Bau des Totenkirchls in den Himmel; ein kleiner begrünter Felskopf trennt ihn von der schmalen Heerstraße. Bald hatten wir seinen Fuß erreicht, die Senägelken wurden ausgezogen und die von uns voller Erwartung in Kuffstein gekauften Kletterschuhe angezogen. Dann ging's heran an den Berg und hinauf, und ehe wir uns versahen, waren wir schon oben. Eine so herausschende Bergfreude wie beim Besteigen dieses Berges ist noch nie über uns gekommen. Wege gibt es nicht, es heißt fast immer klettern; nur dann und wann, überraschend, tritt der Fuß wohl auf grüne Bänder, und diese Zeit genügt gerade, um mal zu verschmausen. Einmal langte es nicht für meine Kraft, das nächste Felsstück zu erfassen, da halfen Freund und Führer nach. Wie so wunderbar ist es, in den Felsen zu hängen, um uns nur Fels und Stille und in der Tiefe das grüne Tal. Als wir den Gipfel fast erreicht hatten, erschien plötzlich unser zweiter Führer. Konnten wir lange

schelten? Wir haben uns vertragen. Eine kleine Anstrengung noch, und wir hatten es geschafft, das lange erträumte Ziel. Die Freude über das gelungene Werk war namenlos und wurde noch gekrönt durch den Genuß einer Gipfelzigarre, die unser Führer behutsam hinaufgetragen hatte, denn ich hätte sie, an den Felsen hängend und klebend, gemordet. Sonnenschein, Felsen ringsumher, Tiefblicke in die grünen Täler, seliges Leuchten der fernen Tauern: das waren unvergeßliche Stunden auf dem Dache des Kirchls. 3 1/2 Stunden hatten wir hinauf gebraucht, ich glaubte, es sei eine knappe Stunde gewesen; in 2 1/2 Stunden hinunter, auch beim Abstieg wieder der herausschende Wechsel von Fels und Blicken auf Wald und Grün, tief, tief unter uns.

Zurückgekehrt in die traute Hütte des Stripsenjochs, die wir vor 7 bis 8 Stunden verlassen hatten, drahteten wir zuerst den in der Heimat um uns Zitternden die „Siegreiche“



Für die
Pfingstwanderung

die richtigen bayrischen
driegenähten

Berg- und
Wanderstiefel
Haferlschuhe

EMIL KRÖGER

Schuhgeschäft
HAMBURG

Hammerbrookstr. N. 100
Vulkan 5068.

Reparatur u. Beschlagung d. Bergstiefel.

Heimkehr vom Totenkirchl und ließen uns dann das wohlverdiente Mittagmahl gut schmecken. Da dauerte es nicht lange, und die Reaktion stellte sich bei mir ein. Ich schlief viele Stunden. Als ich erwachte, verglühete der Tag, und bald trat ich hinaus in die Nacht. Hinter dem Zahmen Kaiser war, uns unsichtbar, der Mond aufgegangen und übergoss mit unirdischem Glanz die stolzen Grate und Wände der Ellmauer Halt, des Totenkirchls und der anderen Großen dieses Reichs, zu denen ich in Andacht hinaufblickte. Wann werde ich dieses Leuchten, dazu nach einem solchen Tage, vergessen! — — —

Wer nun Lust bekommen hat, besuche das schöne Kaisertal und besteige auch einen der vielen interessanten Gipfel, wie Schaffauer, Treffauer, Somack, Goinger Halt, und wer sich recht rüftig fühlt und einigermaßen schwindelfrei, der mache es uns nach und

wage das Kirchl. Mit Führer kann da nichts passieren. Mich hat es jedenfalls auch im letzten Sommer wieder in diese Hochnatur gezogen. Mein bewährter Führer, der jeden Sommer vom Stripfenjochhaus in diese Wunderwelt führt, erwartete mich, und seiner Einladung folgend, haben wir beide den Predigtstuhl bestiegen. Wie der ist? Hm, ich sage nur, noch troziger und kühner, wahrhaft eine ragende Kanzel, von der herab der Erbauer der Welt zu uns Geschöpfen des Eintags spricht.

Aber angetan hat es mir das Totenkirchl, der so unnahbar scheinende Gewaltige und und dem ihm in Ehrfurcht Nahenden doch so Gütige!



E. H. Jacobi Werkstätten

für Polstermöbel und Dekorationen
sowie Möbel jeder Holz- und Stilart.

Möbel-Dekorationen und Wandstoffe

Teppiche — Tapeten.

Hamburg 37.

Hansastr. 54.

Fernsprecher: Nordsee 8488.

Rund um den Vierwaldstätter See

führte uns Arthur Wehrlin in einer am 18. April stattgefundenen und mit viel Beifall aufgenommenen „alpinen Plauderstunde“ (wie er seinen Vortrag mit den Eingangsworten selbst bezeichnete). Es hieß Eulen nach Athen tragen, wollten wir hier Wehrlins Talente zum amüsanten Erzähler noch besonders hervorheben. Diese stadtbekannte Tatsache war der Anlaß, daß der Weiße Saal bei Sagebiel überaus stark besetzt war. Man weiß eben, daß man bei Wehrlin auf seine Kosten kommt. Stärke innere Eindrücke, die das Herz des Alpenfreundes und des Bergsteigers höher schlagen lassen, gehen von seinen Vorträgen zwar nicht aus, aber dennoch lauscht man gerne seiner kurzweiligen Art zu sprechen und zu schildern und erfreut sich der reichen Auswahl guter und vor allen Dingen instruktiver Lichtbilder.

Wehrlin ging auch diesmal in der bei ihm gewohnten Weise äußerst gründlich auf sein Thema ein. Von Luzern angefangen wurden der Reihe nach die sehenswerten Punkte des wundervollen Vierwaldstätter Sees so liebevoll und eingehend behandelt, daß wohl auch diejenigen, die den See noch nicht besucht haben, ein lebhaftes Bild seiner einzigartigen Schönheit heimgenommen haben werden. In manchem Herzen wird die Reiselust einen merkbaren Anstoß erfahren haben, wenngleich sich bei den meisten von uns die Alpenreise in weniger großzügigen Formen abspielen dürfte, als wir sie unter Wehrlins kundiger Führung erlebten: Dampfer, Bergbahn, Auto, Eisenbahn. Kaum, daß einmal der Rucksack die Schultern drückte.

In der Schweiz herrscht die bequeme Art des Reisens vor, das trat aus Wehrlins Vortrag wieder klar zu Tage. Die Fülle der großen Hotels, die just die schönsten Plätze „zieren“ beunruhigt, und es regt sich ein bißchen die Sehnsucht nach der stillen Ursprünglichkeit und Einfachheit der Tiroler Täler und Berge, in denen der Bergwanderer, trotz des unvermeidbaren Vordringens des Sommerfrischlertums, sich so überaus heimisch zu fühlen vermag. Zweifellos bietet die Schweiz auch viele dem Fremden trübel entrückte und für den wirklichen Bergwanderer und Hüttenbesucher geeignete Ecken, wo eben nicht alles „aufs Beste arrangiert“ ist (wie Wehrlin sagt). Es wäre eine dankbare Aufgabe für unsern Vortragsausschuß, uns einen Vortrag vorzusetzen, aus dem Anregungen der erwähnten Art zu schöpfen wären, also ein Mittelglied zwischen dem hochalpinistischen und dem Reisevortrag. W. f.

Zur Hüttenbauangelegenheit.

Auf der a. o. Hauptversammlung am 17. Oktober 1927 wurde das Bauprojekt Kleinlendtscharte aufgegeben, weil die damals veranschlagten Kosten zu hoch erschienen, und das Projekt Wilde Krimml — Kreuzjoch wurde auf ein Jahr zurückgestellt, weil der alpine Wert jenes Gebiets stark angezweifelt wurde. Der Vorstand wurde beauftragt, beim Hauptausschuß Nachfrage nach anderen geeigneteren Hüttenplätzen zu halten.

Der Hauptausschuß hat daraufhin unserer Sektion 4 Plätze genannt. Zwei von diesen, am Obstanzer See in der Karnischen Hauptkette und im Radlgraben in der Reifschgruppe, erschienen dem Vorstande zu entlegen für uns Hamburger, so daß diese Projekte nicht weiter verfolgt wurden. Bezüglich der beiden anderen Plätze wandte sich der Vorstand sofort an die Sektionen, welche die betreffenden Arbeitsgebiete inne hatten. Bei der einen Stelle erfuhren wir von der Sektion Hohenzollern, daß diese das Gebiet Platzertal bei Tössens bereits an die Sektion Kurmark vergeben habe, die ihrerseits dort bauen wolle. Die letzte vom Hauptausschuß genannte Stelle, nämlich die Täler Sondergrund und Hundsköhle behält sich aber der vogtländische Sektionsverband vor. Ferner waren wir von Herrn Schmidknecht, der unserer Sektion im Dezember einen Lichtbildervortrag hielt, darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Sektion Rheinland-Cöln verzichtet habe, am Riffelsee (Pitztal) zu bauen. Doch erhielten wir sofort bei weiterer Nachfrage die Auskunft, daß dieser Platz von der Sektion Cottbus wieder bereits belegt sei. Diese Feststellungen zeigen erneut, daß es nicht leicht ist, einen neuen guten Hüttenplatz zu finden.

Inzwischen hatte Herr Geheimrat Dr. Arnold-Hannover in der Annahme, daß unsere Sektion doch noch bereit wäre, das Projekt Kleinlendtscharte weiter zu verfolgen, einen neuen Bauplan nebst Kostenvoranschlag eines Kärntner Baumeisters anfertigen lassen und an mich geschickt. Dieser Kärntner Baumeister hatte im letzten Herbst für die Sektion Hannover den Hüttenanbau auf der Arnoldshöhe in zufriedenstellendster Weise angeführt. Sein Kostenvoranschlag für eine Hütte auf der Kleinlendtscharte wies eine wesentlich niedrigere Zahl auf als die Berechnung des Bocksteiner Zimmermeisters, an den sich der Vorstand früher gewandt hat. (Nun, der Schriftl.: Dr. Arnold stand früher auf dem Standpunkt, daß für Hüttenbauten in der Anfoegelgruppe nur der Bocksteiner Zimmermeister Abtention in Frage käme, weswegen nur dieser befragt worden ist). Der Baupreis hielt sich jetzt in den Grenzen, die der Leistungsfähigkeit der Sektion gesteckt sind. Das neue Angebot legte ich dem Vorstande vor. Dieser beschloß, die Baumöglichkeit an der Kleinlendtscharte erneut nachzuprüfen, da das Projekt vor einem Jahre ja lediglich der zu



nur in sportgerechter, wetterfester
Kleidung bringt das Wandern Freude.

Wir haben alles, was Sie gebrauchen!
Wir bedienen Sie gut und preiswert!

Rucksäcke	M.	5.25	2.60	0.95
Sportmützen	„	4.75	3.95	2.75
Wanderhüte	„	8.—	5.85	5.25
Wanderhemden	„	7.85	6.80	5.60
Laufhosen	„	12.50	9.—	8.—
Sportbreeches	„	19.85	15.50	9.85
Zeltbahnen	„	15.—	14.25	12.—
Sportkostüme	„	36.85	24.85	14.85
Windjacken	„	24.50	19.75	16.—
Lodenmäntel	„	39.50	31.50	17.50
Knickerbocker	„	27.—	23.50	18.—
Sportanzüge	„	85.—	62.—	48.50

usw. usw.

Aluminium-
Sportartikel

Regenmäntel
Strickkleidung

SPORTHANDEL
Orlapp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

hoch erscheinenden Kosten halber fallen gelassen worden war. Es handelt sich jetzt zunächst darum, von dem Kärntner Baumeister anstelle des Voranschlages eine feststehend verbindliche Kostenberechnung zu erhalten. Eine solche ist nun auf Grund eines von Herrn Geffken umgearbeiteten Bauplanes im März eingefordert worden. Jedoch ist die Antwort noch nicht eingegangen. Auch wenn der verbindliche Kostenanschlag denselben tragbaren Preis wie der Voranschlag aufweist, hängt es selbstverständlich von der Entschliebung einer neuen Hauptversammlung ab, ob das Projekt Kleinlendcharte wieder aufgenommen werden darf. Erwähnt werden möge nur noch, daß der Hauptausschuß das alpine Interesse an einem Hüttenbau auf der Kleinlendcharte schon früher bejaht hat, und daß nach einer neuen, allerdings privaten Anfrage damit gerechnet werden kann, daß wir vom Hauptausschuß eine Bau subvention erhalten.

Die neue Bauzeichnung des Herrn Geffken ist außerdem an einen Bauunternehmer in Mayrhofen (Zillertal) geschickt worden, um als Anhalt zu dienen zur Anfertigung eines neuen Bauplanes und zur Aufstellung einer Kostenberechnung für den anderen Platz in der Wilden Krimml.



Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Die meisten Sektionen des D. u. O. A. V. sind bestrebt, tätig mitzuarbeiten an den Zielen des Gesamtvereins. Sie wollen ein Arbeitsgebiet betreuen und eine Hütte ihr eigen nennen; sie wollen nicht bloß Nutznießer sein an dem, was andere Sektionen geschaffen haben. Allerdings werden auch vereinzelte Stimmen besonders hervorragender Alpinisten laut, wie die Guido Lamers, die es bedauern, daß die Ursprünglichkeit des Hochgebirges nicht voll erhalten blieb — welche die Meinung vertreten, die Alpen seien durch Hütten und Steiganlagen bereits in übertriebener Weise erschlossen — welche lieber manche Berghütte abreißen möchten, als dem Bau einer neuen zustimmen.

Diese Anschauungen, die jeden neuen Hüttenbau für unangebracht halten, sind auch im Vorstande zur Sprache gebracht worden. Es ist im Zusammenhange hiermit gesagt worden, daß bei den Hauptversammlungen immer nur dieselben 90 bis 100 Mitglieder ihre Stimme abgeben, daß die Meinung der anderen 800 bis 900 Mitglieder aber unbekannt bleibt. Es sei deshalb nicht festgestellt, ob die wirkliche Mehrheit aller Mitglieder einem Hüttenbau zustimmt oder ihn ablehnt. Wenn nun bald wieder Veranlassung sein wird,

die Mitglieder zu befragen, so ist es dringend erwünscht, daß möglichst viel Mitglieder ihre Stimme abgeben, damit der Allgemeinwille in möglichst umfangreichem Maße zur Geltung kommt.

Sollten keine neuen Bauprojekte mehr gefunden werden können, so gibt es demnach nur 3 Möglichkeiten: Wilde Krimml (Kreuzjoch) oder Kleinelendscharte oder — — überhaupt keinen Hüttenbau. Da die verbindliche Baukostenberechnung des Kärntner Bauunternehmers für das Projekt Kleinelendscharte noch nicht vorliegt, sind die Dinge für den Vorstand noch nicht spruchreif, und um nicht vorzugreifen, versage ich es mir diesmal, meine eigene Meinung zu äußern.

Studienrat Otto Franz.

Im letzten Nachrichtenblatt forderte die Schriftleitung uns Mitglieder zur Meinungsäußerung über die Hüttenbauangelegenheit auf. Wann aber werden wir Mitglieder im Nachrichtenblatt durch den Vorstand darüber unterrichtet werden, was in den letzten Monaten in der Hütten Sache geschehen ist und wann werden wir die Ansichten des Vorstandes hören?

Es ist schade, daß der frische Schwung und das Interesse von 1925 abgeflaut zu sein scheint. Die Begeisterung für ein ideales Ziel läßt sich nicht aufrecht erhalten, wenn die Sache nicht vorwärts kommt. Die Hauptversammlung am 17. Oktober 1927 zeigte auch nicht das Interesse aller Mitglieder, denn wenn nur ca. 100 von 1100 Mitgliedern erschienen, so ist dies eine recht bedauerliche Tatsache. Wäre es nicht angebracht, das Interesse zu erzwingen, indem jeder künftig seine Stimme schriftlich abgibt.

Es ist doch 1925 beschlossen worden, eine Hütte zu bauen, und wir Mitglieder haben alle zu dem Hüttenbaufonds beigetragen, doch zweifle ich sehr, ob ich als bejahrtes Mitglied den Bau noch erleben werde.

E. Broders.

Als Mitglied des Hüttenausschusses möchte ich auf die Zuschrift unseres verehrten Herrn Broders folgendes bemerken:

Der Hüttenbauausschuß hat absichtlich eine Darlegung der Hüttenbauangelegenheit nicht eher vorgenommen, bevor nicht ein gewisser Abschluß darin erreicht war, weil bei der Verbreitung des Nachrichtenblattes auch außerhalb Hamburgs die Erörterung der Hüttenplatzsuche, die naturgemäß die Interessen einiger außenstehender Sektionen berührt, nicht ratsam erschien. Heute, wo wir wieder auf die beiden alten Projekte, Wilde Krimml und Kleinelendscharte beschränkt sind, ist diese Rücksicht überflüssig, und durch die Abhandlung des Herrn Studienrat Franz werden die Mitglieder über den Stand der Sache nunmehr im Bilde sein.

Wenn in der Zuschrift beklagt wird, daß der Enthusiasmus von 1925 seinerzeit nicht zur Tat ausgenutzt worden ist, so muß dem entgegengehalten werden, daß die schlechte Finanzlage der Sektion den Vorstand damals zur Vorsicht veranlaßt hat. Zwischen Wollen und Können klappte eine Lücke, die auch mit dem größten Idealismus nicht zu überbrücken gewesen wäre.

Sollte es sich jetzt herausstellen, daß der von Dr. Arnold neu vorgeschlagene Baumeister wirklich um ungefähr zwanzigtausend Mark billiger baut, als der damals ausschließlich in Frage kommende Böcksteiner Baumeister, so wäre die zögernde Haltung des Vorstandes für die Sektion übrigens recht einträglich gewesen.

Voll und ganz stimme ich übrigens in die Klagen von Herrn Broders ein, daß es traurig ist, wenn nur eine verhältnismäßig so geringe Mitgliederzahl zu einer Versamm-

lung erscheint, die den Bau einer Hütte beschließen will. Dieser Mangel an Interesse ist ja gerade einer der Gründe, die zur Vorsicht mahnen. Wie soll man tatkräftige Unterstützung von jemanden erhoffen, der nicht einmal einen einzigen Abend für die Sache übrig hat. Das Widerstreben, mit dem die große Menge der Mitglieder die Hüttenbauumlage 1925 und 1926 bezahlt hat, ermutigt nicht zum Optimismus.

Übrigens sehe ich außer den von Herrn Studienrat Franz skizzierten drei Lösungen der Hüttenfrage noch eine vierte darin, daß wir uns abwartend verhalten, unser Hüttenbaufonds ständig vermehren und gegebenenfalls eine bereits bestehende Hütte aufkaufen. Die nicht zu verkennende Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage Österreichs könnte vielleicht über kurz oder lang dazu führen, daß dortige Sektionen aus ihrem reichen Hüttenbestande die eine oder die andere verkaufen wollen. Dann wäre es wertvoll, wenn reichsdeutsche Sektionen die Mittel bereit hätten, diese Hütten durch Ankauf dem Alpenverein zu erhalten.

W. Felsche.

FACHMANN erledigt

AMATEUR-PHOTO-ARBEITEN

Entwickeln — Kopieren — Retouchieren — Vergrößern
zu üblichen Amateur-Preisen.

Kostenlose Beurteilung und Ratschläge.

Phot. Atelier Ernst Gorsten

Neuerwall 34 (HEIMERDINGERHAUS)

C 5 Stephan 0771.

Photogruppe.

Der etwas kühle, aber sonnige Vorfrühlingsmorgen des 15. April sah die Mitglieder unserer Photogruppe von Wedel aus rüstig und guter Laune in die deichumsäumte Haseldorfer Marschlandschaft ziehen. Der Motive wurden viel gesehen und eine große Anzahl Aufnahmen zur Strecke gebracht. Wir wanderten von Wedel über Hetlingen nach Haseldorf, erreichten bei Kleveveich die Pinnau und gingen auf dem hohen Deich, der mit alten Weiden bestanden und von uralten Höfen gesäumt ist, nach Uterfen.

Die Mitglieder werden gebeten, mehr als es bisher geschah, Bilder und Platten mitzubringen, dieselben an geeignetem Platze für den Abend auszustellen, damit sie mit Muße betrachtet werden können, und sich an der Kritik zu beteiligen.

Unsere Sitzung am 17. April brachte ein „volles“ Haus. Herr Berkefeld unterwies uns im ersten Teil seines Vortrages, mit beredten Worten, unterstützt von dem guten Material der „Eifa“-Augsburg, im Gebrauch der Selbstfilter und überzeugte uns von deren zwingender Notwendigkeit für ernsthafte Arbeit. An Hand hervorragender Vergleichsaufnahmen und unterstützt durch den reichen Schatz persönlicher Erfahrungen hat Herr B. an diesem Abend wieder einmal wertvolle Arbeit für die Gruppe geleistet.

Anschließend zeigte uns Herr B. die photographischen Erfolge seiner Fahrt in das Waldecker Land, wie immer mit vollendetem Können prächtig koloriert. Der reiche Beifall drückte den Dank aus, den die Zuhörer Herrn B. schuldeten.

Die nächste Sitzung findet am 8. Mai, 8 Uhr statt. Herr Rudolf wird über die „Photographie in natürlichen Farben“ sprechen.

Der nächste Photoausflug ist am 6. Mai in die Vierlande (Obstblüte) Abfahrt Hbg. Hbf. 7²⁰. Bergedorf an 7⁵⁰. Treffen vor dem Bahnhof Bergedorf.

Ich bitte, in der Maiführung die Juniausflüge vorzuschlagen!

Gut Nacht!

f. Heinsohn.

Dr. Karl Arnolds 75. Geburtstag.

Geheimrat Arnold, der Vorsitzende der Sektion Hannover, hat am 12. März sein 75. Lebensjahr vollendet. Er ist in unserer Sektion kein Unbekannter, denn mehrfach hielt er uns Lichtbildervorträge, die den meisten Mitgliedern noch in lebhafter Erinnerung sein werden. Als dann Arnold im Juli 1925 hörte, daß unsere Sektion beschloffen habe, dem Plane eines Hüttenbaues auf der Kleinelsendcharte näher zu treten, ist er unermüdlich bemüht gewesen, uns mit Rat und Tat zu unterstützen. Daß die Durchführung des Baues auf Schwierigkeiten stieß, ist nicht seine Schuld.

Aus dem Gefühl der Dankbarkeit heraus beauftragte der Vorstand den Unterzeichneten, unsere Sektion an dem Festabend zu vertreten, den die Sektion Hannover zu Ehren ihres Vorsitzenden am 18. März veranstaltete. In dem stimmungsvollen, mit Blumen reich geschmückten Festsaal des alten Rathauses hatten sich mehrere Hundert Freunde und Verehrer Arnolds eingefunden. Zahlreiche — nicht immer kurze — Reden unterbrachen den materiellen Genuß des vorzüglichen Essens, gaben dann aber Gelegenheit, das Glas mit gutem Tropfen zu erheben und zu leeren. Der zweite Vorsitzende führte in seiner Festrede aus, es sei überflüssig, die alpinen Verdienste Arnolds zu erwähnen; diese seien bekannt. Er sprach von ihm als Menschen, er betonte die laute Aufrichtigkeit und Furchtlosigkeit seines Charakters, sein energisches Zielbewußtsein. Viel Anklang fand die humorvolle Wendung: „Wer wie Arnold gewohnt ist, in Nagelschuhen zu gehen, kann kein Leisetreter sein.“ Er sprach von Arnold als dem deutschen Manne, der während des Krieges in 115 Sektionen Vorträge hielt und die Erträge dem Roten Kreuz und dem Roten türkischen Halbmond zuwies. Der Vertreter des Magistrats überbrachte die Glückwünsche der Stadt Hannover und versicherte, die Stadt erkenne die Bedeutung des Alpenvereins voll an und würdige insbesondere das Wirken Arnolds. Darum habe der Magistrat auch beschloffen, ein neues Stadtviertel mit alpinen Straßennamen zu benennen, unter anderen: Kärntner Straße, Klagenfurter Straße, Mältnitzer Straße — Arnoldstraße. Der Vertreter des Hauptauschusses gedachte der Mitgliedschaft Arnolds im Hauptauschuß und erinnerte daran, daß auf Arnolds Antrieb der Alpenverein sich zum ersten Male in außereuropäischen Hochgebirgen betätigte, indem die Sektion Hannover den Kilimandscharo durch eine Hütte erschloß — eine deutschalpine Tat! Die Glückwünsche der vertretenen Sektionen wurden angesprochen. Zwei Sektionen, Osnabrück und Hagen, ernannten Arnold zu ihrem Ehrenmitgliede in Dankbarkeit für die tatkräftige Unterstützung, die Arnold auch diesen Sektionen bewiesen hatte. Es sprach der Rektor der Tierärztlichen Hochschule, der Arnold als ordentlicher Professor angehörte und deren Rector magnificus er war. Herzlich wurde in einer Rede seiner Lebensgefährtin, der Frau Geheimrat Arnold, gedacht. Aus vielen Redenklang heraus: Trotz der Jahre und trotz silbernen Haares ist derjenige jung geblieben, der wie Arnold sich die

Empfänglichkeit des Herzens, die Entschlußkraft des Willens und die Frische des Humors bewahrt hat. Bewegt, doch freundigen Auges dankte Arnold für alle Glückwünsche. Es war spät, als der offizielle Teil des Festes ein Ende nahm. Anschließend bot sich Gelegenheit mit den Vertretern der anderen Sektionen zusammenzutreten und Meinungen auszutauschen — es waren alles gute Bekannte, die sich wiedersehen.

Eine besondere Freude war es für mich, daß ich für den nächsten Vormittag einer Einladung meines Freundes Arnold folgen und seine Meinung hören konnte zu einigen Dingen, die unsere Sektion betreffen. Ich sah die Blumenfülle, die ihm in herzlicher Verehrung gesendet war; ich sah die schönen Geschenke, die aus Kärnten, besonders aus Mältnitz gekommen waren. Es wird selten ein Alpenerschließer soviel Liebe und Anerkennung von Seiten der Einheimischen erfahren haben, wie gerade Arnold in Mältnitz. Der Wunsch aller seiner Freunde ist: mögen ihm noch viele Jahre guter Gesundheit und Rüstigkeit vergönnt sein, damit er noch lange Zeit für den Alpenverein und seine Sektion Hannover wirken kann!

Otto Franz.

Unsere Geschäftsstelle

macht darauf aufmerksam, daß die Bestellung von Karten des D. u. Ö. Alpenvereins, die die Mitglieder zum ermäßigten Preise durch die Sektion beziehen können, baldigst erfolgen muß, wenn die Karten noch vor Beginn der Reisezeit gewünscht werden. Eine Übersicht über die vom D. u. Ö. A. V. herausgegebenen Karten kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Zur Körperschule des Bergsteigers.

Von K. Doehler, Verband Deutscher Sportlehrer.

Über Bedeutung und Notwendigkeit der Gymnastik ist bereits soviel geredet und geschrieben worden, daß man schon von einem Zeitalter der Gymnastik sprechen könnte. Es gehört heute zum guten Ton, irgendeine Gymnastik zu treiben. Damit soll nicht etwa ein abfälliges Urteil ausgesprochen werden; denn niemand wird seine eigene Arbeit verächtlich machen. „Leibesübung ist Bürgerpflicht“ sagt Hindenburg, und die Gymnastik gehört zur Leibesübung.

Daß die Gymnastik in den Vereinen heimisch zu werden beginnt, läßt die Erkenntnis ahnen, daß eine sorgsam ausgewählte und planmäßig durchgeführte Übungsfolge unbedingt zu der jeweiligen Sportart hinzutreten muß, soll der Körper möglichst nahe an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit gebracht und auf der erreichten Höhe längere Zeit gehalten werden. Für diese Gruppe von Sportsleuten wurde der Ausdruck Ergänzungssport, Zweckgymnastik, geprägt. Für sie ist die Gymnastik eben das Mittel zur Erreichung eines bestimmten Zwecks, nämlich einer größeren sportlichen Leistung. Selbsterständlich wird auch die andere Gruppe, die Gymnastik nur ihrer selbst willen betreibt, ein Ziel im Auge haben: Kräftigung des Körpers, Heben der Gesundheit; aber dieses Ziel liegt außerhalb des sportlichen Rahmens.

Wie haben sich nun die Anhänger des alpinen Sports zur Gymnastik zu stellen? In welcher Gruppe wird man sie suchen müssen? Die letzte Frage findet ihre Beantwortung in der Art und Weise, wie der Alpinismus betrieben wird.

Die Hochtouristik, das Klettern, besonders aber der alpine Skilauf, gehören zu den sog. Parforceleistungen, d. h. zu den Körperübungen, bei denen Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit in fast gleichem Maße verlangt werden. Solche Übungsarten stellen höchste Anforderungen an Muskeln und Sehnen, vorzüglich aber an Herz und Lunge, nicht zuletzt auch an psychische Eigenschaften, wie Mut, hartes Wollen, schnelle Entschlußfähigkeit usw.

In glücklicher Lage sind die Sektionen, deren Mitglieder das Hochgebirge vor der Tür haben, also auf sommer- oder winterliche Höchstleistungen auf dem Felde ihrer Betätigung hinarbeiten können. Man kann allerdings ruhig behaupten, daß auch diese Glücklichsten einer Zweckgymnastik bedürfen, weil es eben keine Sportart gibt, die die Ehre in Anspruch nehmen könnte, allein das Ideal aller Körperkultur, den harmonischen Menschen, bei dem neben hohen Geistesgaben Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer — wie im Dreiklang — gleich stark klingen, zu erreichen. Alle bedürfen sie vor allem ergänzender Lockungs- und Dehnübungen.

Tausende von Anerkennungen
Vielfach prämiert



RID'sche Ski-, Berg- und Sportstiefel
die besten! Weltbekannt!

Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

Fürstenstrasse 7 (nächst Odeonsplatz) Telefon 24620.

Verkaufsräume und Werkstätten.

Weit ungünstiger liegen die Verhältnisse für die Sektionen der Ebene, also auch für uns. Abgesehen von den jüngeren Mitgliedern, die in einem gut geleiteten Turn- oder Sportverein regelmäßig üben oder im Hause „müllern“, zieht eine große Zahl im Sommer völlig unvorbereitet in die Berge und mutet unter gänzlich anderen Luftverhältnissen und bei veränderter Lebensweise dem Körper Anstrengungen zu, die oftmals eine Erholung ausschließen, wenn sie nicht gar ernstliche Schäden nach sich ziehen. Man wende nicht ein, vor 20 oder 30 Jahren sei auch keine gymnastische Vorarbeit geleistet worden und trotzdem Großes geleistet. Die Zeiten haben sich geändert. Der Verbrauch an Muskelkraft und Nervensubstanz ist unheimlich gestiegen. Und während früher die Berge doch wohl ausschließlich von körperlich wirklich Gesunden aufgesucht wurden, die ihrem Organismus schon etwas zumuten durften, ist heute der Alpinismus auf dem besten Wege, eine Modesache zu werden. Brauchbares und unbrauchbares Menschenmaterial eilt den lichten Höhen zu. Für das gesundheitliche Ergebnis ist es gleichgültig, ob sportlicher Ehrgeiz oder wahre Sehnsucht, die Befreiung vom grauen Alltag sucht, die Triebfeder ist. Eine Warnung ist wohl am Platze.

Was aber tun? Der ernste Bergsteiger muß wissen, daß es auch für ihn eine Körper- schule gibt. Wie beispielsweise der Ruderer die Wintermonate benützt, um durch geeignete Gymnastik Kraft, besonders Schnellkraft, zu erwerben, die Gelenke zu lockern, die durch harte Arbeit verkürzten Muskeln zu dehnen, wie er durch Lauftraining Herz und Muskeln für das Rennen leistungsfähig macht, so darf kein Bergsteiger elf Monate des Jahres untätig verstreichen lassen. Er muß bedenken, daß in so langer Zeit sich große Mengen Schlacken im Organismus anhäufen. An den Gelenken und Sehnen bilden sich Ablagerungen, die Muskeln durchziehen sich mit Fettsträngen und verlieren ihre Spannkraft und blitzschnelle Kontraktionsfähigkeit. Das Gefühl für feine Koordination geht verloren. Unnötige Fettpolster müssen als Ballast mitgeschleppt werden. Die Leistungsgrenze für Herz und Lunge sinkt erheblich und damit das Allgemeinbefinden.

Jeder Bergsteiger muß Lauffport betreiben. Der Lauf ist die Krone aller Körperübungen. Er braucht weiter Übungen zur Kräftigung der Gesamtmuskulatur, zur Festigung der Fußgelenke. Zweckgymnastik gibt z. B. dem Kletterer eine große Schrittlänge, ein weites Spreizvermögen. Sie verleiht ihm starke Arm- und Schultermuskeln, kräftige Finger- und Zehnglieder usw. usw.

Der beschränkte Raum gestattet nur ein kurzes Streifen des Wichtigsten. Es sollen nur Anregungen gegeben werden, die jeder zu seinem Nutzen verwerten mag; denn Vorbeugen ist die beste Medizin.

(Entnommen den „Monatsnachrichten der Sektion Hannover“).

Die Pfingstinkäufe stehen bevor!

Mitglieder! Berücksichtigt nach Kräften die Firmen,
die unsere Sache durch Anzeigenaufträge unterstützen.

Mitteilungen des Wanderauschieffes.

Obmann J. Valentin Peters, Hamburg 33, Hufnerstr. 112 a.

Da es möglich ist, daß einige **Abfahrtszeiten** eine Änderung erfahren haben, so wird gebeten, diese nach Erscheinen des **Sommerfahrplans** freundlichst **nachprüfen** zu wollen und, falls Änderungen in Frage kommen, den Zug zu benutzen, dessen Abfahrtszeit der im Wanderplan vermerkten Zeit am nächsten kommt. — Bei den Sommerwanderungen wird das Einkehren meist vermieden; Mitnahme von Kaffee und Obst empfohlen.

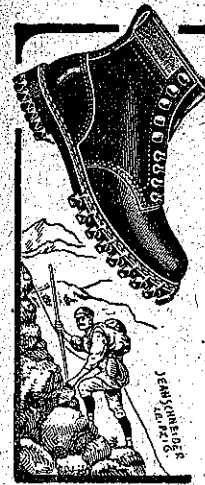
6. Mai:
1. Radbruch — Forst Radbruch — Lohetal — Hamburg — Einemhof — Radbruch. — Etwa 29 Km. — Ab Hmb.-Hbf. 7.08 — Sonnt. K. 4. Kl. Radbruch (Am 1.80). — Rückf. ab Radbruch 18.31 od. 21.25. — Führer: (anstelle v. Ernst Heif) D. Peters.
 2. Leitstade — Forst Dammberg — Tiemesland — Drethem — Schuttschur — Sammag — Leitstade. — fährt mit dem Göhrde-Sonderzug für diejenigen, die sich in den Tagen vom 30. 4. bis 4. 5. eine Fahrft. (zu Am 4.—) nach Leitstade gelöst haben. — Ab Hmb.-Hbf. 6.24; an Leitst. 8.20. — Rückf. ab Leitst. 19.41; Hmb. an 22.04. — Führer: Ernst Heif. Sollte der Sonder-

zug wegen ungenügender Beteiligung nicht fahren, so wird nur die unter 1. bekanntgegebene Wanderung unter Führung von Ernst Heif unternommen.

15. **Mai:** Nachmittagsspaziergang ab Hausbruch. — Somit. K. 4. Kl. Hausbr. (90 J). — Hamb. ab 13.49; Hausbr. an 14.37. — Führer: V. Peters. — Nach dem Spaziergang gemütl. Beisammensein im Forsthaus Wendt in Hausbr. — Rückf. ab Hausbr. 19.51 od. 20.40
17. **Mai, Himmelfahrtstag:** Rundwanderung durch den Garlstorfer Forst von Brackel aus. — Etwa 33 km. — Es wird nicht eingelehrt. — Hamb. ab 5.53; Buchh. an 6.54; umsteigen; Buchh. ab 7.03; Brackel an 7.30. — Somit. K. 4. Kl. Brackel (Rm 2.10). — Rückf. ab Brackel 19.45; Hamb. an 21.41. — Führer: W. felsehe.
20. **Mai:** Morgens 9 Uhr zum Reichstag wählen. — Reinbek — Sill — Bille-
tal — Friedrichsruh. — Vorortbahnf. 3. Kl. nach Reinbek (3. Zone 30 J) —
Berl. Tor ab 11.00 — Rückf. ab Friedrichsruh 21.29; Hamb. an 22.19. —
Führer: Wilh. Niemeyer.

27. u. 28. **Mai; Pflugschmittag und Pflugschmittag:**

1. **Tag:** Lütjenburg (evtl. Kleinbahn bis Neuhaus am Selenter See) — Selenter See — Schloß Blomenburg — Lütjenburg. — Dort Abendessen und Übernachten.
2. **Tag:** Lütjenburg — Streizerberg — Hessenstein — Panke — Gr. Binnensee — Ostsee — Kossautal — Lütjenburg. Rückfahrt. 3. Kl. (Rm 8.—): Hamb. — Malente-Greismühlen (ü. Lüb. — Eutin) lösen u. in Mal.-Gr. Karte 4. Kl. (wenn erhätl. Somit. K.) bis Lütjenb. — Hamb. ab 6.40; Mal.-Gr. an 8.59; Mal.-Gr. ab 9.07; Lütj. an 9.48. Wegen Abfahrtszeit Sommerfahrplan nachprüfen! Führer: Ernst Heif. — Treffen m. d. Führer auf Bhf. Lütjenb. — Warmes Abendessen, Bett und Morgenfrühstück wird f. j. Teiln. vorausbebestellt. Wer am warm. Essen od. Frühst. nicht teilnehmen will, wolle es bei Anmeldung angeben. — **Bindende Anmeldung** zur Teilnahme (nachträgl. Abgabe durch aus. ausgeschlossen!) bis spätestens 10. Mai bei Ernst Heif, Hamb. 15, Spaldingstr. 148. Spätere Anmeldungen können wegen Quartiermangels nicht berücksichtigt werden. — Teilnehmerzahl begrenzt. — Rückf. ab Lütj. 18.37; Mal.-Gr. an 19.13, ab 19.32; Hamb. an 22.10.
3. **Juni:** Wrift — Kellinghusen — Mühlenbarbek — Springhoe — Loefstedter Lager — Ijehoe. — Etwa 30 km. — Es wird nicht eingelehrt. — Für Hin- u. Rückf. 2 Vorortbahnf. 3. Kl. nach Elmshorn lösen (6. Zone, je 60 J), in Elmsh. einf. K. 4. Kl. nach Wrift (80 J); abends in Ijehoe einf. K. 4. Kl. nach Elmsh. (Rm 1.20). (Zusammen Rm 3.20). — Mit erstem Vorortzug. (4.35 ab Ohlsdorf) bis Altona; dort an 5.11; daselbst Anschluß an den Elmsh.-Zug; Altona ab 5.17; Elmsh. an 6.11. Weiterfahrt m. d. Kieler Zug 7.21; Wrift an 7.52. — Wer den ersten Zug verfehlt, löst in Hamb. einf. K. 4. Kl. nach Wrift (zu Rm 2.—) und fährt v. Hamb. aus ohne Umsteigen m. d. Kieler Zug; Hamb. ab 6.05; Wrift an 7.52. Außerdem haben die Nachzügl. f. d. Rückf. ab Elmsh. morgens in Hamb. eine Vorortbahnf. 6. Zone zu lösen. — Rückf. ab Ijehoe 20.27; Hamb. an 22.36. — Führer: V. Peters.



Reparatur u. vorschriftsmässige Beschlagung der Bergstiefel u. Haferlschuhe

Abholung und Zusendung auf telephonischen Anruf H 6 Vulkan 5068.

Spezial-Schuhgeschätt
Emil Kröger
Hammerbrookstr. 100.



die reichbebilderte Monatschrift für freie Lebensgestaltung schenkt wie die Strahlen der Sonne edle Freude als den Sinn des Lebens. Probenummern vom Robert-Lauer, V. Eggestorf, Bez. Hbg.

Verschiedenes.

1. Im Rahmen des Allgemeinen Vorlesungswesens der Hamburgischen Universität hält Dr. Mühlbrecht eine **Vorlesung: Die Technik des Bergsteigens.** Beginn 15. Mai, 19 Uhr. Die zugehörigen Übungen im Klettern, Eisgehen usw. finden Sonntags statt. Näheres am schwarzen Brett der Universität oder durch Elbe 2266.
2. Preiswertes ruhiges **Privatquartier in Salzburg:** Frau Marie Anderle, Paracelsusstr. 7 (unweit des Bahnhofs im neuen Stadtteil, rechts der Salzach). Empfohlen von Herrn fr. Andersson, Mittelstr. 92, auf den man sich evtl. beziehe.
3. **Ich suche für meine Ferienfahrt nach Tirol (28. 7. bis etwa 18. 8.) Reisegefährtin.** Bin noch bergfremd, aber durchaus wandertüchtig. Einen Teil des Urlaubes möchte ich gern in einem Standort verbringen. Olga Seßler, Hamburg 21, Heinr. Herckstr. 116.
4. Welches Mitglied ist so freundlich, mir für **Badgastein gute Privatunterkunft** (Zimmer m. 2 Betten, nicht allzuweit vom Badehause entfernt) für mehrere Wochen zu benennen. Heinrich Thierbach, Hamburg-Langenhorn, Heinfelderstr. 14.

5. **Tourengefährte** oder **Gefährtin** (25—30 J.) für **Hohe Tauern** und Monat August gesucht. Adresse ist auf der Geschäftsstelle hinterlegt, wohin auch Zuschriften höflichst erbeten.

Bergstiefel. Wenn der Sommer in das Land zieht, dann muß der Alpenfreund an seine Ausrüstung denken. Das Spezial-Schuhgeschäft von Emil Kröger, Hammerbrookstr. 100 ist auf die Fußbekleidung der Berg- und Wanderfreunde eingestellt und führt als Fachmann und Sportsmann die echten wasserdichten, bayrischen zwei- und drienähten Bergstiefel und Haferlschuhe. Auch werden die Schuhe und Stiefel instandgesetzt und vor-schriftsmäßig beschlagen.



Fahrtenberichte 1927 (Schluß)



Kurt Weidenhammer: Bayrischzell — Wendelstein — Kufstein — Stripfenkopf — Kitzbühler Horn — Höhenweg zum Gaisstein — Mitterfll — Kürsinger Hütte — Gr. Venediger — Krimml — Goriolplatte — Zell a. Z.

Hermann Wiedemann: Febr. u. März: Skifahrten: Kreuzeck — Alpspizze, Ulmerhütte — Schindlerispizze — Valluga, Kitzbühel — Ehrenbachalm — Penzelsstein — Kirchberg. Im Sommer: Bozen — Rotwand (Kohlern) — Meran — Sulden — Düsselbacher Hütte — Vertainspizze (Anst. W. Grat, Abst. Angelusscharte) — Schöneck — Schaubachhütte — Casatihaus — Zufallspizze, Überschartig, aller 3 Gipfel v. S. u. N.) — Grat von der Eisseespizze über Bügenspizze zur Madritschspizze — Schöntaufspizze — Stiffler Joch — Veltlin — Comer See — Lugano — Lago Maggiore — Gotthardt — Furka (Kl. Furkhorn) — Grimsel — Meiringen — Grindelwald — Strahlegg — Strahlegg-horn (Überschartig).

Martin Wiegels m. Gefährten: Scheffauer — Hackenköpfe — Sonneck. Kopfstöckelgrat — Elmauer Halt. Totenfirchl (Christ fiekamin), Totenfirchl (Krafftamin, Stöger — Geschwendterkamin, Variante Klammer — Nieberl. Leuchsvariante, Rofiger Totfamin). Predigtstuhl (Westwand auf der Dülferroute, Botzungkamin), Fleischbank (Ostwand, Herrweg).

Heinrich Wilcken, Gertrud Matthies, Oscar Sprecht u. Frau: Dorf Fusch — Ferleiten — Pfandlscharte — Franz-Joseph-Haus — Oberwalder Hütte — Bodfarscharte (m. f.) — Mainzer Hütte — Fusch — Gleiwitzer Hütte — Maximilian-Hirschelweg, Saalfelden — Riemannhaus — Kärlingerhaus — Salettalpe — Königssee.

Hermann Willenbrock: Geitau — Rotwand — Schliersee — Tegernsee — Hirschberg — Kampen — Lengries — Benediktewand — Kochel — Walchenseewerk — Mittenwald — Brunnensteinspizze — Karwendeltal — West. Karwendelspizze — Mittenwald — Rothenburg o. T.

Hans Winkel: Bozen — Grasleitenhütte — Grasleitenpaß — Dajollet — Gardacciahütte — Untermojapaf — Seiseralpenhaus — Sellajoch — Canazei — Mifneina — Paternsattel — Dreizinnenhütte — Imtichen — Eienz — Matrei (Osttirol) — Clara-hütte — Dreiherrenspizze (m. f.) — Prägraten — Kaiser Törl — Kals — Stüdlhütte (wegen Dauernebel abgest.) — Dorfertal — Kaiser Tauern — Rudolfs-hütte — Zell a. S.



Für Reise, Sport u. Wandern
Karmelitergeist
AMOL
Altbewährtes Haus- und
Einreibemittel

In Apotheken u. Drogerien erhältlich.
Ich weiß aus eigener Erfahrung, daß richtige Verwendung von Amol nach schweren Bergfahrten am nächsten Tage die Muskelschmerzen und Muskelsteife verhindert.
München Rudolf Rother.
Hindenburgstr. 49. Deutsche Alpen-Ztg.



Amol-Bonbons

beim Wandern und auf der Reise. Erfrischend bei Staub und Hitze, trockenem Hals, — sehr durstlöschend.



Amol-Versand von Vollrath Wasmuth
Hamburg, Amolposthof.



Neuanmeldungen für 1928.



52. Frl. Else Wulf, Apotheken-Helferin, Hamburg 26, Caspar Voghtstr. 5 II. (Frl. Olga Riedel, U. Peters)
53. Frl. Erna Buss, Kontoristin, Hamburg, Borgfelderstr. 13 II. (Frl. Olga Riedel, U. Peters)
54. Hermann Hartmann, Bankbeamter, Hamburg 4, Sophienstr. 38 (H. zum Felde, H. Müller)
55. Otto Kundry, Lehrer, Hamburg 20, Hegestieg 20 I. (W. Schulze, J. C. Jensen)
56. Bernhard Quante, Buchhalter, Hamburg, Hudtwalkerstr. 16 I. (H. Köbner, Frl. Grete Both).

Die Aufnahmegebühr für neueintretende A-Mitglieder beträgt 10.— RM, für B-Mitglieder 5.— RM. Nach erfolgter Aufnahme ist sofort der Jahresbeitrag 1928 fällig, die Aufnahmegebühr ist bis zum 31. August zu zahlen.



Fertig am Lager:

Moderne
Herren-Anzüge
Gabardine und
Covercoat-Mäntel
Regenmäntel

Sport und Touristen-Kleidung

Windjacken, Lodenmäntel, Lodenjoppen
Sporthosen, Knickerbocker- und Breechesform.

Auf Wunsch illustrierte Preisliste.

K. Dyckhoff

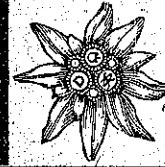
HAMBURG

Große Bleichen — Ecke Poststraße

Gegründet 1886.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamteinhalt W. Felsche, (alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Freiligrathstr. 13 zu richten).
Druck Emil Preußner Hamburg 6, Martenstr. 17.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

4. Jahrgang.

Juni 1928.

Nr. 6.

Lichtbilder-Vortrag.

Montag, d. 11. Juni 20 Uhr, im Theateraal
des Conventgartens, Fuhrentwiete.

Herr Dr. v. Borfig (Akadem. Alpenverein, München):
„Abenteuerliche Bergfahrten“.

(Pyrenäen, Montblanc, Silvretta, Tauern, Weiterstein).

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1928. Gästefarten zu 1,— M bei:

f. Andersson, Mittelstr. 92, W. Schulze, Grindental 14, II., W. Köppen, Greifswalderstr. 82, in der Geschäftsstelle zu den Geschäftsstunden und an der Abendkaffe.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Die satzungsmäßige Frist für die Einzahlung der Vereinsbeiträge 1928 war am 31. März abgelaufen. Trotz unserer wiederholten Aufforderungen zur Beitragszahlung haben einige Mitglieder ihren Beitrag noch nicht entrichtet.

Der Vorstand fordert diese Mitglieder letztmalig zur umgehenden Zahlung auf. Beiträge, die bis zum 30. Juni d. J. nicht eingegangen sind, werden Anfang Juli ohne nochmalige Anzeige durch Nachnahme zuzüglich M 1,— Kosten eingezogen.

2. Der Beitrag beträgt für A-Mitglieder RM 15.— und für B-Mitglieder RM 8.— Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise werden nur auf Anfordern ausgegeben.



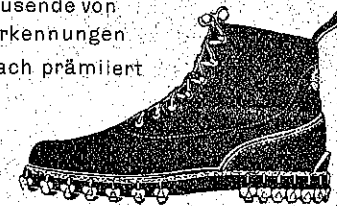
3. Die Zeitschrift (Jahrbuch 1928), deren Bezug den Mitgliedern freigestellt ist, kostet 3.50 RM, die gleichzeitig mit dem Beitrage einzuzahlen sind. Sie wird wiederum in den Herbstmonaten erscheinen und dieses Jahr eine gänzlich neue Karte des Glocknergebietes bringen. Wir empfehlen allen Mitgliedern die Bestellung dieses äußerst wohlfeilen alpinen Werkes.

4. Die Schriftleitung des Nachrichtenblattes erneuert ihre Bitte, **Gefuche von Tourengefährten und Empfehlungen von Unterkünten in den Alpen** zur unentgeltlichen Veröffentlichung im Nachrichtenblatt der Geschäftsstelle baldigst aufzugeben.

5. Zur Benutzung unbewirtschafteter Alpenvereinshütten stehen unsern Mitgliedern 15 **Hütten Schlüssel** zur Verfügung. Die Ausgabe erfolgt leihweise gegen Unterzeichnung eines Haftscheinens und Hinterlegung einer kleinen Sicherheitsgebühr auf der Geschäftsstelle.

6. In seiner Sitzung vom 24. Mai hat der Vorstand gemeinsam mit dem Hüttenausschuß die Möglichkeit, das Kleineldprojekt wieder aufzunehmen, nochmals durchgeprüft. Es lagen zwei neue Kostenvoranschläge ein und desselben Baumeisters vor. Der erste Voranschlag stützte sich auf das Projekt, das unser Hüttenausschuß in eingehender Beratung ausgearbeitet hatte. In diesem Projekt war eine kleine, aber massive wetterfeste Hütte vorgesehen. Der Preis ist höher ausgefallen als jener Preis, der seinerzeit zur einstimmigen Ablehnung des Projektes durch die Mitglieder geführt hatte (Gesamtobjekt nicht unter 50 000 RM). Der zweite Kostenvoranschlag stützte sich auf einen Gegenentwurf des betr. Zimmermeisters und betraf eine ebenfalls kleine, aber im Obergeschoß aus Fachwerk gebaute Hütte. Vor der leichten Konstruktion dieses Projektes wurde in anbetracht der für die Kleineldscharte maßgebenden Witterungsverhältnisse seitens der Baufachverständigen im Hüttenausschuß gewarnt (Gesamtobjekt mindestens 42 — 45 000 RM). Da die Grundlagen, die seinerzeit das Projekt zum Scheitern brachten, sich im Wesentlichen nicht geändert haben, beschloß der Vorstand nach eingehender Beratung mit allen gegen eine Stimme, bei einer Stimmenthaltung, den Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 17. Oktober 1927 unangetastet zu lassen, und den Mitgliedern dieses Hüttenprojekt nicht wieder vorzulegen.

Tausende von
 Anerkennungen
 Vielfach prämiert



RID'sche Ski-, Berg- und Sportstiefel

die besten! Weltbekannt!

Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

Fürstenstrasse 7 (nächst Odeonsplatz) Telefon 24620.

Verkaufsräume und Werkstätten.

Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins 1928.

Die diesjährige (54.) Hauptversammlung des Gesamtvereins findet am 14. u. 15. Juli in Stuttgart statt. Außer den offiziellen Vertretern der Sektionen sind auch sämtliche übrigen Alpenvereinsmitglieder teilnahmeberechtigt und als Gäste in der schönen Hauptstadt des Schwabenlandes hochwillkommen.

Die Anmeldung und der Bezug der Festkarten geschieht durch die einzelnen Sektionen. Hierzu sind besondere „Fragebögen“ und „Wohnungsbestellungen“ auszufüllen, die auf unserer Geschäftsstelle erhältlich sind. Dies hat an einem der beiden ersten Donnerstage im Juni zu geschehen, weil die Sektion alle Unterlagen bis spätestens 15. Juni an den Festausschuß in Stuttgart eingeschickt haben muß.

Die Festfolge beginnt am 13. Juli abends mit einer zwanglosen Zusammenkunft. Am 14. Juli vereinen sich die Sektionsvertreter zu einer wichtigen Vorbesprechung, während für die Schlachtenbummler zahlreiche Führungen durch die Stadt und ihre nähere Umgebung angefeht sind. Am Abend versammeln sich alle Teilnehmer zu einem „Schwäbischen Abend“ in den Festsälen der Stuttgarter Liederhalle. Tags darauf, am 15. Juli, findet die eigentliche Hauptversammlung, das Parlament des Alpenvereins, statt.

Anschließend an die Stuttgarter Tagung beginnen am 16. Juli größere gemeinsame Ausflüge in die Schwäbische Alb und in den Schwarzwald. Am 17. Juli wird ein Teil der Gäste auf Einladung der dortigen Sektion die alte malerische Reichsstadt Ulm besuchen, ein anderer Teil wird im Sonderzug an die Gestade des Bodensees gebracht. In Friedrichshafen werden die Alpenvereinsler von der Stadtverwaltung begrüßt werden und Gelegenheit haben, die weltberühmte Zeppelinwerft zu besichtigen.

Am Mittwoch d. 18. Juli fangen dann die gemeinsamen Bergfahrten an, die sich teilweise bis zum 21. Juli hinziehen. Es sind im Ganzen sieben verschiedene Bergwanderungen angefeht, eine immer verlockender als die andere. Alle wesentlichen Teile Vorarlbergs und Nordwest-Tirols sind dabei berücksichtigt worden. Für die hochalpinen Unternehmungen haben sich Bergsteiger höchsten Ranges, wie Flaig und Freund, als Führer zur Verfügung gestellt.

Kurzum, es ist ein reichhaltiges Programm vorgesehen, damit Jeder auf seine Kosten kommt. Auch fällt der Festtermin sehr günstig in die Reisezeit, sodaß eine überaus starke Beteiligung aus allen Gauen Österreichs und Deutschlands zu erwarten steht. Auch wir Hamburger sollten dabei nicht fehlen, und darum rufen wir unsern Mitglidern zu:

Auf, zur diesjährigen Hauptversammlung nach Stuttgart!

Albert Bernhold & Co.

Hamburg, Gr. Burstah 12.
Mäntel, Kostüme, Kleiderstoffe.



Für den Wandersport:

Wander-Hosen	RM	9.—	7.75	6.50
Wander-Stiefel	"	27.50	24.50	19.50
Wander-Hemden	"	8.—	7.—	6.70
Loden-Anzüge	"	82.50	75.—	63.—

Für den Rudersport:

Ruder-Hosen	RM	3.85	2.95	
Ruder-Mützen	"	3.25	2.65	1.95
Ruder-Trikots	"	6.10	5.10	
Ruder-Hemden	"	3.40	3.35	3.10

Für den Schwimmsport:

Bade-Hosen	RM	1.10	1.—	0.90
Bade-Mäntel	"	21.50	16.75	11.25
Schwimm-Anzüge	"	5.95	3.55	1.90
Schwimm-Kappen	"	2.50	2.10	1.60

Für das Turnen:

Turn-Hosen	RM	11.50	6.25	5.50
Turn-Schuhe	"	5.10	3.10	1.50
Turn-Anzüge	"	5.35	3.20	2.65
Turn-Joppen	"	6.50	5.90	4.75

Für den Tennissport:

Tennis-Bälle	RM	2.10	1.85	0.85
Tennis-Hosen	"	18.50	11.—	6.25
Tennis-Hemden	"	9.85	8.50	7.25
Tennis-Schläger	"	35.—	19.50	14.—

Für den Paddelsport:

Paddeln	RM	10.—	8.50	4.50
Oel-Hosen	"	19.—	14.—	12.—
Oel-Jacken	"	19.75	18.50	11.25
Oel-Südwesten	"		4.50	3.50

Für Turn- und Rasenspiele:

Stoßbälle	RM	10.50	8.50	4.50
Faustbälle	"	21.75	18.—	16.50
Schlagbälle	"	2.90	2.—	1.60
Schleuderbälle	"	15.—	13.50	

Für die Leichtathletik:

Lauf-Trikots	RM	2.75	2.30	1.85
Renn-Schuhe	"	14.50	13.25	11.75
Lauf-Hemden	"	2.60	2.15	1.85
Trainings-Anzüge	"	10.50	9.50	8.50

usw. usw.

HAMBURG 1
MÖNCKEBERGSTR.
8



HAMBURG 1
MÖNCKEBERGSTR.
8

Deutschlands größtes Spezial-Sportgeschäft

Mitteilungen des Wanderauschnffes.

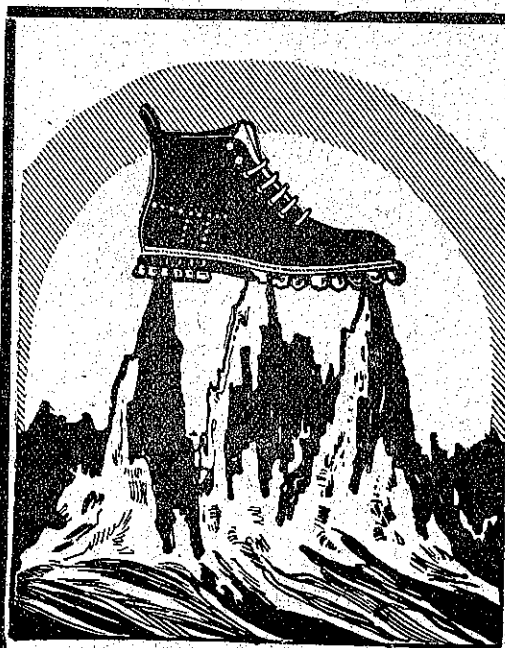
Obmann J. Valentin Peters, Hamburg 38, Hufnerstr. 112 a.

10. Juni: Harburger Berge. — Kein Einkehren. — Hamb. ab 8.30 — Führ.: W. Schulze.
 17. Juni: Nachtwanderung: Büchen — Möllner See — Mölln. — Sonnt. K. Büchen. —
 Abf. am 16. Juni ab Hamb. 23.18; Büchen an 0.29. — Rückf. Mölln ab
 18.51; Hamb. an 21.15. — Führer: Friedr. Köhnke.
 24. Juni: Streife durch den Naturschutzpark. Etwa 30 km. — Kein Einkehren —
 Sonnt. K. bis Wintermoor; aussteigen in Handorf-Welle. — Hamb. ab 6.33;
 ohne Umsteigen; S. W. an 8.01. — Rückf. ab Wintermoor 18.48; ohne Um-
 steigen; Hamb. an 20.28. — Führer: Emil Falk.
 1. Juli: Tangendorf — Quarrendorfer Wald — Garlstorfer Forst; — zurück von
 Brackel. Etwa 25 km. — Sonnt. K. Tangendorf. — Hamb. ab 5.55; Buchh.
 an 7.00; umsteigen; S. ab 7.03; T. an 7.36 — Rückf. Brackel ab 19.43;
 Buchh. an 20.12; S. ab 20.21; Hamb. an 21.24. — Führ.: Christoph Blume.

Schuhplattl-Gruppe.

Obmann: Otto Conte, Hamburg 26, Hammersteindamm 66.

Die Übungsabende sind für die Sommermonate eingestellt worden.
 Die Wiederaufnahme der Abende wird im Nachrichtenblatte bekanntgegeben.



Für die
 Ferien
 die richtigen bayrischen
 driegenähten
**Berg- und
 Wanderstiefel
 Haferlschuhe
 EMIL KRÖGER**

Schuhgeschäft
HAMBURG
 Hammerbrookstr. N. 100.
 Vulkan 5068.

Reparatur u. Beschlagung d. Bergstiefel.



E. H. Jacobi Werkstätten

für Polstermöbel und Dekorationen
 sowie Möbel jeder Holz- und Stilart.

Möbel-Dekorationen und Wandstoffe

Teppiche — Tapeten.

Hamburg 37.

Hansastr. 54.

Fernsprecher: Nordsee 8488.

Neuanmeldungen für 1928.

57. Walther Budewig, Techn. Reichsbahn-Inspr., Altona, Bahrenfelder Chaussee 21.
 (W. Münsterberg, W. Krüger)
 58. Max Buchholz, Kaufmann, Hamburg 5, Lange Reihe 23 IV.
 (W. Schulze, J. C. Jensen)
 59. Rudolf Koops, Schüler, Bergedorf, Brauerstr. 103 III.
 (Fr. Riecke, Fr. H. Gehrke)
 60. Frh. Leidner, Lehrer, Hamburg 20, Tarpenbeckstr. 76 III.
 (Fr. Mathilde Quedenbaum, Fr. Gretchen Brüggem)
 61. Fr. Hedwig Forsthoff, Kontoristin, Hamburg 31, Schwendkestr. 15 III.
 (W. Schulze, Fr. Erna Diekmann).

Priebisch
 Schuhwaren
 Steindamm 41.
 Hamburg 5. Vulkan 5757

Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Veröffentlichungen des D. u. Oe. Alpenvereins.

(Preise ab 15. Februar. für A.-D. Mitglieder die unten angegebenen ermäßigten Preise (im Buchhandel doppelt so hoch!). Bestellungen **nur** durch die Sektionsgeschäftsstelle. Die Zusendung erfolgt von München aus direkt an die Besteller.

Sonderabdrucke aus der „Zeitschrift“:

	RM.
Das Kaisergebirge	—50
Die Gafäuserberge	—50

Wissenschaftliche Ergänzungshefte:

1. Vernagiferner (alle übr. vergriff.) 1.—

Ratgeber für Alpenwanderer,
1924 1.—

Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge,

2. Aufl. 3.—

Karten (die erste Jahresziffer ist das Jahr des ersten Erscheinens, die zweite Ziffer die der letzten Ausgabe):

Übersichtskarte der Ostalpen 1:500.000, östl. Bl. (1910/22) 2.—

Übersichtskarte der Ostalpen 1:500.000, westl. Bl. (1910/22) 2.—

Allgäuer Alpen 1:25.000, westl. Bl. (1906/24) 2.—

Allgäuer Alpen 1:25.000, östl. Bl. (1907/24) 2.—

Amfogel-Hochalmspitze 1:50.000 (1909/21) 2.—

Brennergebiet 1:50.000 (1920) 2.—

Dachsteingruppe 1:25.000 (1915/24) 2.—

Touristenwanderkarte der Dolomiten 1:100.000, westl. Bl. (1903/25) 2.—

Touristenwanderkarte der Dolomiten 1:100.000, östl. Bl. (1903/25) 2.—

Ferwallgruppe 1:50.000 (1899/1921) 1.50

Gafäuserberge 1:25.000 (1918/24) 2.—

Großglocknergruppe 1:50.000 (1890/1921) 1.—

Kaisergebirge 1:25.000 (1917) 2.—

Karwendelgebirge 1:50.000 (1889/1919) 1.50

Kangkofel — Sella 1:25.000 (1904/26) 2.—

Lechtaler Alpen 1:25.000

I. Parsfer Spitze (1911/24) 2.—

II. Heiterwand (1912/24) 2.—

III. Arlberggebiet (1913) [mit Schiroutenaufdruck] 2.—

IV. Klofertaler Berge 1:25.000 (1927) 2.—

Leoganger Steinberge 1:25.000 (1926) 2.—

Loferer Steinberge 1:25.000 (1925,) tour. od. wissenschaftl. Ausgabe 2.—

Marmolatagruppe 1:25.000 (1905/26) 2.—

Ortlergruppe 1:50.000 (1891/1915) . 1.50

Ötztal — Stubai 1:50.000:

I. Pitztal (1895/1921) 1.50

II. Sölden — Ranalt (1896/1921) 1.50

III. Gurgl (1897/1921) 1.50

IV. Weißtugel (1898/1921) 1.50

Rieserfernergruppe 1:50.000 (1880/1926) 1.—

Skifarte d. Westl. Kitzbüheler Alpen 1:50.000 (1926) 1.70

Schladminger Tauern 1:50.000 (1924) 2.—

Schlern und Rosengarten 1:25.000 (1898/1926) 1.50

Sonnblick und Umgebung 1:50.000 (1892/1921) 1.50

Venedigergruppe 1:50.000 (1883/1921) 1.50

Zillertalerguppe 1:50.000 (1883/1921) 1.50

Photogruppe.

Der Sonntag des 6. Mai brachte eine überaus große Zahl der Mitglieder zusammen. Das Thema des Tages, „Baumblüte“, war zu verlockend. Wir wanderten über Curslat und Altengamme zur Elbe und auf dem aussichtsreichen Deich nach Tollenspieker. Es war während des ganzen Tages ein Wandern im Sonnenschein und Blütenduft. Eine große Zahl Aufnahmen war der Erfolg des schönen Tages.

Unsere Sitzung am 8. Mai, die wieder sehr gut besucht war, stand im Zeichen der Farbenphotographie. Herr Rudolph sprach einleitend in verständlicher Weise über die Technik in der Behandlung dieses an sich eigenartigen Materials und führte uns darauf eine Reihe herrlicher Aufnahmen aus dem Gebiet des Matterhornes vor. Es folgten dann sehr gute eigene Aufnahmen des Herrn R. Sie überzeugten uns von der Vielsältigkeit in der Verwendung der Agfafarbenplatten. Herrn R. sei an dieser Stelle unser Dank abgestattet.

Die nächste Wanderung führt Herr Kloth am 10. Juni nach Pinneberg, Forst Quickborn, Esinger Moor, Tornesch. 7.09 ab Altona Hbf. nach Pinneberg.

Auf den 24. Juni hat uns Herr Münsterberg in sein Landhäuschen in Bern e eingeladen. Wir können dort Blumenstudien aufnehmen.

Abfahrt 1¹⁴ von Bahnhof Barmbeck nach Berne, wo Herr M. uns erwartet. Zum Kaffee sind wir eingeladen, Kuchen ist mitzubringen. Der Nachmittag wird mit Spaziergängen ausgefüllt.

Nächste Sitzung: Dienstag, d. 12. Juni 8 Uhr abends. Thema: Heimson, „Was muß ich vor der Aufnahme von der Aufnahme wissen.“ Etwas für die Anfänger. Wer in diesem Jahre zum ersten Male einen Apparat mit auf Reisen nimmt, oder bisher nicht die gewünschten Erfolge hatte, erscheine am 12. Juni.

Gut Licht! f. Heimson.

FACHMANN erledigt AMATEUR-PHOTO-ARBEITEN

Entwickeln — Kopieren — Retouchieren — Vergrößern
zu üblichen Amateur-Preisen.

Kostenlose Beurteilung und Ratschläge.

Phot. Atelier Ernst Gorsten
Neuerwall 34 (HEIMERDINGERHAUS)

C 5 Stephan 0771.

Besucht
Deutsch-Südtirol!

Radiofan

Verjüngung



**Schönheit
Gesundheit**

Radiofan = Malto
mit
Vitaminen und Lecithin.

Ideales und natürliches
Stärkungsmittel,
erhält **Schönheit** und **Jugend-**
frische, macht geschwächte Men-
schen **kräftig** und **lebensfroh.**
Aufstärkungsmittel für Jung u. Alt

In allen Apotheken und Drogerien erhält-
lich, wo nicht, erfolgt Nachweisung durch uns.
Aufstärkende Schilfen und Beugnisse kostenlos.

Radiofan-Malto mit
Vitaminen, Krute RM 5.—
Radiofan, kitzelnd,
Flasche RM 6.—

Rad-So-Versand-Gesellschaft
m. b. H.
Hamburg, Radiospohol.

Verschiedenes.

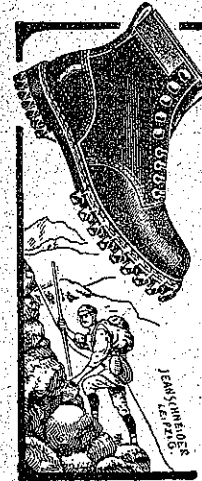
1. **Privatquartier in Salzburg.** Allen denjenigen Mitgliedern, welche ein ruhiges Privatquartier in einem Gartenhause, das sich insbesondere für mehrtägigen Aufenthalt bestens eignet, dem Gasthausbetriebe vorziehen, sei empfohlen sich an Frau Marie Anderle, Salzburg, Paracelsustr. 7, zu wenden. Aus eigener Erfahrung kann ich diese preiswerte angenehme Unterkunft wärmstens empfehlen. Evtl. beziehe man sich auf Fr. Andersson.
2. Welches Mitglied kann mir in **Mallnig** eine gute **Privatpension** nachweisen. Adressen bitte in der Geschäftsstelle der Sektion zu hinterlegen.
3. Wer kann mir in **Meran** son- niges sauberes **Privatquartier** (ohne Pension) empfehlen. Angabe mit ungefährem Preis höflichst er- beten an: E. Korb, Blankeneß, flashofstreppe 4.
4. Ich suche für meine ferientfahrt nach **Tirol** (28. 7. bis etwa 18. 8.) **Reisegefährtin.** Bin noch berg- fremd, aber durchaus wandertüchtig, gern in einem Standort verbringen.
5. Welches Mitglied ist so freundlich, mir für **Badgastein** gute **Privat- unterkunft** (Zimmer m. 2 Betten, nicht allzuweit vom Badehause entfernt) für mehrere Wochen zu benennen. **Heinrich Thierbach**, Hamburg- Langenhörn, Heinfelderstr. 14.
6. **Tourengefährte** oder **Gefährtin** (25—30 J.) für **Hohe Tauern** und **Monat August** gesucht. Adresse ist auf der Geschäftsstelle hinterlegt, wohin auch Zuschriften höflichst erbeten.
7. Frau Dr. Lang, Goethestr. 241. gibt uns folgendes empfehlenswertes **Privatquartier** bekannt: **Schruns** in **Dorarlberg**, bei Frau Fiel, Am **Bartholomäberg**.
8. Ich beabsichtige mit meiner Frau am 14. Juli mit dem **Ferienzug nach München** zu fahren. Behufs **Bestellung eines Abteils** zu 7

Personen, bitte ich, sich mit mir evtl. in Verbindung zu setzen. **U. William C. Meyer**, Ausschlägerweg 19, Elbe 3617.

9. für 4 wöchige Wanderung vom 1. — 28. Juli suche ich zuverlässigen **Bergkameraden.** Evtl. **Dolomiten — Ortlergruppe.** **Richard Holland**, Grindelallee 79 III. Elbe 5597.

10. Welches Mitglied ist so freundlich, mir für **Berchtesgaden, Gar- misch, Zell a. See, am Vierwaldstätter See**, gute Privatunterkunft für je einige Tage (Zimmer mit 2 Betten) aufzugeben? **Albert Weichert**, Altona-Rissen, Rahlandsweg. Fernsprecher 8 — 17 Uhr: D 2 1541 (West- holst. Bank.)

11. **Privatquartier in Mittenwald:** **Otto Schneider**, Innsbrucker- straße 201 (Straßenzollamt). Nachtquartier auch für längere Zeit für 1 Person 1 Km, Frühstück 50 Pfg. Ein Zimmer mit 2 und ein Zimmer mit 1 Bett. Empfohlen von **H. Arnoldt**, Hamburg, Pinnebergerweg 17, auf den man sich beziehen wolle.



Reparatur u. vorschrifts- mässige Beschlagung der Bergstiefel u. Haferlschuhe

Abholung und Zusendung auf
telephonischen Anruf H 6 Vulkan 5068.

Spezial-Schuhgeschäft
Emil Kröger
Hammerbrookstr. 100.

Gelegenheitsposten

Oel-seidenmäntel versch. Farben M 19.—
Regenhautmäntel M 9.50 Capes M 4.50
Sportanzüge fertig und nach Maß — Lodenmäntel —
Wochenendzelle für 4 Personen, D. R. P. 3 kg. schwer
Wasserdichte Bekleidung billigst.

J. Hauler Grindelallee 99-101



Fertig am Lager:

Moderne
Herren-Anzüge
Gabardine und
Covercoat-Mäntel
Regenmäntel

Sport und Touristen-Kleidung

Windjacken, Lodenmäntel, Lodenjoppen
Sporthosen, Knickerbocker- und Breechesform.

Auf Wunsch illustrierte Preisliste.

W. Dydchoff

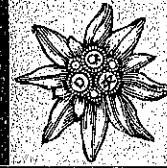
HAMBURG

Große Bleichen — Ecke Poststraße

Gegründet 1886.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamteinhalt W. Felcke, (alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Freiligrathstr. 16 zu richten).
Druck Emil Preuße Hamburg 6, Marktstr. 12.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. · Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

4. Jahrgang.

Juli 1928.

Nr. 7.

An unsere Mitglieder!

Während der Reisezeit wird die Herausgabe des Nachrichtenblattes eingestellt. Die nächste Nummer erscheint am 1. Oktober.

Indem wir hoffen, daß auch dieses Jahr recht vielen Sektionsmitgliedern das Glück einer Alpenreise zuteil wird, wünschen wir jedem Einzelnen, dem geruhsamen Bergwanderer wie dem wagemutigen Kletterer und Eisgeher, ein glückliches Vollbringen seiner Pläne, Erholung vom Alltag und . . . gutes Wetter!

Mit Bergheil!

Der Vorstand.

Stammtischabende!

Im Juli, August und September treffen sich die Sektionsmitglieder jeweils am 2. Mittwoch abends 8 Uhr (11. 7., 8. 8. u. 12. 9.) zu einem gemütlichen Stammtischabend im Pilsner Hof am Gänsemarkt.

Voranzeige: Unser diesjähriges Trachtenfest findet am 10. November im Kolosseum, Hoheluftchauffee als

Tiroler Schützenfest

statt. Die Mitglieder werden gebeten, nach Möglichkeit geeignete Trachtenstücke von ihrer Gebirgsreise mitzubringen.

Der Festausschuß.



Steigeisen-Übungen.

An allen Sonnabenden im Juli finden bei einigermaßen günstiger Witterung an den Bergedorfer Lehmsteilhängen gegenüber Holtenklynke frei vereinbarte Übungen von Sektionsmitgliedern im Gebrauch von Steigeisen statt. Eispickel sind mitzubringen. Jeder Teilnehmer trägt die Verantwortung für sich selbst, die Sektion haftet nicht für etwaige Unfälle.

Sollten sich an Ort und Stelle die Hänge wegen zu großer Feuchtigkeit als unbegehrbar erweisen, so findet jeweils eine kleine gemeinsame Abendwanderung statt.

Zugverbindung: ab Hptbf. 16.27, 16.46, 16.57, 18.12 (die beiden letzten Züge halten nicht am Berliner Tor) nach Bergedorf. Von hier entweder zu Fuß in 35 Minuten längs der Geesthachter Chaussee, bis die Hänge gegenüber Holtenklynke links aufsteigen, oder mit der Geesthachter Bahn nach Station Holtenklynke, ab Bergedorf 17.31 u. 18.37. (Anschlüsse der beiden zuletzt genannten Züge).

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Zwischen einigen nordwestdeutschen Sektionen (Lübeck, Kiel, Rostock, Hamburg, Niederelbe usw.) ist vereinbart worden, zur Erzielung einer 25%igen Fahrpreisermäßigung die **Hin- und Rückfahrt zur Stuttgarter Hauptversammlung** (Näheres siehe Nachr. Bl. vom Juni) als **Gesellschaftsfahrt** auszuführen. Sektionsmitglieder, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, um unabhängig von den Sonderzügen nach Stuttgart zu gelangen, werden gebeten, ihre Anschrift umgehend unserer Geschäftsstelle mitzuteilen.

2. Unsere Sektion wird auf der diesjährigen Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Lührsen, vertreten sein.

3. Während der Monate Juli, August und September finden keine Sektionsvorträge statt. Zur Wahrung des Zusammenhaltes veranstaltet der Festausschuß einige Stammtischabende. Im Oktober wird die Wintervortragsreihe voraussichtlich durch Herrn Dipl. Ing. Josef Sieger, der bei uns in allerbesten Erinnerung steht, eröffnet werden. Der Betrieb der Geschäftsstelle wird natürlich wie bisher weitergeführt.

4. Zur Benutzung unbewirtschafteter Alpenvereins-Hütten stehen unsern Mitgliedern 15 **Hüttenschlüssel** zur Verfügung. Die Ausgabe erfolgt leihweise gegen Unterzeichnung eines Haftscheines und Hinterlegung einer kleinen Sicherheitsgebühr auf der Geschäftsstelle.

Unser Frühlingsfest

Wenn sich nach langen, grauen Wintertagen heimlich und still der Lenz in das Land geschlichen hat, wenn sich ringsweit die schöne Welt zur Hochzeit schmückt, wenn Vogelzwitschern und Blütenduft das Herz erfreut, dann war es seit grauer Vorzeit Brauch, das ewig alte und in jedem Jahre neue Frühlingserwachen festlich zu begehen.

So rief am 12. Mai die Sektion die Mitglieder zum Frühlingsfest auf, und die da kamen, mit uns einige fröhliche Stunden zu verleben, waren wieder dieselben Getreuen, die immer kommen, wenn der Ruf zu einem Fest ertönt und der Vorstand einmal alle alten Freunde bei einander sehen möchte. Die große Menge hielt sich wieder „bescheiden in der Reserve.“ Und es war dieses Mal wieder so viel aufgeboten worden.

Der Festsaal im „Eibischen Baum“ strahlte im Schmucke grüner Ranken, denen an den Säulen empor Apfelblütenzweige den Sinn unseres Festes gaben.

Luftige Weisen erklingen und im blitzsauberen „Gewand“ drehen sich die Paare immer rascher, immer toller, und immer wieder muß unsere fleißige Kapelle den Tanz noch einmal spielen, wenn das Klatschen im Saale keine Ruhe geben will.

Dann kommt auch die Muse zu ihrem Recht. Ein paar Bergfreunde, in der Kunst der Mimik bewandert, lassen mit viel Geschick und köstlicher Lebendigkeit die bäuerliche Scene „Braune Taufender“ über die Bretter gehen. „O, dös war guat!“ Wir haben über die drolligen Momente recht herzlich lachen können und schallender Beifall drückte die Zufriedenheit der Zuhörer aus.

Herr Lott sowie zwei liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellte Zitherspieler, Mitglieder des befreundeten „Vereins der Bayern“, sorgten für besondere musikalische Dekoration.

Das Fest war alles in Allem gut gelungen und der wärmste Dank gebührt jenen Freunden, welche selbstlos zu dem Gelingen beitrugen.

Besonderen Dank sind wir auch unseren Herren Schulze und Köppen schuldig, deren unermüdete Arbeit im Festausschuß das Gelingen unserer Feste möglich macht.

Bis in den leuchtenden Morgen hinein hielten die Fröhlichen an, sie wollten das Fest ganz ausgenießen und im Schimmer eines herrlichen Frühlingsmorgens heimwärts wandern.

Berg Heil!

f. Heinson.

Priebisch
Schuhwaren
Steindamm 41.
Hamburg 5. Vulkan 5757

Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Zur Hüttenbauangelegenheit.

Es liegen einige Zuschriften aus Mitgliederkreisen vor, die beachtenswerte Anregungen bieten. Leider gestattet der beschränkte Raum nicht die wörtliche Wiedergabe, sodaß sich die Schriftleitung darauf beschränken muß, zunächst das Wesentliche in gekürzter Form zur Kenntnis der Mitglieder zu bringen. Es wird sich hoffentlich Gelegenheit finden, demnächst den vollständigen Text wiederzugeben. Einige Zuschriften, die sich auf die Kleinelsend-scharte beziehen, sind allerdings durch die Verhältnisse überholt. Wir führen sie aber trotzdem auf.

Herr **Ernst Schmiel** setzt sich für die Kleinelsend-scharte ein, schildert den Aufstieg als herrlich, abwechslungsreich und gut gangbar auch für wenig Geübte. Er hebt die Möglichkeit lohnender Bergfahrten jeden Schwierigkeitsgrades von der Scharte hervor und meint, wir sollten dort eine Hütte, wenn auch eine kleine, bauen, solange wir noch die Vorhand haben.

Herr **Gustav Ebinger** hat beide Plätze, Kleinelsend-scharte und Wilde Krimml, besucht und gibt ersterem unbedingt den Vorzug. Er empfiehlt den Mitgliedern, wenn der Hauptausschuß passende Plätze nicht nachweisen kann, mit Hilfe der einheimischen Tiroler Bevölkerung selbst auf die Suche zu gehen, was oft überraschende Resultate ergäbe. Er bedauert, daß beide erwogenen Plätze nur von so wenigen Mitgliedern besucht worden seien und schließt hieraus auf geringes Interesse an der Hütten-sache. Er selbst bringe für den Fall, daß ein neues Projekt erforderlich werde, in Vorschlag einen Hüttenbau auf dem Brandberger Joch (2310 m) bei Mayrhofen, hält diesen Platz, obwohl sehr schön, aber nicht ebenbürtig dem Platz auf der Kleinelsend-scharte.

Herr **Emil Ries** ist im vergangenen Jahr an der Kreuzjochgruppe vorbeigekommen und beinahegt deren wenig imposantes Aussehen. Besucher haben ihm erzählt, daß außer einer schönen Aussicht, für die man aber Überwindung einer außergewöhnlichen Steigung in Kauf nehmen muß, dort nichts zu holen sei. Er befürchtet, daß die meisten Besucher des Zillertales glatt an der Kreuzjochgruppe vorbeiwandern und sich der nahen Zentralfette zuwenden werden. Als Schütze erscheint sie ihm zu abgelegen, um guten Besuch zu verbürgen. Er empfiehlt wegen der Einstellung unserer Mitglieder zur Sommertouristik den Bau einer Sommerbergsteigerhütte ohne Rücksicht auf Schimöglichkeiten.

Herr **Georg Jasker** tritt zwar unbedingt für einen Hüttenbau ein, kann sich aber auf Grund eigener Anschauung nicht für die Wilde Krimml begeistern. Er schreibt: „Das Studium einer zur Verfügung stehenden Schifarte ließ das Hüttengebiet am Kreuzjoch geradezu ideal erscheinen. Unsere Erwartungen waren dementsprechend hochgespannt. Und wie sollten wir nachher enttäuscht werden!“ Er schildert recht drastisch den bei schönstem Wetter unternommenen Aufstieg von Zell am Ziller aus und findet ihn wenig lohnend aber höchst anstrengend. Oben angekommen: „Gewiß, die Aussicht von hier ist schön. Wie das Land der Verheißung standen die Zillertaler eisgepanzten, blinkenden Spitzen vor uns aber unnahbar.“ Er bemängelt das Fehlen der Übergangsmöglichkeiten zum Hochgebirge. Als Schutgebiet erscheint ihm das Kreuzjoch, zumal für unsere Mitglieder, zu schwierig.

Herr **Wilhelm Langer**, als aktiver Schifahrer, befürchtet, daß die Wilde Krimml für den Wintersport zu hoch liegt. Der Schifahrer sei bei Witterungsumschlag und bei Unfällen gänzlich von der Welt abgeschlossen, welches Risiko für den Durchschnittsfahrer zu groß sei. Auch erschwere die Abgelegenheit des Platzes im Winter die Hütten-aufsicht durch unsere alpenferne Sektion.

Herr **Karl Lettsch** empfiehlt vor der endgültigen Entscheidung grundsätzliche Stellungnahme zu der Frage: Schihütte oder Sommer- (Bergsteiger-) Hütte. „Ein Hüttenplatz, der sowohl richtige Sommer- als auch richtige Wintertourist zulässt, wäre das Ideal, jedoch ist es für jeden Einsichtigen klar, daß derartige Plätze in den Alpen nicht mehr zu haben sind.“ Weil mindestens 90% unserer Mitglieder sommerliche Bergsteiger, die übrigen 10% kaum hochalpine Schifahrer sein dürften, kommt Herr Lettsch aus praktischen Erwägungen zu dem Ergebnis, daß für unsere Sektion hauptsächlich eine Bergsteiger- (Sommer-) Hütte und keine Schihütte das Richtige ist.

Herr **Alfred Kloth** hat das Kreuzjoch ebenfalls von Zell a. J. aus bestiegen und schildert den Aufstieg als wenig aussichtsreich und mühsam. Nach 7 Stunden erreichte er den Gipfel. „Der Rundblick, den ich bei herrlichem Wetter genießen konnte, ist allerdings wunderschön und entschädigte für die Strapazen.“ Trotzdem rät er wegen der mangelhaften Verbindungsmöglichkeiten ab, dort eine Hütte zu bauen. Als Schihütte käme sie nur für geübte Fahrer in Frage. Die Rentabilität erscheint ihm unsicher, zur Aufbringung dauernder Zuschüsse hält er unsere Sektion nicht für fähig. Bezüglich der Kleinelendscharte schlägt er vor, diesen Platz der bedeutend finanzkräftigeren Sektion Hannover zur Verfügung zu stellen, wenn Dr. Arnold durchaus eine Hütte dorthin haben will. Er schließt: „Übrigens scheint mir der von Herrn Lettsch vorgeschlagene vierte Weg zur Lösung der Hüttenbaufrage (gelegentlicher Ankauf einer bestehenden Hütte) auch gangbar und vielleicht garnicht so aussichtslos.“

Abgesehen von den Äußerungen über das fallengelassene Kleinelendschartenprojekt liest man aus allen Einsendungen eine deutliche Ablehnung des Kreuzjochprojektes heraus. Da dieses aber z. Zt. das einzige ist, welches für uns in Frage kommt, erscheint es notwendig, auf die Ablehnung kurz einzugehen.

Man kann als sicher annehmen, daß der Aufstieg von Zell a. J. wenig lohnend ist, was allerdings ein großer Mangel wäre, weil der bedeutende Ort Zell immerhin einen guten Teil der Besucher stellen müßte. Andere Mitglieder, die durch den Märzengrund, durch das Triplontal, von Gerlos aus oder über die Hämmererscharte aufgestiegen sind, erklären den Besuch des Gebietes für durchaus lohnend und den Aufstieg teilweise für überaus schön. Da auch Übergangsmöglichkeiten in Richtung Krimml — Kreuzjoch — Alpbach — Juntal sowie zur Hopfgartner Hütte vorhanden sind, hätte die Hütte in der Wilden Krimml als Stützpunkt für das Alpenwandern wohl ihre gute Berechtigung.

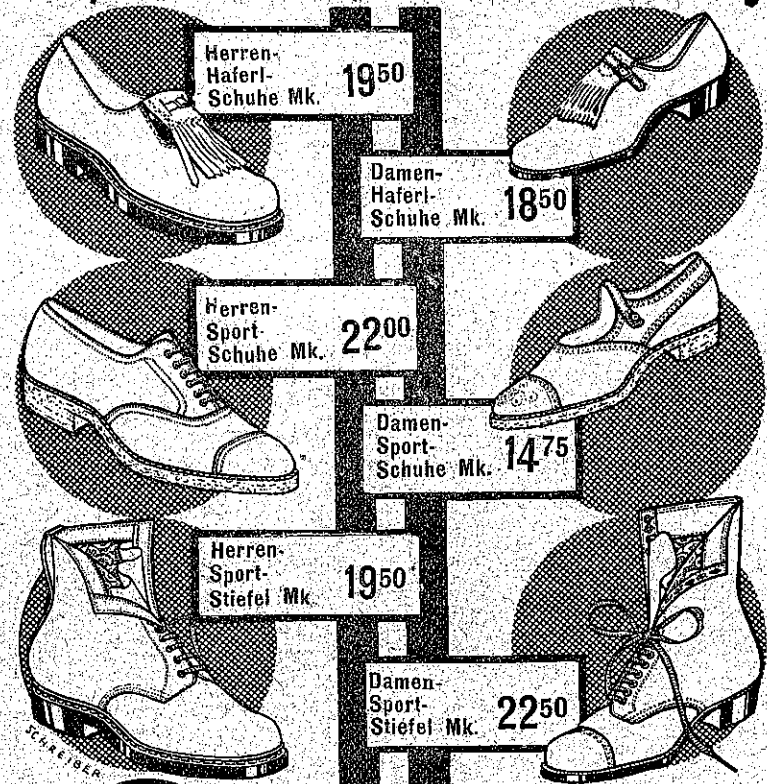
Meines Erachtens darf aber diese einfache und bescheidene Lösung der Hüttenbaufrage keine großen Finanzopfer erfordern. Ich halte überhaupt den Neubau von alpinen Schutzhütten im Zeitalter der Übererschließung nicht mehr für eine rühmenswerte Tat oder für ein so dringendes Bedürfnis, daß deswegen die heimischen Belange der Sektion bis auf kümmerliche Reste eingeschränkt werden dürfen. Ich kann mir alpine Aufgaben anderer Art sehr gut vorstellen, z. B. sektionsseitige Veranstaltung kurzer Eis- und Kletterkurse im Hochgebirge während der Ferienmonate, was den meisten Mitgliedern in alpinem Sinne zuträglicher wäre, als das Bewußtsein, daß wir irgendwo eine neue Schutzhütte gebaut haben.

Wenn schon durchaus ein Hüttenneubau gewünscht wird und das Projekt Wilde Krimml sich zu teuer gestaltet oder zu wenig alpin erscheint, so möchte ich mit Herrn Ebinger allen Mitgliedern zurufen: „Geht hin und helft selbst einen besseren Platz suchen.“

Von mir aus wiederhole ich meinen bereits früher gemachten Vorschlag: Grundsätzlich am Gedanken des Besitzes von Arbeitsgebiet und Hütte festhalten, Gelder sammeln und wenn wir wirklich über ausreichende Mittel verfügen, bei gegebener Gelegenheit eine bestehende und bekannte Hütte auffaufen.

W. F.

Sportlern-Schuhe, Sportlern-Stiefel für Sport und Straße, die ideale Fußbekleidung



SPORTHAUS
Lettk

HAMBURG 1. MÖNCKEBERGSTR. 8 + SPITALERSTR. 7

Deutschlands größtes Spezial-Sportgeschäft

Mitteilungen des Wanderausschusses.

Obmann: J. Valentin Peters, Hamburg 33, Hufnerstr. 112 a.

- 1. Juli:** Tangendorf — Quarrendorfer Wald — Carlstorfer Forst — zurück von Brackel. Etwa 25 km. — Sonnt. K. Tangendorf. — Hmb. ab 6.55; Buchh. an 7.0; umst.; B. ab 7.3; an 7.36. — Rückf. Brackel ab 19.43; Buchh. an 20.12; umst.; B. ab 20.21; Hmb. an 21.24. — Führer: Christoph Blume.
- 8. Juli:** Badetour von Winsen aus. Luheaufwärts. — Sonnt. K. Winsen. — Hmb. ab 6.38; Winsen an 7.34. — Rückf. Winsen ab 20.5; Hmb. an 20.58. — Führer: Rupert Schauer.
- 15. Juli:** Forst Raddbruch Ost — Wittorf — St. Dionys — Neetze-Kanal — Bemerstedt — Scharnebeck — Lentenau — Steinhöhe — Lüneburg. Etwa 25 km. — Sonnt. K. Raddbruch. — Hmb. ab 6.38. — Rückf. Lüneb. ab 20.1. — Führer: P. W. Mähl.
- 22. Juli:** Harburger Berge. — Es wird nicht eingefeiert. — Hmb. ab 8.30. — Führer: W. Schulze.
- 29. Juli:** Badetour: Geesthacht — Tesperhude — Geesthacht. — Sonnt. K. Geesthacht 3. Kl. — Berl. T. ab 7.26; Berged. an 7.54; ab 8.8; Geesth. an 8.35. — Rückf. Geesth. ab 18.45; B. T. an 19.41; oder: G. ab 20.10; Hmb. Hbf. an 21.15. — Führer: Fritz Thiel.
- 4./5. August:** Nachtwanderung. — Sonnt. K. Handorf-Welle od. Brackel. — Abends v. Hand. W. nach Schöndorf. Etwa 15 km. — Nachtbleibe Jug. Herberge. — Sonnt.: Carlstorfer u. Copenst. Wald — Brackel. Etwa 15 km. — Hmb. ab 4. Aug. 17.5; Buchh. an 17.55; umst.; B. ab 18.18; Hand. W. an 18.38. — Nachzügler: 5. Aug. Hmb. ab 6.56; Harb. an 7.22; Postauto: Harb. Wilhelmsb. ab 7.25; Harb. (Elbe) Bf. ab 7.40; über Hittfeld, Bendestorf u. Jesteburg n. Hanstedt; dort an 9.0; zu Fuß nach Jug. Herb. Schätzendorf. — Rückf.: Brackel ab 19.43; Buchh. an 20.12; umst.; B. ab 20.21; Hmb. an 21.24. — Führer: Christoph Blume.
- 12. August:** Bergedorf — Reimbeck — Kröppelshagen — Dalbeckslucht — Bergedorf. Etwa 20 km. — Berl. T. ab 7.26. — Führerin: frl. Anni Gelsborn.
- 19. August:** Copenstedt — Copenstedter Wald — Hanstedter Berge — Weseler Bach — Holm — Bf. Holm-Seppensen. Etwa 23 km. — Sonnt. K. Winsen (od. Buchh.); in Winsen einf. K. 3. Kl. nach Copp.; abds. einf. K. 4. Kl. v. Holm. S. n. Buchh. — Hmb. ab 5.25; Winsen an 6.27; ab 6.45; Copp. an 7.26. — Rückf.: Holm. S. ab 19.12; Hmb. an 20.28. (Zug fährt durch). — Führer: Christoph Blume.
- 26. August:** Spröge — Kalenstorf — Böttersheim — Appelbeck — Moisburg — Eftal — Burtelhude. Etwa 28 km. — Sonnt. K. Spröge-Neukloster. — Hmb. ab 5.55; Spröge an 7.8. — Rückf.: Burt. ab 19.22; Hmb. an 20.43. — Führer: William Meyer.
- 2. Sept.:** Lüneburg — Kloster Lüne — Steinhöhe — Silber Strauch — Wendisch Evern — Timelsberg — Deutsch Evern — Rote Schleuse — Imenantal — Lüneb. Etwa 24 km. — Sonnt. K. Lüneb. — Hmb. ab 6.38; Lüneb. an 7.58. — Rückf.: L. ab 19.13; Hmb. an 20.52. — Führer: Otto Conte.

- 9. Sept.:** Harburger Berge. — Ohne Einfeiern. — Hmb. ab 8.30 — Führer: W. Schulze.
- 16. Sept.:** Klecken — Kleckerwald — Steinbeckswierte — Thieshope — Pattenser Diele — Rehmenberg — Ushausen. Etwa 25 km. — Sonnt. K. Klecken Ushausen. — Hmb. ab 7.12; Klecken an 7.57. — Rückf.: Ushausen ab 18.51; Hmb. an 19.44. — Führer: W. Felsche.
- 25. Sept.:** Maschen — Forst Buchwedel — Ramelstoh — Klecken. Etwa 22 km. — Sonnt. K. Ushausen-Klecken. — Hmb. ab 6.38; Maschen an 7.12. — Rückf.: Klecken ab 18.25; Hmb. an 19.11. — Führer: Wilh. Niemeyer.
- 30. Sept.:** Hittfeld — Sunder — Iddensen — Gannaberg — Rosengarten — Neugraben. Etwa 20 km. — Sonnt. K. Hittf.-Neugraben. — Hmb. ab 7.12; Hittf. an 7.46. — Rückf.: Neugr. ab 18.19; Hmb. an 19.7. — Führer: Willi Ortmann.
- 7. Okt.:** Hittfeld — Sunder — Nenndorf — Dibbersen — Nuppenberg — Steintal — Klecken. — Sonnt. Klecken. — Hmb. ab 7.12; Hittf. an 7.46. — Rückf.: Klecken ab 17.46; Hmb. an 18.28. — Fahrzeiten nachprüfen! — Führer: Ernst Heit.

Zur Teilnahme an diesen Wanderungen sind alle Sektionsmitglieder freundlichst eingeladen.
Der Wanderausschuß.



Reparatur u. Beschlagung d. Bergstiefel.

Für die
Ferien

die richtigen bayrischen
driegenähten

Berg- und
Wanderstiefel
Haferlschuhe

EMIL KRÖGER

Schuhgeschäft
HAMBURG

Hammerbrookstr. N. 100

Vulkan 5068.

Photogruppe.

Unsere Fahrt am 10. Juni nach Pinneberg wies nicht die übliche starke Beteiligung auf, woran das schlechte Wetter der vorangehenden Tage Schuld gewesen sein dürfte.

Ziel- und weglos streiften wir in dem Heide- und Moorgelände zwischen Pinneberg und Wedel herum. Die Zeit war günstig, denn an den schwarzen Moortümpeln standen die Wollgrasbüschel mit vollentwickelten Fruchtständen und deckten hier und da auf weite Flächen das Moor mit ihrem reinen Weiß. Diese „blühenden“ Moore waren unser Motiv, an dem wir Studium und Platten verschwendeten.

Unsere Sitzung am 12. Juni zeigte den üblichen starken Besuch.

Der Gruppe wurde ein herrliches Album von einem Gönner gestiftet.

Der Unterzeichnete sprach zu seinem Thema über die vielen kleinen Fehler, welche bei der Aufnahme gemacht werden, trotzdem sie allgemein bekannt und vermeidbar sind und unterstützte den Vortrag durch entsprechende Lichtbilder. Herr Geffen zeigte Naturfarbenaufnahmen aus der Heide.

Die Bildausstellung war stark besichtigt. Es ist eine Vorkehrung getroffen, die Bilder während des Abends sicher vor Beschädigungen und bequem zum Betrachten auszuhängen. Wir möchten auch einmal Bilder von Mitgliedern, welche noch nie etwas angestellt haben, sehen.

Während der Monate Juli, August, September machen wir Ferien.

Der Unterzeichnete ist an dem üblichen 1. Dienstag im Monat in der Geschäftsstelle und ladet zu zwangloser Zusammenkunft ein.

Die Teilnehmer werden ersucht, zur Sitzung im Oktober von den guten Aufnahmen unserer Ausflüge einen Gaslichtabzug für unser Album einzuliefern. Die Versammlung wird dann die besten Stücke auswählen. An diesem Abend wollen wir unsere Winterarbeit besprechen und die Bilder von der Reise anschauen. Jeder muß erscheinen.

folgende Ausflüge sind angelegt:

- 15. Juli. Herr Felche: **Fischbecker Heide und ihre Grenzdörfer.** Ab Hptbf. 7⁴⁶ mit Sonntagsf. Neugraben.
- 22. Juli. Herr Heinson: **Südheide.** Sonntagsf. 4. Kl. 4.40. Dorfmark aussteigen. „für tüchtige Wanderer“. Ab Hbg. Hbf. 6³⁹. Rückf. ab Fallingb. 21⁰⁹.
- 12. August Herr Distling: **Handorf-Welle.** Ab Hbg. Hbf. 7⁵³.
- 16. Sept. Herr Distling: **Neukloster.** Sonntagsf. bis Horneburg. Ab Hbg. Hbf. 7⁴⁶.

Allen Mitgliedern wünsche ich in ihren Ferien eine frohe Bergfahrt.

Gut Licht!

H. Heinson.

Wochenende!

Die Reichsbahndirektion Altona hat uns in dankenswerter Weise tausend Exemplare der auf der Verkehrsausstellung verteilten und sehr beifällig aufgenommenen Druckschrift »Der Schlüssel zur Wochenendfahrt ist die Sonntagsrückfahrkarte« zur unentgeltlichen Verteilung zur Verfügung gestellt, die wir unserer heutigen Ausgabe zum gefälligen Gebrauch für unsere Mitglieder beifügen.

Tausende von
Anerkennungen
Vielfach prämiert



RID 'sche Ski-, Berg-
und Sportstiefel

die besten! Weltbekannt!

Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strassa, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

Fürstenstrasse 7 (nächst Odeonsplatz) Telefon 24620.

Verkaufsräume und Werkstätten.

Lichtbildervortrag vom 11. Juni.

Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft entwickelte Herr Dr. v. Borfig, vom Akad. Alpenverein-München, den Gedanken, daß von allen Bergfahrten und Reisen uns diejenigen am besten in der Erinnerung weiterleben, bei denen sich irgend etwas Unvorhergesehenes und Außergewöhnliches ereignet hat. Zum Belege hierfür erzählte er in launigem Plauderton, unterstützt von einer großen Anzahl schöner Lichtbilder, einige Episoden mit mehr oder minder aufregenden Begleitumständen, wobei alle Symbole des Abenteurers, wie Pistolen, drohend aufgeschleppte Seitengewehre, Schmuggler und Einbrecher aufmarschieren mußten.

Wenn man einiges herausgreifen will, so verdient besondere Erwähnung die fesselnde Schilderung einer Besteigung der Aiguille de Rochefort, bei welcher der Couvengefährte (ein Professor!) nach einer Rast seinen Rucksack liegen läßt, dessen Wiedererlangung zu großem Zeitverlust und dadurch zu einer Bewacht auf einem Eissteilhange zwingt. Amüsant war ferner die Erzählung einer Schitour auf den Pico d' Aneto, den höchsten Pyrenäengipfel, wobei es wegen Ausraubung des Proviantlagers fast zu einem regelrechten Kampf mit Schmugglern kommt. Und vor allen Dingen der mit einem famosen trockenen Humor zum Vortrag gebrachte Bericht über einen Probealarm der Bergwacht.

Die sympathische Art des Vortragenden, seine Person hinter den Geschehnissen zurücktreten zu lassen, ließ gerne über einen noch vorhandenen Mangel an rednerischer Übung hinwegsehen. Zum Schluß dankte ihm herzlichster Beifall der Zuhörer. Seitens der Sektion möchten wir noch besonderen Dank anfügen für die völlige Selbstlosigkeit, mit der sich Herr Dr. v. Borfig uns so liebenswürdig und bereitwillig zur Verfügung gestellt hat.

W. F.

Besucht Deutsch-Südtirol!

Wer mit ordnungsmäßigem Passe reist, bleibt dort
unbehellig!



Reparatur u. vorschriftsmässige Beschlagung der Bergstiefel u. Haferlschuhe

Abholung und Zusendung auf telephonischen Anruf H 6 Vulkan 5068.

Spezial-Schuhgeschäft
Emil Kröger
Hammerbrookstr. 100.

Alpine Holzschritte.

Herr Kunstmaler C. Hilmers, Rothebaumchauffee 1, Merkur 1722 hat in unserer Geschäftsstelle einige Holzschritte aushängen lassen, die fertig unter Glas und in Kalkorahmung für den Atelierpreis von je M 15.— von unsern Mitgliedern käuflich erworben werden können. Die Schritte sind in den Dolomiten entstanden (Boöspitze, Tschierspitz, u. a. m.) und bringen in der für den Holzschnitt charakteristischen großzügigen und jedes Beiwerks entkleideten Art die himmelstrebende Wucht jener herrlichen Berggestalten bezaubernd zum Ausdruck.

Freunde von künstlerischen alpinem Zimmerschmuck seien auf dieses günstige Angebot gerne hingewiesen.

Sorgloses Reisen

wird ermöglicht, wenn man sein Reisegepäck versichert weiß. Wir machen deshalb unsere Mitglieder auf den beiliegenden Prospekt und die Versicherungsbedingungen der **Albingia** aufmerksam und bemerken dazu, dass unseren Mitgliedern folgende **Vergünstigungen** gegenüber den Angaben des Prospektes eingeräumt werden: 10% Prämiennachlass, Herabsetzung der Gebühr für den Vers.-Schein auf M 1.—

AMOL

das beliebte Einreibungs- und Stärkungsmittel sollte man auf **Wanderungen u. Übungen stets mit sich führen!** Es ist altbewährt bei Ermattung, Strapazen, Insektenstichen, Erkältungen, Zahn- und Kopfschmerzen, sowie zur Massage bei Verstauchungen und Verrenkungen! **Amol ist eine Apotheke im Rucksack!**

In allen Apotheken u. Drogerien zu haben! **Amol-Versand von Vollrath Wasmuth, Hamburg, Amolposthof**

ERFRISCHT!

Amol ist das beste Vorbeugungsmittel zur Verhütung von Gliederschmerzen bei anstrengender **Bergfahrt!**

Frühkaffee 50 Pfg. Ein Zimmer mit 2 und ein Zimmer mit 1 Bett. Empfohlen von H. Arnoldt, Hamburg, Pinnebergerweg 17, auf den man sich beziehen wolle.

3. Frau Dr. Lang, Goethestr. 241, gibt uns folgendes empfehlenswertes **Privatquartier** bekannt: **Schruns** in Dorariberg, bei Frau Fiel, Am Bartholomäberg.

4. Gute und preiswerte **Unterkunft** beim Fleißwirt Anton Meyer in **Fleiß** oberhalb von **Heiligenblut**. Auskunft W. Schulze, Grindetal 14.

5. Welches Mitglied kann mir in **Mallnig** eine gute **Privatpension** nachweisen. Adressen bitte in der Geschäftsstelle der Sektion zu hinterlegen.

6. Wer kann mir in **Meran** sonniges sauberes **Privatquartier** (ohne Pension) empfehlen. Angabe mit ungefährem Preis höflichst erbeten an: **E. Korb**, Blankenese, flashofstreppe 4.

7. Welches Mitglied ist so freundlich, mir für **Badgastein gute Privatunterkunft** (Zimmer m. 2 Betten, nicht allzuweit vom Badehause entfernt) für mehrere Wochen zu benennen. **Heinrich Thierbach**, Hamburg, Langenhorn, Heinfelderstr. 14.

8. Welches Mitglied ist so freundlich, mir für **Berchtesgaden, Gar-misch, Zell a. See**, am **Vierwaldstätter See**, gute Privatunterkunft für je einige Tage (Zimmer mit 2 Betten) aufzugeben? **Albert Weichert**, Altona-Rissen, Rahlandsweg. Fernsprecher 8 — 17 Uhr: D 2 1541 (Westholst. Banf.)

Verschiedenes.

1. **Privatquartier in Salzburg.** Allen denjenigen Mitgliedern, welche ein ruhiges Privatquartier in einem Gartenhause, das sich insbesondere für mehrtägigen Aufenthalt bestens eignet, dem Gasthausbetriebe vorziehen, sei empfohlen, sich an Frau **Marie Anderle**, Salzburg, Paracelsusstr. 7, zu wenden. Aus eigener Erfahrung kann ich diese preiswerte angenehme Unterkunft wärmstens empfehlen. Evtl. beziehe man sich auf Fr. **Andersonson**.

2. **Privatquartier in Mittenwald:** **Otto Schneider**, Innsbruckerstraße 201 (Straßenzollamt). Nachtquartier auch für längere Zeit für 1 Person 1 Km,

Albert Bernhold & Co.

Hamburg, Gr. Burstah 12.

Mäntel, Kostüme, Kleiderstoffe.

9. Ich suche für meine Ferienfahrt nach Tirol (28. 7. bis etwa 18. 8.) **Reisegefährtin**. Bin noch bergfremd, aber durchaus wandertüchtig. Einen Teil des Urlaubes möchte ich gern in einem Standort verbringen. **Olga Bessler**, Hamburg 21, Heim. Herzstr. 116.

10. **Tourengefährte** oder **Gefährtin** (25—30 J.) für **Hohe Tauern** und Monat August gesucht. Adresse ist auf der Geschäftsstelle hinterlegt, wohin auch Zuschriften höflichst erbeten.

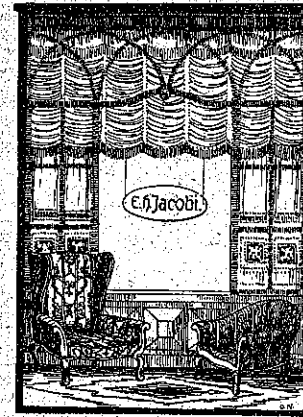
11. für 4 wöchige Wanderung vom 1. — 28. Juli suche ich zuverlässigen **Bergkameraden**. **Evil Dolomiten** — **Ortlergruppe**. **Richard Holland** Grindelallee 79 III. Elbe 5597.

12. Ich beabsichtige mit meiner Frau am 14. Juli mit dem **Ferienzug nach München** zu fahren. Behufs **Bestellung eines Abteils** zu 7 Personen, bitte ich, sich mit mir evtl. in Verbindung zu setzen. **U. William C. Meyer**, Auschlägerweg 19, Elbe 3617.

13. **Unser Inferent E. Rid & Sohn, München schreibt uns:**

Wer hat von Rid und seinen Schuhen noch nichts gehört? Das Schuhhaus Rid & Sohn, Fürstenstraße 7, erfreut sich dank seiner nachweisbar gediegenen und soliden Ware nicht nur in München, sondern auch im ganzen Reich und darüber hinaus ehrenvollen Ansehens. Man braucht nur einen Blick in die Schaufenster zu tun, um sich von der guten, soliden, deutschen Werkmannsarbeit zu überzeugen. Die jetzt bereits über ein halbes Jahrhundert bestehende Firma, die auch einen gut ausgestatteten Katalog abgibt, zeigt, was Handwerk und Handel an derben und bequemen Sport- und Straßenschuhen, an eleganten Modeschuhen für Damen und Herren jeder Altersstufe bieten. Die Ridschen „Spezialitäten“, als da sind Ski-, Berg-, Jagd-, Reit-, Eislauf-, Sportstiefel und Haferlschuhe, erfreuen sich einer gewissen Berühmtheit. Das Schuhhaus Rid rechnet es sich zur Ehre an, im Geiste des realen deutschen Kaufmanns und Handwerkers gut zu bedienen und sich zufriedene Kunden zu erwerben.

Schützt und schont die Alpenpflanzen!



E. H. Jacobi Werkstätten

für Polstermöbel und Dekorationen
sowie Möbel jeder Holz- und Stilart.

Möbel-Dekorationen und Wandstoffe

Teppiche — Tapeten.

Hamburg 37.

Hansastr. 54.

Fernsprecher: Nordsee 8488.

Neuanmeldungen für 1928.

62. Ernst Burech, Gartentechniker, Ahrensburg, Manhagener-Allee 50
(K. Erhardt, H. Krambeck)
63. Friedrich Samtleben, Seminarlehrer, Hamburg 33, Tieloh 61
(C. Carlberg, Fr. Andersson)
64. Fräulein Annemarie Selle, Sekretärin, Hamburg, Hasselbrookstr. 96 II.
(E. u. H. Beuck)
65. Paul Behrens, Dekorateur, Hamburg 25, Klaus Grothstr. 92 III.
(F. Andersson, Fräulein Olga Riedel)

Die Aufnahmegebühr für neu Eintretende A-Mitglieder beträgt 10.— RM, für B-Mitglieder 5.— RM. Nach erfolgter Aufnahme ist sofort der Jahresbeitrag 1928 fällig, die Aufnahmegebühr ist bis zum 31. August zu zahlen.

Gelegenheitsposten

Oelseidenmäntel versch. Farben M 19.—
Regenhautmäntel M 9.50 Capes M 4.50
Sportanzüge fertig und nach Maß — Lodenmäntel —
Wochenendzelte für 4 Personen, D. R. P. 3 kg. schwer
Wasserdichte Bekleidung billigst.

J. Hauler Grindelallee 99-101



Fertig am Lager:

Moderne
Herren-Anzüge
Gabardine und
Covercoat-Mäntel
Regenmäntel

Sport und Touristen-Kleidung

Windjacken, Lodenmäntel, Lodenjoppen
Sporthosen, Knickerbocker- und Breechesform.

Auf Wunsch illustrierte Preisliste.

K. Dyckhoff

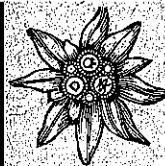
HAMBURG

Große Bleichen — Ecke Poststraße

Gegründet 1886.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich für den Gesamtinhalt W. Felsche, (alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Freiligrathstr. 13, zu richten).
Druck: Emil Dreuse Hamburg 6, Markstr. 17.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6½—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

4. Jahrgang.

Oktober 1928.

Nr. 8.

Lichtbilder-Vortrag.

Montag, d. 22. Oktober 8 Uhr abds.

bei Sagebiel, Drehbahn, (Weißer Saal)

Arthur Wehrlin:

„Auf dem Dache Europas“

(Graubünden, Seen des Oberengadins, an d. Quellen d. Rheins).

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1928. Eintrittskarten für Gäste zu RM 1.— sind erhältlich bei: Fr. Andersson, Mittelstr. 92, W. Schulze, Grindelthal 14, II., W. Köppen, Greifswalderstr. 82, in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Anschließend geselliges Beisammensein im Pilsener Hof, Gänsemarkt.

Wegen Behinderung des Redners kann der in der letzten Nummer angekündigte Vortrag von J. Sieger-Hagen (Weßf.) erst Ende März 1929 stattfinden.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Auf der Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Stuttgart und auf der tags zuvor abgehaltenen Sitzung des Nordwestdeutschen Sektionenverbandes war unsere Sektion durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Eührsen, vertreten. Ein ausführlicher Sitzungsbericht über die Tagung ist in den „Mitteilungen“ erschienen.



2. Die diesjährige **ordentliche Sektionshauptversammlung** findet am Freitag d. 16. November 8 Uhr abends, im Hohensfelder Gesellschaftshaus, Lübeckerstr. 91 statt. Die Tagesordnung wird in der Novembernummer bekannt gemacht. Anträge für die Hauptversammlung sind entsprechend § 15 der Satzungen bis zum 15. Oktober der Geschäftsstelle schriftlich einzureichen. Die Mitglieder werden gebeten, sich den Abend der Hauptversammlung rechtzeitig freizuhalten.

3. Der heutigen Nummer liegt eine Postkarte mit Vordruck bei, welche der Einsendung des **Fahrtenberichtes 1928** dienen soll. Wir bitten unsere Mitglieder höflichst, sich rege an der Einreichung der Berichte zu beteiligen und dadurch einen möglichst geschlossenen Überblick über die alpine Betätigung der Sektion zu ermöglichen.

Photogruppe.

Die Ausflüge während der Ferienmonate zeigten eine schwache Beteiligung, was trotz des guten Wetters wohl in der Natur der Sache liegt, da eben der größte Teil der Mitglieder in den Bergen war.

Die Wanderung am Sonntag, d. 16. September brachte die gewohnte Photoschar zusammen. Herr D. i. s. l. i. n. g. führte von Neukloster zum Wäldchen von Grundoldendorf, wo im Dämmerlicht uralter Buchen vier große Steingräber von Urzeiten zeugen. Weiterhin wurde dem freundlichen Bliedersdorf mit der malerischen Kirche ein Besuch abgestattet.

Unser nächster **Photo-Abend** am 9. Oktober soll der Besprechung unserer Winterarbeit dienen. Vor allen Dingen wollen wir Ferienbilder sehen. In den Oktober fällt der Geburtstag unserer Gruppe. Es wurde der Wunsch laut, die „eigentliche“ Sitzung abzukürzen und anschließend daran das hohe Fest würdig und gemütlich zu begehen. Daran erscheint Alle und zwar pünktlich.

Ich bitte, Bilder von den Ausflügen der Gruppe für das Album zu stiften.

Einer Anregung zufolge soll der nächste Ausflug das Studium der Herbstlaubfärbung zum Zwecke haben. Wir fahren am **Sonntag, den 14. Oktober in die Heide.**

Sonntagskarte Holzflasse, Holm-Seppenfien. Da der Winterfahrplan gilt, wird die Abfahrt in der Sitzung am 9. Oktober bekanntgegeben.

Wer liefert noch Diapositive aus den Alpen zu einem Sektionsvortrag?

Gut Licht!

J. Heinson.

*Bitte die wichtige Voranzeige
auf Seite 5 zu beachten!*

Reisebüro Walter Bamberger

Hamburg, Pferdemarkt 43, (neben Ecke Mönckebergstr.)

möchte den Mitgliedern des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zur gefl. Kenntnis bringen, daß sie im Reisebüro **Walter Bamberger** sämtliche Eisenbahnkarten, sowie Platz- und Bettkarten im voraus und ohne jeden Aufschlag - also zu **Schalterpreisen** - erhalten können.

Gleichzeitig erteilt Reisebüro **Walter Bamberger** **kostenlose Auskunft** in allen **Reisebüro-Angelegenheiten**.

Ferner sei darauf hingewiesen, daß das Reisebüro **Walter Bamberger** Spezialist für Nordlandreisen ist und ganz besondere Kenntnisse vom Nordland und seiner Touristik in jahrelanger Praxis gesammelt hat. Wer einmal seine Schritte nach den Bergen des Nordens lenken möchte, der kann im Reisebüro **Walter Bamberger** gut beraten werden.

Als Organisator der Landausflüge, die anlässlich der volkstümlichen Reisen gemacht werden, welche die Monte-Schiffe der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft alljährlich ausführen, und die teils nach den Gestaden des Mittelmeers, teils nach Norwegen, Spitzbergen und Rußland gehen, möchte Reisebüro **Walter Bamberger** den Mitgliedern des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins noch empfehlen, sich recht zahlreich an diesen volkstümlichen Reisen der Hamburg-Süd-Schiffe zu beteiligen.

Mit einer Reisekasse von **RM 200.-** kann man eine herrliche, volle **8 Tage** dauernde Nordlandreise, einschließlich voller Verpflegung ausführen, bei der man die schönsten Partien des romantischen Westnorwegens zu sehen bekommt.

Nicht viel mehr braucht die Reisekasse gefüllt zu sein und man kann sich schon an Fahrten nach dem Nordkap, Spitzbergen oder südwärts gehend - nach Südspanien und den Plätzen an den Ufern des Mittelmeers - beteiligen.

Man verlange ausführliche Prospekte und man wende sich in **allen Reisebüro-Angelegenheiten** also an

Reisebüro Walter Bamberger

Hamburg, Pferdemarkt 43, (neben Ecke Mönckebergstr.)

Voranzeige!

„Großes Tiroler Schützenfest“

Am **Sonnabend, d. 10. November**

muß die ganze Gemeinde pünktlich 8 Uhr abends auf dem Festplatz im **Colosseum, Hohelustchauffee 54** versammelt sein. Um 9 Uhr Aufziehen der Schützengilde, um 12 Uhr Einholen des neuen Schützenkönigs.

„Dös wird a Gaudi und a Hag!“

Da das letzte Trachtenfest im Herbst v. J. großen Anklang gefunden hat, hoffen wir, daß nunmehr auch diejenigen Mitglieder, die sich bislang von unseren festlichen Veranstaltungen ferngehalten haben, diesmal mitmachen werden. Der Festausschuß wird sein Möglichstes tun, die Gäste gut zu unterhalten.

Der Eintrittspreis ist im Vorverkauf bis zum 8. November festgesetzt: für **Mitglieder auf 2 Mark**, für **Nichtmitglieder auf 3 Mark**.

Später kosten die Karten:

für **Mitglieder 3 Mark**, für **Nichtmitglieder 4 Mark**.

Karten sind schon vom 15. Oktober ab zu haben bei:

J. Andersson, Mittelstr. 92

W. Schulze, Grindeltal 14 II.

Sporthaus Ortlepp, Mönckebergstr. 8

E. Falk, Weberstr. 3

A. Radtke, Eppendorferweg 16, Laden

W. Köppen, Greifswalderstr. 82

und in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden.

Damen und Herren, die bereit sind, uns bei den Arbeiten zum Fest und am Festabend zu unterstützen, bitten wir, sich in der Geschäftsstelle zu melden.

Um die Unkosten möglichst herabzudrücken, richten wir an unsere Mitglieder die dringende Bitte, für die Tombola kleine Preise zu stiften. Die uns zugedachten Preise werden dankbar in der Geschäftsstelle entgegengenommen oder auf Wunsch abgeholt.

Der **Ausschuß** für gesellige Angelegenheiten.

Obmann: **W. Schulze, Grindeltal 14 II.**

Tausende von
Anerkennungen
Vielfach prämiert



RID'sche Ski-, Berg-
und Sportstiefel
die besten! Weltbekannt!
Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

Fürstenstrasse 7 (nächst Odeonsplatz) Telefon 24620.
Verkaufsräume und Werkstätten.

Hüttenbau-Angelegenheit.

Hierzu liegen wieder einige Anregungen vor, die wir nachstehend veröffentlichen. Zunächst schickt uns Herr J. C. Jensen, der wohl allen Mitgliedern durch seine Lichtbildvorträge bei der Sektion wohlbekannt ist, folgende Zeilen: „Auf meiner diesjährigen Bergfahrt lernte ich im Tuxerjochhaus den 2. Schriftführer der Sektion Austria, Herrn Herm. Kindler, Wien VIII, Tigergasse 14 kennen. Als ich ihm gegenüber von unserem Sachen nach einem Hütten- oder Arbeitsgebiet sprach, meinte er, daß die Sektion Austria jedenfalls gern das ihr in den Ost-Dolomiten gehörige Arbeitsgebiet an unsere Sektion abgeben würde, weil ihre Kasserverhältnisse den Ausbau usw. dieses Gebietes nicht zuließen. Das betr. Gebiet liegt um den **Obstanzer-See** herum in ganz herrlicher Lage. Bahnstation ist Sillian und dann geht es in's Tessach- oder Obere Gailtal bis Kartitsch und nun durch das Winkertal hinauf. Der Obstanzer See wäre wohl ab Sillian auf diesem Wege in gut 3 Stunden zu erreichen. Herrliche Dolomitengipfel z. B. Eifentrich, Pfannspitze, Gatter Spitze usw. sollen den See umgeben und nicht zu schwierige Übergänge u. a. zur Helm-Hütte, zum Wolayersee könnten gemacht werden. Weiter wäre der Platz entschieden als Ausgangspunkt für Wanderungen in das eigentliche, jetzt leider welsche Dolomitengebiet günstig gelegen. Holz soll für einen etwaigen Hüttenbau an Ort und Stelle in genügender Menge kostenlos vorhanden sein und zwar von früheren Kriegsbaracken herrührend. Auch Wasser ist vorhanden (See). Sollten Sie diese Anregungen für beachtenswert halten, so würde die Sektion Austria gewiß die notwendig werdenden näheren Angaben auf Ersuchen gern geben.

Nach Ausbau der bundesseitig geplanten Straße durch das Fuschertal über die Pfandlscharte böte sich außer dem Eisenbahnweg durch den Tauern-Tunnel (Gastein-Mallnitz) eine gute und sehr lohnende Verbindung nach Sillian und weiter nach diesem Gebiet beim Obstanzer See.“

Auf Veranlassung unseres Mitgliedes, des Herrn Oberzollinspektor Arnold, schreibt uns der Bergführer André Pendl aus Zell am Ziller, daß er uns in der Reichen- spitzgruppe einen ausgezeichneten Hüttenplatz nachweisen könne, und zwar im Talschluf des **Schönachtales** am Schönachgletscher, welcher zusammenhängt mit der Gletscherwelt der Plauener Hütte. Als Berge kämen in Betracht Reichen- spitze, Zillerspitze, Kuchelmoosspitze und Richter- spitze. Übergangsmöglichkeiten beständen zur Plauener Hütte und im weiteren

Verlauf über die Richterhütte ins Venedigergebiet, sowie zur Zittauerhütte. Holz sei 1³/₄ Stunden tiefer vorhanden, Milch und Butter in 1¹/₄ Stunde Entfernung auf einer Alm erhältlich. Frisches Quellwasser entspringe in nächster Nähe.

Zum Projekt **Wilde Krinnl** äußert sich aus eigenem Antrieb ein uns unbekannter Herr Franz Eller aus Wien: „Durch Herrn Dr. Reitmeier in Mayrhofen, Obmann der Sektion Zillertal, habe ich zu meiner übergroßen Freude erfahren, daß Ihre Sektion die Erbauung einer Schutzhütte auf dem Krenzjoch bei Zell a. Ziller plant.

Als genauer Kenner dieses Gebietes, das ich seit dem Jahre 1900 alljährlich besuche, beglückwünsche ich Ihre Sektion auf das herzlichste zu diesem Entschlusse. So wird auch dieses Gebiet erschlossen, was es allerdings schon längst verdient hätte. Leider waren alle diesbezüglichen Bemühungen fruchtlos.

Auch für die Wintertouristik ist dieses Gebiet herrlich. Ich hoffe recht bald eine schmucke Schutzhütte betreten zu können, was im Jahre 1914 fast zur Wirklichkeit geworden wäre.“

Einen weiteren Vorschlag bringt unser Vorstandsmitglied, Herr W. Schulze, von der Reise mit. Er ist vom Hüttenwirt der Biberacher Hütte, einem Bergführer, auf den Felszirkus des **Bugensees** hingewiesen worden, wo nach Ansicht des betreffenden Führers eine Hütte fehle, um die Mohnenfluh, den bekanten ausichtsreichen Gipfel des Bregenzer Waldes, besser zugänglich zu machen. Diese Hütte würde mitten zwischen Mohnenfluh und Braunar Spitze liegen und sowohl von Schröcken als auch von Lech (Fleckenstraße) aus zugänglich sein.

Schließlich habe ich selbst, trotz meiner Abneigung gegen die vielen Hütten-Neubauten, auf meiner diesjährigen Bergwanderung gelegentlich einmal Ausschau gehalten, wo man wohl dem vielerfahrenen Gebiete der Ostalpen noch ein Hüttenplätzchen abtrotzen könnte und fand im Ferwall eine Gegend, die mir mit Unrecht vernachlässigt schien, nämlich die Umrahmung des großen **Fasulferners**. Am Rande dieses prachtvollen Gletschers oder nördlich davon, am **Wannerejochl** könnte eine kleine Bergsteigerhütte zwei Aufgaben erfüllen, erstens die Abkürzung der Patteriolbesteigung und zweitens eine Ablenkung des starken Durchgangsverkehrs: Konstanzer Hütte — Friedrichshafenerhütte (Verbindung Ferwall-Silbretta) aus dem langweiligen Fasulal heraus, auf die landschaftlich viel schönere Höhenverbindung **Wannenjochl — Fasulferner — Friedrichshafener Hütte**. An Bergtouren kämen außer dem stolzen Patteriol noch eine stattliche Anzahl Gipfel im Verlauf des Kammes, der vom Patteriol südwärts zieht, in Frage, darunter neben Klettertouren auch Gletschertouren, z. B. die ausichtsberühmte **Vollandspitze**, die **Brüllerköpfe** u. a. m. Hüttenverbindungen beständen mit der Konstanzer, Friedrichshafener und der neuen Heilbronner Hütte. Talorte wären St. Anton am Arlberg und Gallür.

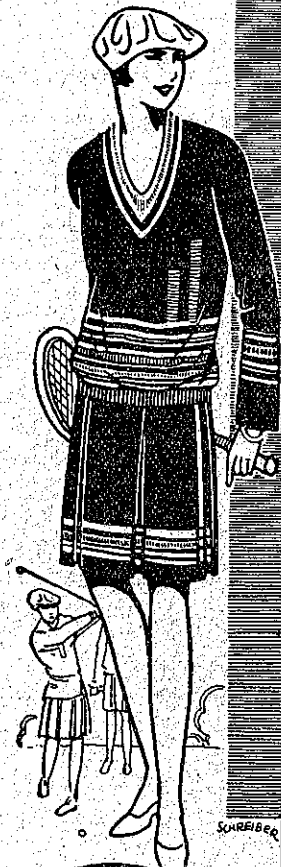
Alle Mitglieder, die aus alpiner Erfahrung oder Kenntnis der Gegend heraus zur Klärung der oben dargestellten Projekte beitragen können, werden gebeten, diesbezügliche Zuschriften an die Geschäftsstelle gelangen zu lassen. Dies betrifft insbesondere den Vorschlag „Schönachta!“. W. Felsche.

Schubplattl-Gruppe.

Seit dem **3. September** sind die Übungsabende wieder aufgenommen worden. Das Übungslokal befindet sich wie früher im Restaurant **Egger's**, **Wandsbecker Chaussee 207**. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Obmann: **O. Conte**
Hammer Steindamm 66 II.

Tragen Sie unsere Strickbekleidung



sie ist so fesch, so kleidsam und
so preiswert:

Strickwesten Mk. 24.50, 19.75, 16.50, 10.50	7.50
Strickröcke Mk. 22.50, 18.50, 16.50, 14.50	11.00
Strickjacken Mk. 39.50, 34.50, 29.50, 22.50	16.50
Strickkleider Mk. 58.50, 44.50, 37.50, 26.50	16.50
Strickmäntel Mk. 59.—, 49.50, 43.50, 35.—	26.50
Strickkostüme Mk. 63.—, 53.—, 49.—, 39.50	28.50
Sport-Mützen Mk. 3.95, 3.50, 3.25, 2.45	1.95
Damen-Pullover Mk. 29.50, 24.50, 18.50, 14.50	5.75
Kinder-Pullover Mk. 14.50, 12.50, 10.50, 9.50	8.75
Herren-Pullover Mk. 32.—, 26.50, 18.25, 14.25	9.75
Pullover-Kleider Mk. 46.50, 39.50, 25.50, 19.50	14.45



Ortlepp

HAMBURG 1. MONCKEBERGSTR. 8, SPITALERSTR. 7

Rüste Dich für jeden Sport aus
in dem Ortlepp-Sportlepp-Sporthaus



E. H. Jacobi Werkstätten

für Polstermöbel und Dekorationen
sowie Möbel jeder Holz- und Stilart.

Möbel-Dekorationen und Wandstoffe

Teppiche — Tapeten.

Hamburg 37. Hansastr. 54.

Fernsprecher: Nordsee 8488.

Jugendgruppe.

14. Okt.: Von Kiebitz nach Rausdorf, daselbst Befichtigung einer geologischen Sammlung. Treffen im Hochbahnhof Barmbeck um 8¹⁵ an der Sperre zum Wald-dörferbahnsteig. Abfahrt 8²⁰ Uhr. Rückfahrt von Nimmitzsch oder Kiebitz.
28. Okt.: Von Harburg durch den Rosengarten in die „fischbefer Heide“. Treffen in Hamburg an der Sperre zu Bahnsteig 4 u. 5 um 7⁴⁰. Abfahrt um 7⁵⁵. Unkosten ca. 70 ♂; 2 Vorortkarten nach Harburg lösen.

Führt der Gruppe neue Mitglieder zu! Schriftliche Anmeldung an den Leiter der Jugendgruppe Herr H. Oehlmann, Altona/Elbe, Herderstr. 48 III.



Neuanmeldungen für 1928.



66. Hans Heckmann, Kaufmann, Lübeck, Parkstraße 26 I.
(Fr. Andersson, C. Carlberg)
67. Dr. Friedwald Benzing, Richter, Hamburg 13, Fröbelstr. 1 ptr.
(Dr. Lührsen, W. Felche)
68. Frä. Magda Spittler, Büroangestellte, Hamburg, Sillemstr. 32 III.
(F. Andersson, C. Carlberg)
69. Heinrich Wilkens, Bankbeamter, Hamburg, Spaldingstr. 59 III.
(F. Andersson, W. Münsterberg).

„Neuanmeldungen für 1929 können bereits jetzt getätigt werden.“

Mitglieder!
Bevorzugt die inferiorierenden Firmen.

Albert Bernhold & Co.

Hamburg, Gr. Burstah 12.
Mäntel, Kostüme, Kleiderstoffe.

Mitteilungen des Wanderausschusses.

Obmann: J. Valentin Peters, Hamburg 33, Hüfnerstr. 112 a.

Es wird gebeten, die Fahrzeiten nachzuprüfen, falls der Winterfahrplan Änderungen bringt, ist der Zug zu benutzen, dessen Abfahrzeit der im Wanderplan vermerkten Zeit am nächsten kommt.

7. Okt.: Hittfeld — Sunder — Dübbersen — Nuppenberg — Steintal — Klecken. — Somit. K. Klecken. — Hmb. ab 7.19; Hittf. an 7.46. — Rückf.: Klecken ab 17.43; Hmb. an 18.28. — Führer: Ernst Heif.
14. Okt.: Bergedorf — Dalbeckslucht — Bistal — Kröppelshagen — Annühle. Etwa 20 km. — Berl. T. ab 7.58; Bergedorf an 8.24. — Führer: Wilh. Niemeyer.
21. Okt.: Harburg — Sottorf — Rosengarten — Paul Roth-Stein — Scharfenstein — Grenzwall — Neugraben. Etwa 25 km. — Hmb. ab 8.30, Harb. an 8.59. — Rückf. Neugr. ab 17.8, Hmb. an 18.2. — Führer: W. Dabelstein.
28. Okt.: Maschen — Buchwedel — Finkhüttenberg — Ohlendorf — Kamelsloh — Wendesdorfer Mühle — Kleckerwald — Klecken. — Etwa 21 km. — Somit. K. Ashausen-Klecken. — Hmb. ab 7.8, Maschen an 7.48; Rückf.: Klecken ab 17.22, Hmb. an 18.12. — Führer: D. Peters.
4. Nov.: Reinbek — Siff — Klingeberg — Ohe — Oher-Tannen — Hahnenkathen — Witzhave — Billethal. — Annühle. — Etwa 21 km. — Berl. T. ab 7.58, Reinbek an 8.31. — Führer: Ernst Heif.

Priebisch



Schuhwaren
Steindamm 41.

Hamburg 5, Vulkan 5757.

Speziell: Sport- und Bergstiefel.



Verjüngung

Schönheit
Gesundheit

Radiosan-Malto

mit

Vitaminen und Lecithin.

Ideales und natürliches
Stärkungsmittel,
erhält Schönheit und Jugend-
frische, macht geschwächte Men-
schen kraftvoll und lebensfroh.
Auffrischungsmittel für Jung u. Alt.

In allen Apotheken und Drogerien erhält-
lich, wo nicht, erfolgt Nachweisung durch uns.
Aufklärende Schriften und Zeugnisse kostenlos.

Radiosan-Malto mit
Vitaminen, Krute RM 5.—

Radiosan, ölartig,
Flasche RM 6.—

Radiosan-Versand-Gesellschaft
m. b. H.
Hamburg, Radioposthof.

AMOL

das beliebte Einreibungs- und Stärkungs-
mittel sollte man auf **Wanderungen u.**
Übungen stets mit sich führen!
Es ist altbewährt bei Ermattung, Strapa-
zen, Insektenstichen, Erkältungs-, Zahn-
und Kopfschmerzen, sowie zur Massage
bei Verstauchungen und Verrenkungen!
Amol ist eine Apotheke im Rucksack!

In allen Apotheken u. Drogerien zu haben!
Amol-Versand von Vollrath Wasmuth,
Hamburg, Amolposthof

ERFRISCHT!

AMOL ist das beste Vorbeugungs-
mittel zur Verhütung von Glieder-
schmerzen bei anstrengender

Bergfahrt!

Die schönen Haferlschuhe
für das Trachtenfest am 10. November
billig und gut in großer Auswahl
Schuhgeschäft Emil Kröger
Hammerbrookstr. 100.

Auswahlsendung auf telef. Anruf H 6 Vulkan 5068.



Fertig am Lager:

Moderne
Herren-Anzüge
Gabardine und
Covercoat-Mäntel
Regenmäntel

Sport und Touristen-Kleidung

Windjacken, Lodenmäntel, Lodenjoppen
Sporthosen, Knickerbocker- und Breechesform

Auf Wunsch illustrierte Preisliste.

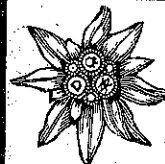
R. Dydchoff

HAMBURG

Große Bleichen — Ecke Poststraße

Gegründet 1886.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

4. Jahrgang.

November 1928.

Nr. 9.

Zwei wichtige Ereignisse
in diesem Monat!

Am Sonnabend, d. 10. November

„Großes Tiroler Schützenfest“

im Colosseum,
(siehe Seite 5)

Am Freitag, d. 16. November

Ordentliche Hauptversammlung

im Hohenfelder-Gesellschaftshaus
(siehe Seite 3)



☒ **Mitteilungen des Vorstandes.** ☒

Ordentliche Hauptversammlung
am Freitag, d. 16. November 1928, abd. 8 Uhr
im Hohensfelder Gesellschaftshaus, Lübeckerstr. 91
(Hochbahn Lübeckerstr., Vorortbahn Landwehr, Linien 1, 2, 3, 4, 27 u. 35)

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht siehe Seite 6 u. 7, Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Schatzmeisters.
3. a) Festsetzung des Beitrages für 1929.
Antrag des Vorstandes: „Der Beitrag für A-Mitglieder beträgt M 13.— Der Beitrag für B-Mitglieder beträgt M 6.— Die Aufnahmegebühren betragen M 10.—, bezw. M 5.—“
b) Voranschlag für 1928. (Siehe Seite 7)
4. Antrag des Vorstandes: „für die Mitglieder der Sektion Niederelbe-Hamburg ist der Verzicht auf die „Mitteilungen des D u Ö. Alpenvereins“ nicht zulässig. Diese Festsetzung ist endgültig.“
5. Satzungsänderungen.
Antrag des Vorstandes: Zusatz zu § 7 Abschnitt 4: Die Besetzung des öffentlichen Rechtsweges wegen Ausschlusses aus der Sektion ist nicht statthaft.
6. Wahlen des Vorstandes und der Rechnungsprüfer.
7. Wahl der Ausschüsse. (Hütten-, Fest und Wanderauschuß).
8. Hüttenangelegenheit.
9. Verschiedenes.

Albert Bernhold & Co.

Hamburg, Gr. Burstah 12.

Mäntel, Kostüme, Kleiderstoffe.

Reisebüro Walter Bamberger

Hamburg, Pferdemarkt 43, (neben Ecke Mönckebergstr.)

möchte den Mitgliedern des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zur gefl. Kenntnis bringen, daß sie im Reisebüro **Walter Bamberger** sämtliche Eisenbahnkarten, sowie Platz- und Bettkarten im **voraus** und **ohne jeden Aufschlag** - also zu **Schalterpreisen** - erhalten können.

Gleichzeitig erteilt Reisebüro **Walter Bamberger** **kostenlose Auskunft** in allen **Reisebüro-Angelegenheiten**.

Ferner sei darauf hingewiesen, daß das Reisebüro **Walter Bamberger** Spezialist für Nordlandreisen ist und ganz besondere Kenntnisse vom Nordland und seiner Touristik in jahrelanger Praxis gesammelt hat. Wer einmal seine Schritte nach den Bergen des Nordens lenken möchte, der kann im Reisebüro **Walter Bamberger** gut beraten werden.

Als Organisator der Landausflüge, die anlässlich der volkstümlichen Reisen gemacht werden, welche die Monte-Schiffe der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft alljährlich ausführen, und die teils nach den Gestaden des Mittelmeers, teils nach Norwegen, Spitzbergen und Rußland gehen, möchte Reisebüro **Walter Bamberger** den Mitgliedern des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins noch empfehlen, sich recht zahlreich an diesen volkstümlichen Reisen der Hamburg-Süd-Schiffe zu beteiligen.

Mit einer Reisekasse von **RM 200.-** kann man eine herrliche, volle **8 Tage** dauernde Nordlandreise, einschließlich voller Verpflegung ausführen, bei der man die schönsten Partien des romantischen Westnorwegens zu sehen bekommt.

Nicht viel mehr braucht die Reisekasse gefüllt zu sein, und man kann sich schon an Fahrten nach dem Nordkap, Spitzbergen oder südwärts gehend - nach Südspanien und den Plätzen an den Ufern des Mittelmeers - beteiligen.

Man verlange ausführliche Prospekte und man wende sich in allen **Reisebüro-Angelegenheiten** also an

Reisebüro Walter Bamberger

Hamburg, Pferdemarkt 43, (neben Ecke Mönckebergstr.)

Einladung

zum **Großen Tiroler Schützenfest**
am **Sonnabend, dem 10. November 1928**
in den **alpin geschmückten Sälen des Colosseums**
Hohelustchauffee 54

(zu erreichen m. d. Hochbahn bis Hohelust-Chauffee u. d. Straßenbahnlinien 2, 6, 12 u. 22).
(Günstige Nachtverbindungen, da Haltestellen zweier Omnibuslinien v. d. Tür).

Unser vorjähriges Alpenfest wird allen Teilnehmern noch in froher Erinnerung sein. Diesmal wirds aber noch schöner werden.

Am 9 Uhr wird das Schützenfest durch Böllerschüsse eingeleitet. Die Schützengilde stellt sich unter ihrer gestifteten neuen Fahne zur Parade auf, die von dem Tiroler Landesschützenhauptmann abgenommen wird. Dann gehts mit klingendem Spiel zum Schützenplatz, wo bis 12 Uhr um die Würde des Schützenkönigs und der Schützenkönigin gestritten wird.

Um 12 Uhr Ehrung des Königspaares auf der Festwiese. Die Schuhplattl-Gruppe hat dem Paare noch eine besondere Ehrung zugebracht.

Während des **Preischießens** **Jahrmarchstrubel** auf der **Festwiese**. Aus der Fülle der Darbietungen seien nur kurz erwähnt:

Biedermeier Tanz-Vorführung „Alt Wien“.

Erlebnis in einem Münchener Bierhause.

Die **Schuhplattl-Gruppe** wird auch wieder eine Reihe bunter Tänze zeigen, u. a. **Birkenstoana-Glöckl**, den **Bandl** und **Negltanz**, den **Tölzer Schützenmarsch**, sowie die bekannten **Dreisteyrer**, **Salzburger Almtanz**, **Mühle** u. a.

Also, auf zum **Großen Tiroler Schützenfest** am **10. November** im **Colosseum, Hohelustchauffee 54**.

Eintrittskarten für Mitglieder 2 Mark, für Eingeführte 3 Mark sind im Vorverkauf bis zum 8. November zu haben bei:

- f. Andersson, Mittelstr. 92
- W. Schulze, Grindelal 14 II.
- Sporthaus Ortlepp, Mönckebergstr. 8
- E. Jald, Weberstr. 3
- A. Radtke, Eppendorferweg 16 Ed.
- W. Köppen, Greifswalderstr. 82

und in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden. Vom 9. November erhöht sich der Preis der Karten um je 1 Mark.

Zur Durchführung der Arbeiten brauchen wir dringend Hilfe. Damen und Herren, die helfen wollen, bitten wir, sich baldigst in der Geschäftsstelle zu melden.

Geschenke für die Tombola werden in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Anzug: Tracht der Alpenländer oder Touristenanzug.

Der Festausschuß.

Kassenbericht 1928

Abgeschlossen am 30. September 1928.

Einnahmen.		Gewinn- und Verlustrechnung		Ausgaben.	
Beiträge und Eintrittsgelder . . .	M 12 102.25	Beiträge an den Hauptauschuß	M 4 526.—	z. Verkauf bestimmte Gegenstände	1 470.49
rückständige Beiträge	861.40	Nachrichtenblatt	2 398.75	festе und Vorträge	3 626.01
z. Verkauf bestimmte Gegenständ. .	1 243.60	zurückgekaupte Anteilscheine . .	50.—	Geschäftsstelle	1 489.08
Zinsen	1 845.16	Bücherei	489.39	Verw.-Unkosten u. Drucksachen . .	699.50
Nachrichtenblatt (Inserate)	771.06	Delegationen	417.95	Beiträge an gemeinnützige Vereine .	206.70
festе und Vorträge	2 226.77	Plattl-Gruppe	150.—	1 Schreibmaschine	100.—
Hüttenbau-Umlage 1928	1 796.—	Zinsen für 1927 Anleihe	87.70	Zinsen-Vortrag f. 1928 Anleihe 5 1/2	278.63
rückst. Hüttenbau-Umlage	329.85	Übertrag der Einnahmen f. Hütten- bau auf Hüttenbau-fonds	3 748.97	Überschuß	2 049.67
Spenden und Gutschriften f. den Hüttenbau-fonds	557.75				
zurückgekaupte Anteilscheine	50.—				
	<u>M 21 783.84</u>		<u>M 21 783.84</u>		

Vermögens-Rechnung

Kassenbestand	M 54.77	Hüttenbau-fonds	M 18 867.17
Bank Giro Guthaben	147.95	Alpiner Fonds	9 001.24
Bank Depositen Guthaben	23 000.—	Hüttenbau-Anleihe	4 975.—
Postcheck Guthaben	539.69		
Inventar u. Vorräte	1.—		
Wertpapiere	10 000.—		
	<u>M 33 743.41</u>		<u>M 33 743.41</u>

Soll		Hüttenbau-fonds		Haben	
Bestand am 30. Sept. 1927	M 15 118.20	Zinsen Vortrag 5 1/2 %	M 273.63		
rückst. Umlagen a. Einnahm. 1928 . .	329.85	für 1928 a. RM. 4975 Anleihe	273.63		
Hüttenbau-Umlage 1928	1 796.—	Bestand am 30. Sept. 1928	18 867.17		
Hüttenbau-Spenden	146.20				
gespendete Anleihe Zinsen	112.75				
Überschuß d. Festes v. 19. 10. 27 . .	248.—				
aus Zinsen Vortrag (Anleihe) 1927 . .	50.80				
Zinsen	1 339.—				
	<u>M 19 140.80</u>		<u>M 19 140.80</u>		

Soll		Alpiner Fonds.		Haben	
Bestand am 30. Sept. 1927	M 7 851.57	Bestand am 30. September 1928	M 9 901.24		
Überschuß aus 1928	2049.67				
	<u>M 9 901.24</u>		<u>M 9 901.24</u>		

Hamburg, den 30. September 1928

gez. H. Müller,
Schatzmeister.

Voranschlag für 1929.

Einnahmen		Ausgaben	
Beitrag von 800 Mitgliedern	M 10 400.—	Im d. Hauptausch. je Mitgl. 5.	4000.—
zu je M 13.—	10 400.—	Vorträge und feste	1400.—
		Nachrichtenblatt	1200.—
		Bücherei	600.—
		Geschäftsstelle	1500.—
		Verw.-Unkosten u. Drucksachen . . .	900.—
		Delegationen	300.—
		Beiträge an gemeinn. Vereine	100.—
		Plattl-Gruppe	200.—
		Unvorhergesehenes	200.—
	<u>M 10400.—</u>		<u>M 10400.—</u>

Nie ohne

Regen-
mäntel



Von

Vorzugs-Preise

Gummi-Mäntel

13.85, 23.50, 34.50 49.50

Loden-Mäntel

16.50 26.50, 39.50, 49.50

Trench-Coats

22.50, 36.50 49.50, 72.50

etc. etc.

Ortlepp
Sportlepp
Sporthaus
Ortlepp

QUALITÄTS-BEKLEIDUNG

HAMBURG 1
MÜNCKEBERGSTR.
8

Ortlepp

HAMBURG 1
MÜNCKEBERGSTR.
8

Tausende von
Anerkennungen
Vielfach prämiert



RID'sche Ski-, Berg-
und Sportstiefel

die besten! Weltbekannt!

Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

Fürstenstrasse 7 (nächst Odeonsplatz) Telefon 24620.

Verkaufsräume und Werkstätten.

Voranzeige: 3¹/₂, bzw. 3 oder 1¹/₂ tägige

Sylvesterfahrt in die Heide.

— Sonnt. K. Holm-Seppensen od. Jetteburg — od. Radbruch (Am 2). — 29. Dez.: Hmb. Hbf. ab 13.24, Radbruch an 14.36. — Wanderung nach Vierhöfen. 9 km. — 30. Dez.: (Nachzügler: Hmb. Hbf. ab 6.10, Radbr. an 7.23; Eintreffen in Vierhöfen gegen 9 Uhr.) Vierhöfen — Cappenhöhe — Hamburg — Salzhausen — Stiepelsberg — Himmelsberg — Carlstorf, 17 km. — 31. Dez.: Carlstorf u. Coppensfelder Wald — Brackel — Ohlendorf, 16 km. Dort bei Maack: Sylvesterfeier. (Wer sich erst zu dieser Feier u. zur Wanderung am 1. Januar einfinden will, löst Sonnt. K. Ushausen-Klecken (Am 1.40) u. fährt am 31. Dez. ab Hmb. Hbf. 17.31; aussteigen in Stelle 18.21 od. Ushausen 18.27; dann 8 km Weg bis Ohlendorf.) 1. Jan.: Ohlendorf — Kamelsloh — Bendestorf — Hundeberge — Jetteburg, 12 km. (Für Rückfahrt ist von den letzten Nachzügler ein f. Fahrt v. Jetteburg nach Klecken hinzuzulösen.) Rückf. Jetteburg ab 14.58; Buchh. an 15.09; umsteigen; Buchh. ab 15.25; Hmb. Hbf. an 16.17. — Führer: E. Heif od. V. Peters.

Wegen Bestellungen der Übernachtung u. etwaigen warmen Essens ist sehr frühzeitige bindende Anmeldung erforderlich mit der Bemerkung, ob die 3¹/₂ od. 3 od. 1¹/₂ täg. Wanderung mitgemacht werden soll, sowie m. Angaben, an welchen Abenden warmes Essen (mit od. ohne Fleisch?) gewünscht wird. Die Anmeldungen erbittet V. Peters bis zum Donnerstag, d. 15. November.

Photogruppe.

Die erste Sitzung nach der Sommerpause am 9. Oktober war wieder stark besucht. D. U. gedachte des Gründungstages der Gruppe, und es konnte mit Befriedigung festgestellt werden, daß das Interesse und die Arbeitsfreudigkeit im verfloffenen Jahre überaus reger war. An den Zielen der Pflege unserer Kunst, des Frohsinns und guter Bergkameradschaft soll weiter gearbeitet werden.

Unsere Fahrt am 14. Oktober fand gute Beteiligung. Der Tag war ein Geschenk. Ringsweit hüllte sich die sterbende Natur in Flammenfarben. Die Heide östlich Holm-Seppensen bot uns in ihrer Einsamkeit viel herrliche Motive.

Zum Schützenfest am 10. November ist für unsere Gruppe ein Tisch freigehalten und durch eine entsprechende Karte gekennzeichnet. Es ist eine Ehrenpflicht zum Sektionsfest zu erscheinen.

Zusammenkunft am Dienstag, d. 13. November. Wir unterhalten uns über Vergrößerungen. D. U. führt einen Vergrößerungs-Apparat praktisch vor und zeigt eine Reihe Vergrößerungen.

Nächster Ausflug: Bußtag, d. 21. November, Somit.-K. Ashausen, Maschen ansteigen. Abfahrt Hbg. Hbf. 8³⁰.

Ich bitte, zum 13. Nov. Vergrößerungen und Bilder für unsere Sammlung mitzubringen.
Gut Licht! f. Heinsohn.

Berichtigung!

Die Übungsabende der **Schuh-Plattl-Gruppe** finden im Restaurant **Johannes Eggers, Wandsbecker Chaussee 307** statt, nicht 207!

Der Obmann.



E. H. Jacobi
Werkstätten

für Polstermöbel und Dekorationen
sowie Möbel jeder Holz- und Stilart.

Möbel-Dekorationen und Wandstoffe

Teppiche — Tapeten.

Hamburg 37. Hansastr. 54.
Fernsprecher: Nordsee 8488.

Mitteilungen des Wanderauschnffes.

Obmann: J. Valentin Peters, Hamburg 33, Hüfnerstr. 112 a.

4. Nov.: Reinbek — Sill — Klingeberg — Ohe — Oher Tannen — Hahnenkathen — Wighave — Billetal — Numühle. — Etwa 21 km. — Hmb. Hbf. ab 7.47, Reinbek an 8.23 — Führer: Ernst Heif.
11. Nov.: (Tag nach dem im „Kolosseum“, Hoheluftchauffee 54, stattfindenden „Großen Tivoli Schützenfest“). Nachmittagsspaziergang (unter Teilnahme des Festauschnffes) von Harburg aus. — Hmb. Hbf. ab 12.05, Harb.-W. an 12.29 — Nachzügler begeben sich direkt nach dem Gasth. „zur Buche“ im Emmetal bei Ehestorf, woselbst von 16 Uhr an Kaffeetafel und geselliges Beisammensein stattfindet. — Führer: Wilh. Schulze.
18. Nov.: Bhf. Hittfeld — Emmelndorf — Dorf Hittfeld — Lindhorst — Gr. Klecken — Kl. Klecken — Sunder — Tötensen — Eddelsen — Bhf. Hittfeld. — Etwa 19 km. — Somit. K. 3. Kl. Hittfeld (Am 1.10). — Hmb. Hbf. ab 8.07, Hittf. an 8.50. — Rückf. Hittf. ab 15.41 od. 17.55. — Führer: R. Schaner.



Radjosan
Verjüngung
Schönheit
Gesundheit

Radjosan-Malto
mit
Vitaminen und Lecithin.

Ideales und natürliches
Stärkungsmittel,
erhält Schönheit und Jugend-
frische, macht geschwächte Men-
schen kraftvoll und lebensfroh.
Auffrischungsmittel für Jung u. Alt
In allen Apotheken und Drogerien erhält-
lich, wo nicht, erfolgt Nachweisung durch uns.
Auffrischende Schäften und Zeugnisse kostenlos.

Radjosan-Malto mit
Vitaminen, Krute RM 5.—
Radjosan, lösbarartig,
Flasche RM 6.—

Rad-So-Verband-Gesellschaft
m. b. H.
Hamburg, Radjoposthof.

21. Nov. (Bußtag): Poppenbüttel —
Safel — Volksdorf — Wulfsdorferhof —
Ahrensburg. — Hamburger Wald —
Rauhe Berge — Ausfluchtsturm Kiebitz —
Hoisdorf — Gr. Hansdorf. — Etwa 21
km. — Altona ab 8.07, Hmb. Hbf. 8.20,
Barmb. 8.36, Ohlsd. 8.44, Popp. an
8.55. — Rückf. ab Gr. Hansdorf 16.54
od. 17.24 od. 17.54. — Führer: Wilh.
Ortmann.

25. Nov.: Rund um den Rosengarten. —
Nur f. d. Hinfahrt: Dorortbahnf. bis
Harb.-W. — Hmb. Hbf. ab 7.53, Harb.-
W. an 8.15. Weiterfahrt a. d. Straßenb.
bis Wilstorf (Linie 38). — Treffen m.
d. Führer: Friedr. Köhnke, am Endpunkt
der Straßenbahnlinie.

2. Dez.: Harburg — Marmstorf —
Lürade — Sunder — Eddelsee — Hitt-
feld. — Etwa 22 km. — Hmb. Hbf. ab
7.53, Harb.-W. an 8.15. — Rückf.:
Hittf. ab 15.41 od. 17.55. — Führer:
Ernst Heif.

9. Dez.: Fußwanderung von Barmb. —
aus — Bramfeld — Wellingsb. —
Poppenb. — Rothensb. — Wohldorf —
Ohlstedt. — Etwa 20 km. — Treffen
am Wiefendamm (v. Bhf. Barmb.) um
8 Uhr. — Zurück auf d. Walddörferb.
ab Ohlstedt 15.58 od. 16.18 od. 16.38 —
Führer: D. Peters.

Infolge Raummangels erscheinen die Fahrten-Berichte in d. Dez.-Nummer.



Priebsch
Schuhwaren
Steindamm 41.
Hamburg 5. Vulkan 5757.

Speziell: Sport- und Bergstiefel.



Fertig am Lager:

Moderne
Herren-Anzüge
Gabardine und
Covercoat-Mäntel
Regenmäntel

Sport und Touristen-Kleidung

Windjacken, Lodenmäntel, Lodenjoppen
Sporthosen, Knickerbocker- und Breechesform.

Auf Wunsch illustrierte Preisliste.

W. Duckhoff

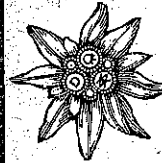
HAMBURG

Große Bleichen — Ecke Poststraße

Gegründet 1886.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich f. d. Gesamthalt: C. Carlberg, (alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Freiligrathstr. 13 zu richten).
Druck: Emil Preußner-Hamburg 6, Marktstr. 13.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

4. Jahrgang.

Dezember 1928.

Nr. 10.

Lichtbilder-Vorträge.

Freitag, d. 14. Dezember 8 Uhr abds.

bei Sagebiel, Drehbahn, (Weißer Saal)

Rudolf Dienst-München:

„Erstersteigungen in Bolivien.“

Bedeutendste und erfolgreichste außereuropäische alpine Unternehmung.

Montag, 7. Januar 8 Uhr abds.

bei Sagebiel, Drehbahn, (Weißer Saal)

Milana Jank-München:

„Die Durchquerung der Alpen vom Wiener Schnee-
berg zum Montblanc auf Schneeschuhen.“

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1928. Eintrittskarten für Gäste zu RM 1.— sind erhältlich bei: Fr. Anderson, Mittelstr. 92, W. Schulze, Grindelal 14, II., W. Köppen, Greifswalderstr. 82, in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Anschließend geselliges Beisammensein im Pilsener Hof, Gänsemarkt.

Schuhplattl-Gruppe.

Die Übungsabende der Schuhplattl-Gruppe werden am Montag d. 8. Dezember für dieses Jahr eingestellt. Der Wiederbeginn im neuen Jahre wird im Januar-Nachrichtenblatt 1929 bekannt gegeben.
Otto Conte, Obmann.



Joh. Schwabach
**PHOTO-
 APPARATE**
**PRISMEN-
 GLÄSER**
 Hamburg, Spitalerstr. 9.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Der Vorstand für das Jahr 1929 setzt sich auf Grund der Wahlen in der Ordentlichen Hauptversammlung vom 16. November folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor: Dr. Lührsen

2. " " Heinz zum Felde

1. Schriftführer: " Studienrat Otto Franz

2. " " Carl Carlberg

1. Schatzmeister: " Hugo Müller, (Hamburg 25, Brefelbaumspark 3)

stellvertr. " " Adolf Apel

Bücherwart: " Friedrich Andersson

Beisitzer: " Karl Erhardt

" " Georg Jaster

" " Hans Krambeck

" " Wilhelm Schlottau

" " Wilhelm Schulze.

Rechnungsprüfer: Die Herren H. Barg und H. Liebelt.

Sämtlicher Schriftverkehr mit dem Vorstande ist nach wie vor nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Den Hüttenauschuß bilden die Herren: Andersson, Blume, Erhardt, Felche, Geffken, Jaster, Münsterberg, Redmer, Suhr, Telle.

3. In den Auschuß für gefellige Angelegenheiten wurden gewählt die Herren: Conte, Falk, Gehlert, Heinson, Imhoff, Köppen, Peters, Krambeck, Schlottau, Schulze.

4. In den Wanderauschuß wurden gewählt die Herren: Conte, Heit, Niemeyer, Peters, Schauer.



Priebisch
 Schuhwaren
 Steindamm 41.
 Hamburg 5. Vulkan 5757.

Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Reisebüro Walter Bamberger

Hamburg, Pferdemarkt 43, (neben Ecke Mönckebergstr.)

möchte den Mitgliedern des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zur gefl. Kenntnis bringen, daß sie im Reisebüro **Walter Bamberger** sämtliche Eisenbahnkarten, sowie Platz- und Bettkarten im voraus und ohne jeden Aufschlag - also zu **Schalterpreisen** - erhalten können.

Gleichzeitig erteilt Reisebüro **Walter Bamberger** **kostenlose Auskunft** in allen **Reisebüro-Angelegenheiten**.

Ferner sei darauf hingewiesen, daß das Reisebüro **Walter Bamberger** Spezialist für Nordlandreisen ist und ganz besondere Kenntnisse vom Nordland und seiner Touristik in jahrelanger Praxis gesammelt hat. Wer einmal seine Schritte nach den Bergen des Nordens lenken möchte, der kann im Reisebüro **Walter Bamberger** gut beraten werden.

Als Organisator der Landausflüge, die anlässlich der volkstümlichen Reisen gemacht werden, welche die Monte-Schiffe der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft alljährlich ausführen, und die teils nach den Gestaden des Mittelmeers, teils nach Norwegen, Spitzbergen und Rußland gehen, möchte Reisebüro **Walter Bamberger** den Mitgliedern des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins noch empfehlen, sich recht zahlreich an diesen volkstümlichen Reisen der Hamburg-Süd-Schiffe zu beteiligen.

Mit einer Reisekasse von **RM 200.-** kann man eine herrliche, volle **8 Tage** dauernde Nordlandreise, einschließlich voller Verpflegung ausführen, bei der man die schönsten Partien des romantischen Westnorwegens zu sehen bekommt.

Nicht viel mehr braucht die Reisekasse gefüllt zu sein, und man kann sich schon an Fahrten nach dem Nordkap, Spitzbergen oder südwärts gehend - nach Südsanien und den Plätzen an den Ufern des Mittelmeers - beteiligen.

Man verlange ausführliche Prospekte und man wende sich in allen **Reisebüro-Angelegenheiten** also an

Reisebüro Walter Bamberger

Hamburg, Pferdemarkt 43, (neben Ecke Mönckebergstr.)

Ordentliche Hauptversammlung v. 16. November 1928.

(Kurzer Auszug aus der Niederschrift).

Anwesend sämtliche Vorstandsmitglieder (mit Ausnahme des erkrankten Herrn zum Felde) und 101 stimmberechtigte Mitglieder. Am Vorsitz Herr Landgerichtsdirektor Dr. Lührsen, der einleitend den Jahresbericht erstattete (wird im Januar-Nachrichtenblatt veröffentlicht werden).

Anschließend gab der Kassensführer Herr Hugo Müller eine ausführliche Übersicht über die Kassenverhältnisse, aus der ein weiteres erfreuliches Anwachsen der Sektionsmittel ersichtlich wird. Nach Bericht der Rechnungsprüfer wurde Entlastung erteilt.

Die vom Vorstande vorgeschlagene Herabsetzung des Beitrages auf 13 Mark fand nicht den Beifall der Mitglieder. Die weitaus überwiegende Mehrheit war der Ansicht, daß zur Stärkung unserer Mittel für alpine Zwecke der Beitrag in der bisherigen Höhe bestehen bleiben sollte und beschloß dementsprechend. Der Jahresbeitrag wird also für 1929 betragen: A-Mitglieder RM 15.—, B-Mitglieder RM 8.—. Die Aufnahmegebühren bleiben unverändert mit RM 10.— bzw. RM 5.— bestehen. Der „Vorschlag für 1929“ wurde genehmigt mit dem Zusatz, daß wiederum RM 2.— von jedem Mitgliedsbeitrag dem Hüttenfonds zugeführt werden sollen.

Ein Vorstandsantrag, daß für alle Zukunft unsere Sektionsmitglieder zum Bezug der „Mitteilungen des D. u. O. Alpenvereins“ verpflichtet sind, fand einstimmige Annahme. Den Mitgliedern entstehen hieraus keinerlei Mehrkosten, da die Bezugsgebühr im Jahresbeitrag eingeschlossen ist.

Die vom Vorstande beantragte Satzungsänderung, daß die Beschreitung des öffentlichen Rechtsweges wegen Ausschlusses aus der Sektion nicht statthaft sein soll, entfesselte eine lebhaftere Wechselrede. Der Vorstand hatte sich zu seinem Antrag veranlaßt gesehen, um in Zukunft zu verhindern, daß ausgeschlossene Mitglieder nachträglich der Sektion durch Prozesse überflüssige Arbeit und Kosten verursachen. Er bezog sich hierbei auf den Fall Klapproth-Drews. Diese im Jahre 1926 ausgeschlossenen Mitglieder haben nämlich eine Klage auf Wiederherstellung ihrer Mitgliedschaft vor Gericht angestrengt, die am 8. Nov. d. J. in erster Instanz abgewiesen worden ist. Einige Redner äußerten die Befürchtung, daß in der geplanten Satzungsänderung eine Schmälerung der Mitgliedsrechte erblickt werden könnte, bezweifelten auch, ob ein solcher Zusatz gesetzlich statthaft sei und meinten, daß Fälle, wie der oben erwähnte, doch wohl sich kaum wiederholen dürften. Die Abstimmung ergab eine Ablehnung des Vorstandsantrages.

Nach den Sitzungen waren folgende Neuwahlen vorzunehmen: Der 1. Vorsitzende, der 2. Schriftführer, der stellvertretende Kassensführer, der amtsälteste Beisitzer. Da ferner Herr W. Felsche sein Beisitzeramt wegen beruflicher Verhinderung niedergelegt hatte, waren somit zwei Beisitzer neu zu wählen. Zum 1. Vorsitzenden wurde nahezu einstimmig Herr Landgerichtsdirektor Dr. Lührsen wiedergewählt. Unter lebhaftestem Beifall der Versammlung nahm er nach vollzogener Wahl den Vorsitz wieder ein. Durch Zuruf wiedergewählt wurden Herr C. Carlberg als 2. Schriftführer und Herr W. Schulze als Beisitzer. Da Herr W. Müntzberg eine Wiederwahl als stellvertretender Schatzmeister abgelehnt hatte, war Neuwahl notwendig. Die Versammlung wählte durch Zuruf Herrn Adolf Apel, eins der Gründermittglieder der Sektion. Zum Beisitzer wurde weiterhin Herr Georg Jasker durch Stimmzettel gewählt. Die Ausschüsse wurden nahezu unverändert wiedergewählt. (Näheres siehe unter Mitteilungen des Vorstandes).

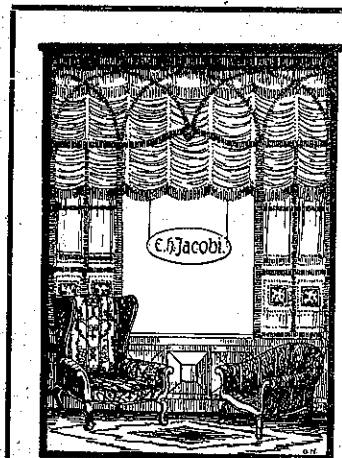
Da die Uhrzeit inzwischen schon recht vorgeschritten war, wurde beschlossen, die Hüttenangelegenheit auf eine außerordentliche Hauptversammlung zu vertagen.

Ein von Herrn **Lebelt** gestellter Antrag, daß Zinsbeträge der Hüttenbau-Anteilscheine, über die bis zum 30. April vom Inhaber nicht verfügt sind, ohne weiteres dem Hüttenfonds verfallen sollen, wurde in geänderter Fassung angenommen. Und zwar soll, bevor obige Verfügung erscheint, der Vorstand berechtigt sein, zunächst alle außerhalb des Mitgliederkreises befindlichen Anteilscheine aufzukaufen.

Auf Anregung des Herrn **Neupert** drückte die Versammlung den Wunsch aus, der Vorstand möge Sorge tragen, daß alljährlich 2 Sektionsfeste veranstaltet werden.

Eine Anfrage der Versammlung, warum nicht alle Lichtbildervorträge in der Universtität stattfinden, wurde vom Vorsitzenden dahin beantwortet, daß die Hörsäle nur während der Universtitätsferien von der Hochschulbehörde freigegeben werden.

Schluß der Versammlung 12⁰⁵.



E. H. Jacobi Werkstätten

für Polstermöbel und Dekorationen
sowie Möbel jeder Holz- und Stilart.

Möbel-Dekorationen und Wandstoffe

Teppiche — Tapeten.

Hamburg 37.

Hansastr. 54.

Fernsprecher: Nordsee 8488.

Eine Aetnabesteigung.

Von G. Kückler.

Der höchste Vulkan Europas ist doch ein unheimlicher Geselle, Hephästus' Esse hat vor wenigen Wochen gewaltiges Unheil angerichtet. Wenn man aber auf dem unstrittig schönsten Fleck Italiens steht, auf dem Ruinenumd des Griechischen Theaters in Taormina, und sieht zu seinen Füßen das geradezu unwahrscheinlich durchblaute Ionische Meer, das reizvolle Wechselspiel unzähliger Buchten und Halbinseln, den blühenden Küstenstrich, bei dem sich ein Ort an den andern reiht, sich an die Seitentäler schmiegt oder auf die Hänge klettert, wenn das Auge vor sich diese Stätte hoher Kulturleistung des klassischen Altertums und die Leuchtkraft der Blumenpracht in den Gärten Taorminas bewundert, über sich wie ein Schwalbennest, das an die Bergwand geklebt ist, das Kastell Mola erblickt und dann als gigantischen Abschluß den wundervoll geformten und stets rauchenden Kegel des Atna erschaut, der 3200 m absolut sich erhebt, welchen Bergsteiger wird dann nicht die Lust anwandeln, seinen Fuß auf den Kraterand dieses Gipfels zu setzen? Meine Schwester und ich beschloßen es im Juli 1925.

Catania liegt in Mittagsglut. Jeder Fußgänger sucht die Schattenseiten der architektonisch wenig ansprechenden Häuserzeilen auf. Zwei Gerüche streiten sich bei der Straßenwanderung dauernd um die Vorherrschaft: der Geruch der vielen Esel, die als Zug-

tiere dienen, und die Dünste des oft anzutreffenden Schwefels auf der Straße, der in Stangen und Stücken aus den Säcken fiel, von den Rädern zermahlen und vor der Hitze auf dem Pflaster teilweise verflüchtigt wurde. Die Elektrische bringt uns bis zur Piazza Gioeni. Dann wandern wir, allmählich anreizend, durch die ärmlichen Vororte Catania. Wir haben noch Zeit für den Tag, also machen wir einen kleinen Umweg über Tre Castagni. Von den Gärten sieht man nicht viel. Überall sind die Lavablöcke gefängnisähnlich zu hohen Gartenmauern aufgestapelt. Sie verschönern nicht das Landschaftsbild. Für die Dorfjugend wirkt unser Erscheinen wie eine Sensation. Mit lautem Kauderwelsch und lebhaften Gesten umringt und begleitet sie uns, die sie für Ingleise hält. Sie scheint der Auffassung, daß solcher spleen, das dolce far niente durch eine Atnatragelei zu vertauschen, als bedauerenswertes geistiges Vorrecht Monopol der Engländer sei. Im Kaffeehaus, wo wir Zitronenwasser mit Eis über unsere ausgetrocknete Zunge träufeln lassen, kommen wir uns vor wie exotische Tiere im Zoo. Die Jugend belagert die Türen, die besten Miniaturlazzaroni dringen ins Lokal und verfolgen aufmerksam jede unserer Bewegungen. Der Rucksack meiner Schwester scheint der Mittelpunkt der Debatte zu sein. Selbstverständlich geben sie uns noch ein Stückchen ihr weithin hörbares Geleit, bis sie, wahrscheinlich deshalb, weil die erhofften Kupferstücke ausbleiben, die wenig einträgliche Mühewaltung aufgeben. In der Abenddämmerung treffen wir in Nicolosi ein, dem Ziel dieses Tages, dem äußersten Ort, der von dieser Atnaseite aus dem Gipfel am nächsten liegt.

Albergo Monti Rossi heißt unser bescheidenes Heim. An verblichener Buchstaben kann man noch so eben am Siebel „Hotel“ lesen. Es ist der einzige Gasthof des Städtchens. Da das Wirtsgeschäft allein dem Inhaber nicht ernährt, so betreibt er außerdem eine Art Warenhaus kleinsten Maßstabes. Außer uns sind noch 3 junge Kaufleute aus Catania anwesend, die mit dem Autobus gekommen waren, um das Wochenende fröhlich zuzubringen. Mit Hilfe des Englischen ist bald eine fidele Unterhaltung im Gange. Die Ratschläge und die Hilfsbereitschaft der jungen Leute begrüßen wir lebhaft. Bald ist mit ihrer Dolmetscherhilfe Proviant für zwei Tage gekauft und in der Station des Italienischen Alpenklubs als Führer Leonardi Alfio für 30 Lire angeworben. Der gleiche Betrag ist für das Übernachten im Observatorium zu zahlen und 5 Lire noch für Holzkohlen und Kerzen für jede Person. Um 3 1/2 Uhr früh soll Abmarsch sein, die Haustür offen bleiben und Alfio an unser Fenster klopfen, das durch eine Treppe von der Gartenseite erreichbar ist.

Die kurze Nacht erleidet einen blinden Weckenalarm durch meine Schwester. Sicherheitshalber macht sie kein Auge mehr zu. Um 2 1/2 Uhr jagt sie mich hoch. Alles Nötige wird in meinen Rucksack gestaut. Um 3 1/2 Uhr stehen wir am spärlich erleuchteten Marktplatz. Kein Schritt hallt durch die Stille der Nacht. Endlich hören wir etwas. Eine Laterne bewegt sich auf uns zu. Alfio murmelt unverständliche Entschuldigungsworte. Ein leichtes Säckchen mit Holzkohle, das vom Nacken aus in zwei Hälften nach vorn herunterhängt, bildet mit seiner Tranfanzel am Westknopf die vollständige alpine Ausrüstung. Selbst einen Stock hat er nicht nötig. Dabei läuft er wie ein Bärstambinder. Nach den letzten Häusern des Ortes waten wir durch tiefen Sand des Aschengehalts der vom Regen ausgespülten Lava. Etwa 2 Stunden lang durchqueren wir dann ein großes Lavafeld. Inzwischen ist es hell geworden. Der Weg schlängelt sich durch Millionen von schwarzbraunen Lavablöcken in den abenteuerlichsten Formen und verschiedensten Größen. Kein grüner Halm erfreut das Auge. Selbst am frühen Morgen bremst die Sonne schon unbarmherzig nieder. Alfio läuft, was das Zeug halten kann. Wir haben ihn im Verdacht, daß er uns müde und geneigt machen will, umzukehren; da er ja sein Geld weg hat, wäre das ein feines Geschäft für einen Morgen Spaziergang. Hektiger Durst stellt sich ein. Wasser rinnt aber nicht am Atna. Wir stellen fest, daß der mitgenommene Rotwein ganz

nach Lava schmeckt, keiner mag ihn mehr trinken, so widert er uns an. Wir gießen ihn aus. Das Ziel unserer Sehnsucht ist die Zisterne auf halbem Wege zum Gipfel. Da kommt plötzlich ein überraschendes Paradies in Sicht. Ein Obstgarten nach dem andern zieht sich den Hang hinauf. Alfio kennt die Bäume mit den saftigsten Kirschen. Petrus in der Wüste kam sich nach dem Hufeisenverkauf seines Herrn und Meisters nicht begieriger auf diese saftigen Früchte gestürzt haben, als wir am Atna. Niemals haben wir Kirschen so gut gemundet wie die in den entfernten Gärten der Nachbarn des Alfio, die ihm und uns angeblich diesen Mundraub gestatteten. Schade, daß die Herrlichkeit bald vorüber ist. Bald sind wir an der Grenze des Baumwuchses. Ginsterbäume von 5 bis 6 Metern Höhe mit ansehnlichen Stämmen lenken immer wieder die Aufmerksamkeit auf sich. Edle Kastanien bilden den Schluß der Baumwelt.

Am Abend vorher hatte ich im Fremdenbuch des Alpenklubs gelesen, daß an jenem Tage ein Tourist, der ausgerechnet aus Holstein sein mußte, hochgestiegen war. Ihr mußten wir bald treffen. Er bekam keinen kleinen Schreck, als ich ihn mit dem Gruß schon von weitem ansah: „Schleswig-Holstein, stammverwandt!“ Er schimpfte wie ein Rohrspatz über die verfluchte Schinderei, über Hitze unten und Kälte oben. Wir beide über unsern Führer. Die Führer unterhielten sich auch und zwar über uns. Als wir Landsleute uns verabschiedet hatten, erzählte mir Alfio, daß unser Holsteiner alle 10 Schritte die Asche aus seinen braun gewesenen Halbschuhen habe schütten müssen und keine Neigung mehr verspürt habe, noch vom Observatorium den Kraterand zu besteigen.

Der Durst quält mächtig. Alfio ist schon erzogen worden. „Ich sage zu ihm „momento“, wir setzen uns einfach hin und schalten soziale Pausen in seinen Galopp, wie wir



Gegründet 1869

Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung

für alpine Literatur

Hamburg, Kl. Johannisstr. 19

Fernsprecher: C 3, Centrum 6094

Neue alpine Werke:

- Walter Mittelholzer:** Alpenflug, Leinen gebunden M 12.50
155 Seiten Text. 191 zum Teil doppelseitige Bilder in Kupfertiefdruck und eine farbige Tafel nach einem Gemälde von F. Haß jun. Die Schweizer Berge im Flugbild!
- Hans Fischer:** Dolomiten, in Leinen gebunden M 12.—
160 Seiten Text, mit 4 farbigen Kunstblättern, 96 Kunst-
druckbildtafeln und 18 Zeichnungen im Text.
- Blodigs Alpenkalender 1929** Preis M 2.80.
Ein anregender und freudespender Begleiter durch das
neue Jahr.

es für zweckmäßig halten. Doch der Durst geht deshalb noch nicht vorüber. Die Casa Cantoniera ist noch nicht zu sehen. Doch auch ein Glück kommt zuweilen nicht allein. Als wir sie erblicken, treffen wir einen Maultiertreiber. Alfio bietet uns im Auftrage des Tierhalters dies Atnaschiff für 50 Lire als Transportmittel für meine Schwester und meinen Rucksack bis zur Landung im Observatorium an. Wir werden einig auf 25 Lire und die Karawane erreicht die Gase. Mit seinem Führerschlüssel öffnet Alfio das Schloß des schweren Eisendeckels der Zisterne, er führt einen Eimer mit kühlem Wasser hoch, und Menschen und Tiere laben sich aus dem gleichen Eimer. Beim nächsten Male käme ehrenhalber der Mensch als nächster Trinker dann wieder an die Reihe.

Der Weg, d. h. der Pfad, der auf dem weitem Aschengelände durch Fußspuren hie und da kenntlich ist, geht nun steiler bergauf. In der Ferne sieht man eine Schafherde am struppigen, dünnen und braunen Kraut knabbern. In Mulden liegt hie und da Schnee, von Aschenstaub geschwärzt. Die Hitze ist dabei fürchtbar, der Durst peiniget schon lange wieder. Bei jedem Tritt sinkt der Fuß oft über die Knöchel in Asche, wenn sie feinkörnig ist. Die Karawane macht Staub, den man schlucken muß und der den Durst noch verstärkt. Hitze und Steigung tun das übrige zur Ermattung. Als wir das refugio, eine kleine Holzhütte, erreichen, strecke ich mich auf einige Minuten lang aus.

Dann kommt das schwerste Stück Steigearbeit bis zum Observatorio. Eine größtenteils zerstörte Telephonleitung bezeichnet den Weg, hinter dem sich plötzlich der rauchende Gipfel zeigt. Die Asche wird immer lockerer, der Aufstieg noch mühseliger und steiler, der Boden strahlt Gluthitze aus kurz vor Mittag, in kurzen Intervallen wird fortgesetzt die Hitze jäh unterbrochen durch fallende eisige Winde von oben, die auch die Gase des Vulkans aus der Qualmwolke niederschlagen auf unsern Pfad. Wie Blei legt sich der Giftnebel auf die Beine und dringt unter heftigem Hustenreiz in die Lunge. Mühsam geht es Schritt um Schritt durch die Einöde. Ich bin nahe daran eine Ruhepause einzuschalten, als meine Schwester mir ihr braves Reittier anbietet für die letzte Viertelstunde. Es will mit ihr aber zu Fuß nicht recht vorwärts gehen. Hoch vom Geroß sehe ich mir in Gemütsruhe an, nunmehr nur noch mit dem Husten und dem Temperaturwechsel beschäftigt, wie Alfio sie links und der Maultiertreiber rechts am Arm halten und hebend, ziehend, schleppend mit ihr aufwärts traben und stampfen. Das Observatorium macht schließlich den Strapazen ein Ende.

Vor dem Eingang des Observatoriums, in dem außer uns kein lebendes Wesen sich befindet, steht ein Eimer, dessen Geburtstag in der Stätte menschlicher Zivilisation offenbar schon recht weit zurückliegt. Auf dem Eimer ruht ein Stück rostiges Eisenblech, das schräg gestellt an die Hauswand lehnt. Jeder Führer legt beim Verlassen des Hauses einen Klumpen aschegeschwärzten Schnee auf dieses Blech, damit die liebe Sonne so freundlich ist, delikates Wasser für den Gaumen der Touristen in den besagten Eimer träufeln zu lassen. So habe ich denn bald alle Ursache, dem Führer des Holsteiners dankbar zu sein. Alfio schließt das Gebäude auf. In wenigen Minuten liegen wir auf der Holzpritsche auf dem Rucksack und über uns je vier Wolldecken. Es herrscht nämlich eine Hundekälte oben bei dem Feuerschlund. Draußen pfeift der Sturm, unsere Glieder klappern mit den Fensterladen um die Wette. Doch Alfio hat ja seine Holzsohlen. Im Handumdrehen pustet er ein Feuer groß! Aber der stechende Durst ist für deutsche Begriffe und Organe nicht auszuhalten. Ich verweise ihn also zum Nebenraum und schlafe den Mittagschlaf des gerechten Touristen.

Bald sind wir wieder auf den Beinen. Wir wollen einige fumarolen in der Nähe des Hauses besuchen, deren heißer Dampf den Spalten entströmt. Alfio hält seine brennende Zigarette in die fumarole, um sie heftiger dadurch qualmen zu lassen und raucht dann

Praktische Winterausstattungsliste!



Für d. Wanderer:

Wickelgam.	v. M.	1.85 an
Rucksäcke	" "	1.95 "
Sportmützen	" "	2.25 "
Sportstrümpf.	" "	4.50 "
Wanderhemd.	" "	7. -- "
Pullover	" "	9.55 "
Breeches	" "	9.85 "
Windjacken	" "	16. -- "
Sportstiefel	" "	18.50 "

Für den Wintersport
bei uns das Sportlichste und
Modernste an Ausrüstg
und Bekleidung.

Ortlepp

HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTR. 8

**Rüste Dich für jeden Sport aus
in dem Ortlepp-Sportlepp-Sporthaus!**

Konditorei Dietrich Menke

Bestellungsgeschäft I. Ranges!

Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 34-35

Fernsprecher: D 2 Altona 4821, 4822 u. 5403.

Postkarte genügt - Komme sofort - -

nämlich ich, der neue humorvolle, belehrende Winter-
sport-Katalog 1928/29 vom Sporthaus Schuster, München
2 C.7, Rosenstraße 6, den jeder Ski- und Wanderfreund
gratis erhält, weil er ihn besitzen muß.

seine Zigarette mit Behagen weiter, die Einbuße an Aroma durch die schwefelhaltigen Dämpfe bekümmert ihn nicht im geringsten. Wir lassen ihn unten und steigen in einer Stunde bequem den Kraterfegel hinauf. Unter Vermeidung des Teiles vom Kraterlande, über den sich gerade die vulkanische weißgelbe Wolke schiebt, umschreiten wir in $\frac{3}{4}$ Stunden den Höllenzirkus, der mit Nebel angefüllt ist. Bei günstigen Windverhältnissen kann man ab und zu steil unter sich den spaltenreichen, ebenen Kraterboden in 250 Metern Tiefe erblicken. Der Rand des Kraters ist oft nur sehr schmal. Schlägt der Wind um, kriegt man plötzlich die Nase gehörig voll Rauch und der Husten geht wieder los. Im allgemeinen kann man aber ungehindert das großartige Panorama, das sich von diesem isolierten und alles weithin überragenden Beherrscher Siziliens eröffnet, genießen. Die großartige Einförmigkeit des Aschenmantels, die braunen Zungen der Lavafelder, die sich in das Grün des Talrings oder bis an das blaue Meer erstrecken, hinterlassen einen tiefen, dauernden Eindruck.

Beim Abstieg in der frühe des nächsten Tages geht alles rascher vonstatten. Der Führer bringt uns an den Rand der schauerlichen Schlucht der Valle del Bove, wo wir dem Kampf der jungen Sonne mit den Morgennebeln zuschauen, bei dem ein wundervolles Lichterspiel und die seltsamsten Farbenmischungen am Firnament in Erscheinung treten. Hitze und Durst stellen sich mit der höher steigenden Sonne nahezu ebenso stark ein wie tags zuvor beim Aufstieg. Kurz hinter der Casa Cantoniera fließt uns aus einiger Entfernung ein Rudel von 6 oder 7 Wölfen an, ohne jedoch Luft zu spüren, mit uns anzubandeln. Die Kirschen munden wieder, das trostlose Lavafeld wird überschritten und um 11 Uhr sind wir wieder in den kühlen Gairäumen von Monti Rossi, wo die geringfügigen Wasservorräte gehörig herhalten müssen, um die Haut, die durch den feinen Aschenstaub und das Bindemittel des Schweißes auch für die intimsten Körpergegenden Negerfarbe angenommen hat, einigermaßen wieder auf den Stand der Zivilisation zurückzuverwandeln.

Albert Bernhold & Co.

Hamburg, Gr. Burstah 12.

Mäntel, Kostüme, Kleiderstoffe.

Mitteilungen des Wanderauschnffes.

Obmann: J. Valentin Peters, Hamburg 33, Hufnerstr. 112 a.

- 9. Dez.: Fußwanderung von Barmbeck aus — Bramfeld — Wellingsb. — Poppenb. — Rothenbek — Wohldorf — Ohlstedt. — Etwa 20 km. — Treffen am Wiesen-
damm (vor Bhf. Barmbeck) um 8 Uhr. — Zurück auf d. Walddörferb. ab
Ohlstedt 15.58 od. 16.18 od. 16.38. — Führer: V. Peters.
- 16. Dez.: Fahrt ins Blaue. — Treffen in Blankenese vor dem Bhf. — Hmb. Hbf. ab
7.58, Altona ab 8.12, Blankenese an 8.29. — Rückf. von Wedel 17.22 oder
von Rissen 17.32; Hmb. Hbf. an 18.20. — Führer: Fritz Thiel.

29. Dez.—1. Jan.: Silvesterfahrt in die Heide. — Teilnehmerkreis geschlossen. — Führer: V. Peters. — Sonnt. K. Holm-Seppensen od. Jesteburg od. Radbruch (Km 2). —
29. Dez.: Hmb. Hbf. ab 13.24, Radbruch an 14.36. Wanderung nach Vierhöfen. — 9 km. — Übernachten bei Herm. Främb. —
30. Dez.: Wanderung: Vierhöfen — Tappenshöhe — Hamburg — Salzhausen — Stiepelsberg — Himmelsberg — Carlstorf. — Übernachten im Gasth. „Zur Linde“, Jnh. Rud. Putensen.
31. Dez.: Wanderung: Carlstorfer n. Toppenstedter Wald — Brakel — Ohlendorf. — Etwa 16 km. — Die erst heute sich anschließenden Teilnehmer lösen Sonnt. K. nach Ashausen od. Klecken (Km 1.40) u. fahren in Hmb. Hbf. ab 17.31; aussteigen entweder 18.21 in Stelle, von wo aus für Führung gesorgt wird, oder 18.27 in Ashausen. Von beiden Stationen aus ist ein 8 km langer Weg bis Ohlendorf. — In Ohlendorf in Maack's Gasth. (Jnh.: Otto Joachim): Silvesterfeier mit Karpfenessen u. Tanz. Jeder Teilnehmer wird gebeten, einige Scherzfragen mitzubringen.
1. Jan.: Um 10 Uhr: Morgenfrühstück. Um 11 Uhr: Aufbruch zur Wanderung: Ohlendorf — Ramelsloh — Bendestorf — Hundeberge — Jesteburg. — Etwa 12 km. — Zur Rückfahrt ist von den erst am 31. Dez. abgefahrenen Teilnehmern ein einf. Fahrt. von Jesteburg nach Klecken hinzuzulösen. — Rückf.: Jesteb. ab 14.58, Buchholz an 15.9; umsteigen; Buchh. ab 15.25, Hmb. Hbf. an 16.17.
6. Hartung (Jan.) Harburg — Gold. Wiege — Stück — Tötensen — Sieversen — Paul Rothstein — Albesen — Heimfeld — Harburg. Etwa 23 km. — Hmb. Hbf. ab 8.30, Harburg-Wilhelmsb.-Hbf. an 8.59. — Rückf.: Harb. W. Hbf. ab 18.58, Hmb. Hbf. an 19.25. (Viell. auch spätere Heimkehr.) — Führer: Ernst Heit.

C. F. Heinson
Hamburg 4 :: Sophienstr. 48
Herren, Damen, Kinder und Babywäsche
Wollwaren :: Schneidereibedarf

Photogruppe.

Unsere Sitzung am 13. November war stark besucht. D. U. sprach über Vergrößerungen und insbesondere über den Lumimag Vergrößerungs-Apparat, den uns die Firma Pech & Mega, hier zur Verfügung gestellt hatte. Die anschließende Aussprache über die vorliegenden Vergrößerungen gestaltete sich lebhaft und interessant. Unser Ausflug am 21. November war von herbstlichem Sonnenschein begünstigt. Wir wanderten von Maschen durch den Buchwedel über Holtorf nach Ashausen.

Lichtwoche! Die hieran interessierten Mitglieder der Gruppe treffen sich zur Studienfahrt am 4. Dezember abds. 9 Uhr, Kaiser Wilhelm Denkmal, am Reiterstandbild. Erlaubnischein, für das Datum!!! im Stadthaus (50 S).

Nächster Photo Abend: 11. Dez.: Diskussionsabend. Ferienaufnahmen, Bilder, Negative usw. mitbringen. Wir wollen uns an diesem Abend über das persönliche an unseren Arbeiten unterhalten.

Photoausflug: Sonntag d. 9. Dez. nach Harburg, 807, Treffen in Harburg, Hbf Haupthalle.

Es gibt noch einen bedeutenden Teil photographierender Sektionsmitglieder, welche unserem Zusammenschluß fernstehen. Wir laden diese herzlichst ein. Sie werden erstaunt sein, wieviel Freude in unserem Kreis an unserer Kunst herrscht.

Gut Licht! J. Heinson.

Tausende von Anerkennungen
Vielfach prämiert
Skistiefel „Ortel“
sportlich geeignet
vom
D. S. V.



RID'sche Ski-, Berg-
und Sportstiefel

die besten! Weltbekannt!
Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke
Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873
nur Fürstenstr. 7 (nächst Odeonsplatz) keine Filialen.
Verkaufsräume und Werkstätten.
Telefon 24260.

Neuanmeldungen für 1929.

1. Georg Behncke, Tischlermeister, Bramfeld-Hamburg 33, Cornehlstr. 16
(J. Sparbier, Dr. Georg Lenz)
2. Walter Cornelius, Handl.-Geh., Hamburg, Lockstedterweg 94 II.
(O. Conte, H. Quast)
3. Dr. Josef Neubert, Zahnarzt, Harburg-Wilhelmsburg, Vernigstr. 31
(aus Sektion Würzburg)
4. Theodor Simonis, Hilf.-Betr. Aflist., Hamburg, Griesstr. 9 II.
(Frl. A. Hildkert, Frl. F. Hildkert)
5. Paul Schildgen, Techniker, Hamburg, Oberaltenallee 31.
(O. Conte, W. Münsterberg)
6. Rudolf Schmid, Prokurist, Hamburg 23, Marienthalerstr. 162
(W. Münsterberg, K. Telle)
7. Frl. Gretchen Behncke, stud. med. Bramfeld-Hamburg 33, Cornehlstr. 16
B-Mitgl. (J. Sparbier, Dr. G. Lenz).

8. Fr. Emilie Dürkop, 100. Hamburg, Erikastr. 127 I.
(Frau M. Nowarra, F. Thiel)
9. Fr. Alice Pank, Konfiristin, Hamburg 9, Rambachstr. 10
(Frau M. Nowarra, F. Thiel).

Würzburger Hofbräu Steindamm 9 Im Dezember „Bockbierfest“.

Für die gesunden Winterwanderungen
die wetterfesten Wanderstiefel
Schuhgeschäft Emil Kröger
Hammerbrookstr. 100.
Reparatur der Berg- u. Wanderstiefel.

Fahrtenberichte.

Der Platzmangel im Nachrichtenblatt hat den Schriftleiter veranlaßt, Streichungen in den Fahrtenberichten vorzunehmen, soweit der Sinn der Touren dadurch nicht entstellt wurde. Er bittet die Einsender höflichst, dies zu entschuldigen.

- S. Banner: Saas-See — Langesfluh (o. f.) — Weißwies (m. f.) — Portjengrat.
- Paul Behrens u. Gefährte: (o. f.) Mallniz — Arthur v. Schmidt Hütte — Siebener Hütte — Hochalmspitze — Gr. Elend Kees — Hannover Scharte — Osnabrücker Hütte — Unvogel — Hannover Haus — Hagener Hütte — Duisburger Hütte — Vogelmaier Ochsenkar Kees — Sonnblick — Zittelhaus — Heiligenblut.
- Emma Deinel m. Begleitung (o. f.): Schruns — Madlener Hütte — Wiesbadener Hütte — Piz Buin — Ochsenfleischer — Signahorn — Silvrettafleischer — Rofsurka — Klostersfleischer — Lignerpaß — Sarbrücker Hütte — Schruns — Lindauer Hütte — Scesaplana — Heinrich Hueter Hütte — Vandanz.
- Kurt Donner u. Frau: Bregenz — Schröcken — Hochrumbach — Zürs — Flegenspaß — Bludenz — Douglashütte — Lindauer Hütte — Schruns — Madlener Haus — Wiesbadener Hütte — Engadin — Pontresina — Morteratschfleischer — Lago Bianco — St. Moritz — Mbulapaß — Chur — Konstanz.

AMOL

das beliebte Einreibungs- und Stärkungsmittel sollte man auf **Wanderungen u. Übungen stets mit sich führen!** Es ist altbewährt bei Ermattung, Strapazen, Insektenstichen, Erkältungs-, Zahn- und Kopfschmerzen, sowie zur Massage bei Verstauchungen und Verrenkungen! **Amol ist eine Apotheke im Rucksack!** In allen Apotheken u. Drogerien zu haben! **Amol-Versand von Vollrath Wasmuth, Hamburg, Amolposthof**

ERFRISCHT!

AMOL ist das beste Vorbeugungsmittel zur Verhütung von Gliederschmerzen bei anstrengender **Bergfahrt!**

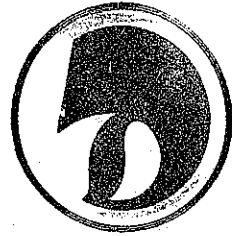
- mingjoch — Wörnbergerhütte — Wilder Freiger — Wilder Pfaff — Hildesheimer Hütte — Schaufelspitze — Dresdner Hütte.
- Otto Grimm: Berchtesgaden — Wasmann — Mittelspitze (o. f.) — Hoher Göß — Hohes Brett (m. f.).
- E. Jachner u. E. Jung: (o. f.) Daduz — Sarajserjoch — Nenzinger Himmel — Straußweg — Panaler Schrofen — Straßburger Hütte — Scesaplana — Douglashütte — Lindauerhütte — Tilsunahütte — Sulzfluh — Tübinger Hütte — Plattenspitze — Saarbrückerhütte — Sonntagsspitze — Klosterpaß — Silbretthaus — Piz Buin Wiesbadenerhütte — Hohes Rad — Ochsen- scharke — Jantalhütte — Fluchthorn — Heidelbergerhütte — Samnaun — Schweizer Nationalpark — Pontresina.

Fortsetzung folgt

Geschäftliche Mitteilungen.

Der unentbehrliche Begleiter bei Sport, Reise und Wanderungen an kühlen, rauhen Herbsttagen ist und bleibt der Lodenmantel. Praktisch in seiner Verarbeitung, wasserdicht, imprägniert, bietet er den besten Schutz gegen Kälte, Wind und Regen. Der Kauf eines Lodenmantels ist Vertrauenssache. Die Qualitäten sind zu verschieden und werden in allen möglichen Preislagen unter der Bezeichnung Münchener Loden in den Handel gebracht. Der original Münchener Lodenmantel der bekannten Lodenfabrik J. G. Frey, München, bürgt für absolut einwandfreie bayrische Qualität und liegt der Alleinverkauf für Groß-Hamburg in den bewährten Händen des Sporthauses Ortlepp.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Fa. Hermann Seippel, Hamburg 11, Al. Johannisstr. 19 bei, auf den wir besonders hinweisen.



Das Zeichen ist Bürgschaft
für Qualität und Billigkeit der
Herren - und Knabenkleidung!

Diese Ueberzeugung herrscht in weitesten Kreisen. Tausende und aber Tausende tragen unsere Kleidung und sind damit so zufrieden, daß es Ihnen selbstverständlich erscheint, bei jedem neuen Bedarf zu uns zu kommen. Der Grund dafür ist in unserer Leistung zu suchen, die sich aus dem gemeinsamen Wirken der Häuser der Dyckhoff-Gruppe in Berlin, Bremen, Hamburg und Köln ergibt. Organisierter Großeinkauf der Rohstoffe, gesteigerte Selbsterstellung und die auf Großumsätze eingestellte Preisberechnung ermöglichen unsere günstigen Angebote. Bessere Ware kann nicht billiger sein, als sie bei uns ist. Auch Sie finden das Richtige in der gewünschten Art und Preislage. Unsere Auswahl ist überwältigend reichhaltig.

Dyckhoff

HAMBURG

Große Bleichen — Ecke Poststraße